The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 12. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 88

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 12. April. Die Verhöre über die Bill für zollfreien Zucker, vor dem Finanzausschuß des Senates, wurden fortgesetzt. F. C. Lowry stellte entschieden die Behauptung in Abrede, daß die Raffineure den ganzen Vorteil von dieser Bill einheimsen würden.

Vor dem Stahltrustuntersuchungskomite des Abgeordnetenhauses stellte der Sachverständige Joseph Sellwood in Abrede, daß der Stahltrust das Eisenerz monopolisire. Er sagte, viele Millionen Tonnen Eisenerz seien über das ganze Land hin verstreut.

Das politische Schach.

Bay City, Mich., 12. April. Die stürmische republikanische Staatskonvention für Michigan schloß folgendermaßen ab:

Nach einer sensationellen drei- bis vierstündigen Balgerei zwischen den Taft- und den Roosevelteuten stellten die Letzteren 6 Delegaten für den republikanischen Nationalkonvent in Chicago auf, verließen aber dann die Halle, um den Kampf im rep. Nationalkonvent fortzusetzen. Die Taftleute beanspruchten die reguläre Konvention und erwählten gleichfalls Nationalkonventionsdelegaten.

Louisville, 12. April. Die republikanische Staatskonvention für Kentucky instruirte die 4 allgemeinen Delegaten zum rep. Nationalkonvent, für Präsident Tafts Wiedernominirung zu stimmen; aber die Rooseveltführer in Kentucky geben den bitteren Kampf nicht auf, sondern werden ihn in die Nationalkonvention tragen. Die Mandate von 4 der Taftleute und von 2 der Rooseveltleute werden beanstandet. Von den insgesamt 26 Delegaten Kentuckys zum rep. Nationalkonvent sind 23 für Taft instruirt, und 3 für Roosevelt.

St. Louis, 12. April. Die republikanische Konvention für St. Louis County sandte nichtinstruirte Delegaten auf die Staatskonvention, nahm aber Beschlüsse an, welche verlangen, daß die Delegaten nach den Wünschen des Gouv. Hadley stimmen sollen, der bekanntlich ein Rooseveltmann ist. Dennoch behaupten die Taftleute, eine Mehrheit der Delegaten werde für Taft stimmen.

San Franzisko, 12. April. Thomas K. Kase, der Präsident der La Follette-liga von Kalifornien, macht bekannt, daß Mrs. La Follette eine Redekampagne in diesen Staaten im Interesse der Präsidentschaftskandidatur ihres Gatten führen werde, hauptsächlich vor weiblichen Stimmgebern. Sie kommt nach den Oregoner Vorwahlen mit ihrem Gatten hierher.

New York, 12. April. Eine Delegation von 90 Mitgliedern, für keinen Präsidentschaftskandidaten instruirt, oder durch die Einheitsregel gebunden, wurde von der demokratischen New Yorker Staatskonvention für die Baltimorer Nationalkonvention erwählt. Die allgemeinen Delegaten für letztere sind: Gouv. John A. Dix, Bundessenator James Gorman, Allon B. Parker und Charles E. Murphy (der bekannte Tammanyführer).

Cairo, Ill., 12. April. Der Ohiofluß fiel während der Nacht um einen Zehntelfuß; aber noch immer ist das Wasser außerhalb der Stromdämme 10 Fuß über dem Nivo der Stadt! Trotzdem fangen Frauen und Kinder, welche weggesandt wurden, als der Fluß über die Richtfläche der Stadt stieg, zurückzukehren an. Man kann nur mit Boot in die Stadt kommen; und die Eisenbahnen haben es noch nicht möglich gefunden, ihre Geleise ausbessern zu lassen.

Arbeit und Industrie.

Indianapolis, 12. April. Im Hauptquartier der Vereinigten Grubenleute von Amerika sind schon viele Tausende von Stimmzetteln eingelaufen, welche von den Weichkohlegrubenleuten der Ver. Staaten und Kanadas über die Frage abgegeben wurden, ob sie die Lohnskala der Clevelander gemeinsamenKonferenz annehmen sollen, oder nicht.

Am nächsten Montag wird mit dem Zählen der Stimmzettel begonnen, und vorher werden die Umschläge nicht aufgemacht werden. Edwin Perry, der Sekretär und Schatzmeister des Verbandes, bleibt aber auf seiner Schätzung fest bestehen, daß die Clevelander Lohnskala (auf zwei Jahre geltend) von etwa 90 Prozent der Leute gutgeheißen worden sei.

Im Ganzen sind rund 250,000 Grubenleute an der Urabstimmung beteiligt.

Philadelphia, 12. April. Der gemeinsame Unterausschuß von Acht berät die Streitfragen der Hartkohlenindustrie weiter, und die Sitzung dauert wohll den ganzen Tag fort. Noch über keine der wichtigen Fragen hat man sich geeinigt

Es wird nichts Näheres über diese Verhandlungen bekannt gegeben, bis der Unterausschuß an das Generalkomite bericht[illegible]

† Clara Barton †

Gründerin des amerikanischen „Roten Kreuzes" gestorben.

Washington, D. K., 12. April. Frl. Clara Barton, die Gründerin der amerikanischen Gesellschaft des „Roten Kreuzes", ist in ihrem Heim zu Glen Echo, Md., gestorben. Sie litt seit etwa einem Jahr an chronischer Lungenentzündung. Ihr Bruder, Stephen Barton von Boston, war am Sterbebette.

(Frl. Barton wurde 1821 zu Orford, Miss., geboren und ursprünglich Schullehrerin.)

Die überschwemmten Lande.

Memphis, Tenn., 12. April. Die kleinen Armeen der Flutbekämpfer behaupteten sich heute an den oberen Strichen des Mississippi entlang. Zu Luxora und Osceola, Ark., ist die Lage noch immer kritisch, und es mögen noch weitere Dammbrüche vorkommen; doch weicht die Flut allmählich zurück, und das Ende der Krise ist in Sicht.

Ein Schnellboot mit einem Kargo Vorräten für notleidende Dörfler ist heute Vormittag von hier abgefahren.

Der Fluß fällt hier langsam weiter. Von 7 Uhr gestern Abend bis 8 Uhr heute Vormittag wich er um einen Zehntelfuß zurück.

Im Memphiser Distrikt ist jetzt Helena, Ark., der Mittelpunkt des Interesses an der Hochflutlage. Wasser von den Dammläufen findet seinen Weg durch den St. Francisfluß in den Mississippistrom zurück (in welchen der St. Francisfluß, oberhalb Memphis mündet). Indeß ist der Damm zu Helena ungewöhnlich stark, und man glaubt allgemein, daß er dem Druck widerstehen werde.

Omaha, Nebr., 12. April. Gouv. Harmon von Ohio, einer der Delegaten für die demokratische Präsidentschaftsnomination, hielt hier eine Reihe Ansprachen, die wichtigste im Auditorium, und traf mit demokratischen Führern von allen Teilen des Staates zusammen.

Greenville, Miss., 12. April. Der Mississippi ist hier wieder um zwei Zehntelzoll gestiegen und ist 1 4/10 Zoll höher, als jemals zuvor. Aber alle Dämme in dieser Gegend halten aus.

Gerüchte über einen Dammbruch zu Lunar Landing, Ark., sind unbegründet.

Jene verkrachte Bank.

Washington, 12. April. Nach neuester Meldung aus New Berlin, N. Y., erreicht der Fehlbetrag der „First National Bank" daselbst, welche, wie gemeldet, gestern geschlossen wurde, über $200,000.

Wie der Nationalbankprüfer Norebeck telegraphirt, hat der vormalige Kassirer Frank Arnold, der im Sterben liegt, ein Geständniß abgelegt.

Kam dem Henker zuvor.

Columbus, Ga., 12. April. Es wird bekannt, daß James Jefferson, der wegen Ermordung eines Polizisten heute gehängt werden sollte, frühmorgens in seiner Selbstmord mit Gift beging. Er starb schon um 4½ Uhr Morgens, trotz aller Bemühungen der Aerzte, ihn am Leben zu erhalten,

Woher er das Gift bekam, hat man nicht feststellen können.

Ausland.

Großes Vermächtniß

Für ein Wiener Kinderhospital. — Olmützer Wachposten durch Schüsse verwundet. — Bebels Tochter geistesgestört. — Deutsche Stiftung zur Bekämpfung des Krebses. — Verhaftete französische Luftfahrer frei.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Wien, 12. April. Der unlängst hier verstorbene Privatier Josef Spitzberger hat der Wiener israelitischen Kultusgemeinde sein gesammtes Vermögen hinterlassen, das den ansehnlichen Betrag von zweieinhalb Millionen Kronen darstellt. An die Schenkung ist die Bedingung geknüpft, daß die Summe zur Errichtung eines interkonfesionellen Kinderspitals verwendet werden soll.

Ein nächtliches Renkontre, das noch näherer Aufklärung bedarf und dessen Opfer ein Soldat des Mährischen Infanterieregiments Nr. 54 geworden ist, hat sich in Olmütz ereignet, wo drei Bataillone und der Stab dieses Regiments in Garnison liegen.

Der Soldat Lipeczny wurde auf Wachtposten von einem Unbekannten durch mehrere Revolverschüsse so schwer verletzt, daß sein Aufkommen gefährdet ist.

Eine Untersuchung ist eingeleitet; doch ist sie wesentlich erschwert durch den Umstand, daß der Verletzte außer Stande ist, nähere Aufklärungen über den Vorfall zu geben, der sich im Dunkel abspielte.

Berlin, 12. April. Die, wie gemeldet, bei Spalt in Baiern verhafteten zwei französischen Luftschiffer, deren Freiballon dort niedergegangen war, sind freigelassen worden. Die Untersuchung ergab, daß die Annahme, die Beiden seien französische Offiziere und mit Spionage beschäftigt gewesen, unbegründet war.

Wie aus Hamburg gemeldet, haben die dortigen Seeleute dem Reederverein und den einzelnen großen Reedereien eine Neuregelung der Lohntarife überreicht. Sie planen einen Sympathiestreik mit den Hafenarbeitern Hamburgs, welche unlängst an den Ausstand gegangen sind.

Im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen, macht der „Norddeutsche Lloyd" die Mitteilung, daß die Errichtung einer neuen Schiffahrtslinie: Bremen-San Franzisko, noch unbestimmt sei.

Auch die Leitung de: „Hansalinie" erläßt ein Dementi. Sie stellt in Abrede, daß sie die Einführung eines Dienstes nach Westamerika beabsichtige.

Den Posten des Gouverneurs des deutsch-afrikanischen Schutzgebiets Togo wird im Juni Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin übernehmen.

Der Ausschuß des Deutschen Zentralkomites zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit agitirt eifrig für die Errichtung einer Leydenstiftung, die eigens zu dem Zweck in's Leben gerufen werden soll, die, vom verstorbenen berühmten Kliniker Ernst v. Leyden gegebenen Anregungen bezüglich der Bekämpfung der Krebsseuche zu vertiefen und weiter auszubauen.

Insbesondere soll mit der Leydenstiftung eine Zentralstelle geschaffen werden, in welcher alle chirurgischen und medizinischen Methoden zur Verhütung und Behandlung des Krebses auf ihre praktische Verwendbarkeit erprobt und die, seit der epochemachenden chemotherapeutischen Entdeckung des Geheimrats Wassermann rasch aufeinanderfolgten Vorschläge anderer Spezialisten einer experimentellen Nachprüfung unterzogen werden sollen. Der Ausschuß hat Sammellisten aufgelegt und in einem warmen Appell an die stets rege Hilfsbereitschaft edler Menschenfreunde zu reichlicher Beteiligung aufgefordert.

Zürich, 12. April. Die Tochter des bekannten deutschen Parlamentariers August Bebel, welche mit dem, in der ersten Januarwoche verstorbenen Arzt, Dr. Witt von Simon, verheiratet war, ist in Geisteskrankheit verfallen und mußte in ein Sanatorium verbracht werden. Vermutlich hat der Gram über das tragische Ende ihres Mannes dazu beigetragen, ihren Geist zu zerrütten.

Bombe im Kraftwagen.

Streikende Chauffeure sollen die Täter sein.

Paris, 12. April. Heute Vormittag explodirte in der Rue de Lyon eine Bombe innerhalb einer Automobildroschke. Die Gewalt der Explosion erschütterte den größeren Teil der Stadt, und der Kraftwagen wurde zertrümmert. Der Chauffeur und verschiedene Straßenpassanten wurden verletzt. Viele Fensterscheiben in der Nachbarschaft wurden zerschmettert.

Man glaubt, daß das Verbrechen von Chauffeuren verübt worden sei, deren viele seit über zwei Monaten am Streik sind.

Schatzamtsnoten verlängert.

Berlin, 12. April. Die preußische Regierung hat beschlossen, die ganzen 200 Millionen Markausgabe kurzfristiger 4prozentiger Schatzamtsnoten, welche im Juli zahlbar gewesen wären, zu verlängern. Ein großer Teil dieser Noten war während derKrise von 1911 in Amerika untergebracht worden.

Das Reichsschatzamtesdepartment, das für 20 Millionen Mark Noten einlöste, die am 1. April zahlungsfähig waren, und am 1. Juli für weitere 60 Millionen einlöst, hat beschlossen, das Uebrige, in Höhe von 200 Millionen M., ebenfalls zu verlängern.

Die preußische und die Reichsregierung hoffen, die verlängerten Noten auf der Parihöhe erhalten zu können.

9 Tote, 7 Schwerverletzte.

Oporto, Portugal, 12. April. Ein großer Auto-Omnibus kollidirte in der Nähe von hier auf einem hohen Abhang mit einem anderen Wagen und stürzte aus einer Höhe von 120 Fuß hinab. Neun Personen wurden getötet, 7 schwer verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Montserrat von Kadiz; Cedric von Neapel u. s. w.
Kadiz: Manuel Calvo von New York.
Gibraltar: Ivernia von New York.

Abgegangen:

New York: Birma und Estonia nach Libau.
Am Lizard vorbei: Titanic, von Liverpool nach New York.
New York: Amerika nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen; La Provence nach Havre; Baltic nach Liverpool; United States nach Kopenhagen; Carpathia nach Fiume.

Lokalbericht.

Junger Mensch verunglückt.

Der 16jährige, bei der M. A. McCoole Company angestellte Laufbursche Frank Lavander, 1032 W. 14. Str., trat heute Mittag, Packete tragend, unversehens in den offenen Fahrstuhlschacht im Gebäude 29 W. Michigan Str., da er die Oeffnung für eine offene Treppentür hielt. Er stürzte 20 Fuß tief und wurde schwer verletzt ins Passavanthospital geschafft.

* In der öffentlichen Bibliothek ist die alljährliche Ausstellung von illustrirten Werken für Hausbauten und Hauseinrichtungen im Gange, und am 2. Mai wird im Coliseum eine ähnliche Ausstellung beginnen, deren Glanzpunkt ein modernes Wohnhaus zum Kostenpreise von $100,000 sein wird

Unlautere Mittel.

Rathausfaktion wendet sie angeblich an, um Kontrole des Countykonvents zu erlangen.

Anklagen, daß die Faktion Hearst-Harrison durch Versprechungen von Anstellungen Bezirksführer, die in der Vorwahl am Dienstag erwählt worden sind, auf ihre Seite zu ziehen versuche, damit sie am Montag eine Mehrheit der Stimmen im Countykonvent aufbringen könne, wurden heute von verschiedenen Seiten erhoben. Ein Besuch der Amtsräume des Mayors schien die Angabe zu bestätigen. Um Mittag waren Hunderte von Personen anwesend, auf Zutritt zum Mayor wartend. Eine Umfrage ergab, daß die Mehrzahl der Anwesenden Bezirksführer seien, die geladen waren, ohne den Grund für die Einladung zu kennen. Jas. S. McInerney, der städtische Polizeianwalt, undFrank Paschen, der Vorsitzende des Organisationsausschusses der Vereinigten Demokratie, wie sich die Faktion Hearst-Harrison nennt, entwickelten eine lebhafte Tätigkeit unter ihnen.

Zu welchen Mitteln die Rathausfaktion greift, um sich eine Mehrheit der erwählten Bezirksführer im Countykonvent am Montag zu sichern, bewies heute Ald. Jens Hyldahl von der 27. Ward. Die Gegner der Faktion Hearst-Harrison haben in der Vorwahl am Dienstag von 39 Bezirksführern der 27. Ward fünfzehn erwählt, während die übrigen vierundzwanzig Bezirksführer zur gegnerischen Faktion gehören.

Wie Ald. Hyldahl erklärte, hat Gasinspektor Wilcox seit der Vorwahl alle Hebel in Bewegung gesetzt, durch Versprechungen von Anstellungen im Rathaus vier Bezirksführer auf die Seite der Rathausfaktion zu ziehen, damit diese Faktion am Montag eine Mehrheit der Bezirksführer der Ward aufweise. Aehnliche Versuche werden auch aus anderen Wards gemeldet.

Zusammenstellung der Ergebnisse.

Die Wahlbehörde setzte heute Vormittag die Zusammenstellung der für Kandidaten für das Bezirksführeramt abgegebenen Stimmen fort und kam bis zur 24. Ward. Nur eine Wahl wurde angefochten. Die Wahlbehörde erklärte, daß die Kandidaten oder ihre Vertreter Konteste jederzeit einleiten können. Sie werden am Schluß der amtlichen Zusammenstellung der Wahlergebnisse entschieden werden.

Dunne mahnt zum Frieden.

In einer öffentlichen Erklärung sprach Edward F. Dunne, demokratischer Gouverneurskandidat, sich heute dafür aus, daß im demokratischen Countykonvent am Montag alle Fragen durch eine Abstimmung der Delegaten entschieden werden sollen. Er forderte alle seine Anhänger auf, nachdem der Konvent durch den zeitweiligen Vorsitzenden eröffnet sei, auf einr Abstimmung zu bestehen, wenn eine solche verlangt werde.

Angeblicher Postschwindler.

Seine Büroangestellten als Zeugen gegen ihn vernommen.

Im Gerichtshof Bundesrichter Landis fanden sich heute mehr als 20 Angestellte der Globe Association, deren Präsident Alfred H. Monroe ist, als Zeugen der Bundesanwälte ein, die beweisen wollen, daß Monroe beabsichtigt, zu flüchten. Monroe ist wegen Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken in Anklagezustand versetzt worden. Hilfsbundesbezirksanwalt E. G. Goodman ersuchte den Richter um Erhöhung der Bürgschaft des Angeklagten, da dieser angeblich im Begriff stehe, zu fliehen. Frau Katherine Sholes, die Bürovorsteherin des Angeklagten, war die Hauptzeugin der Bundesbezirksanwaltschaft. Sie erklärte, Monroe verkaufe seine Vorräte aus, da er beabsichtige, das Land zu verlassen. Sie erklärte ferner, daß Monroe Aufträge im Werte von $0,000 angenommen und die Beträge im Voraus erhalten habe.

Kein glücklicher Vater.

Wurde zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt.

Jedesmal, wenn Frau Nellie Tykola, Nr. 1740 N. Paulina Str., ihren Mann mit einem Baby beschenkte — das ist bisher dreimal vorgekommen — ist der Unmensch geflüchtet und hat sich sechs oder acht Monate nicht wieder blicken lassen. Das letzte Mal wurde er vorige Weihnachten durch Familienzuwachs verscheucht. Heute aber wurde er von der Polizei aufgegriffen und dem Stadtrichter Goodman vorgeführt. Der hat ihn zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt. Der Richter drückte dem Verurteilten gegenüber die Hoffnung aus, daß die Strafe ihn häusliche Tugenden lehren werde. Ob diese Hoffnung sich erfüllen wird, bleibt abzuwarten.

Kurz und Neu.

* Auf Ersuchen des Verteidigers, J. Ham. Lewis, verschob Richter McGoorty im Kriminalgerichte heute den Prozeß der Frau Jane Quinn unter der Anklage der Ermordung ihres dritten Gatten bis zum 6. Mai. Quinn wurde in seinem Heim in Kensington erschossen im Bett gefunden.

Ungläubige Thomase.

Bezweifeln, daß Frau Clark von Mordbrennern überfallen wurde.

Die Polizei, der städtische Brandinspektor Sullivan und der staatliche Brandinspektor Doyle bezweifeln angeblich, daß Frau Clark, wie sie behauptet, von Mordbrennern in ihrer Wohnung überfallen, beraubt und an einen Tischfuß festgebunden wurde, worauf die Räuber angeblich das zweite Stockwerk der Wohnung an neun verschiedenen Stellen in Brand setzten und das Weite suchten. Die Frau wurde bekanntlich von der Feuerwehr gefunden und ihrer Bande entledigt.

Es wurde ermittelt, daß E. J. Keenan, der als Ladendiener in Diensten eines Kolonialwaarenhändlers steht, einer Frau, die angeblich große Aehnlichkeit mit der Frau Clark hatte, Mittwoch Morgen eine Wäscheleine verkauft habe. Keenan war nicht imstande, Frau Clark mit Bestimmtheit als die Käuferin jener Leine zu identifiziren. Heute Nachmittag soll er sich den Strick ansehen, mit dem Frau Clark an den Tischfuß gebunden war, und festzustellen suchen, ob er der Teil der Leine ist, die er Mittwoch Morgen, also nur wenige Stunden vor dem angeblichen Raubüberfall, jener, der Frau Clark ähnlichen Frau, verkauft habe.

Ferner ist angeblich ermittelt worden, daß Frau Clark nicht imstande sei, eine fällige Hypothek in Höhe von $6000 abzutragen, und daß deshalb wahrscheinlich das Hypothekenkündigungsverfahren gegen sie eingeleitet werden wird. Sie gibt das zu, behauptet jedoch, Geld genug, dieses aber Verwandten geliehen und deshalb nicht zur Verfügung zu haben.

Ihre Schwester, Frau Elizabeth Gowan, mußte zugeben, daß Frau Clark ihr eine Feuerversicherungspolize über $4200 in Verwahrung gegeben habe. Frau Clark erklärt das damit, daß sie die Polize bei der Schwester für besser aufgehoben gehalten habe. Die Schwester erwähnte aber auch, daß Frau Clark ihr $10,000 geliehen habe. Die Frage, ob sie Kenntniß gehabt hätte von den finanziellen Schwierigkeiten der Schwester, beantwortete Frau Gowan ausweichend.

Zu Gunsten der Frau Clark spricht der Umstand, daß Mittwoch, vor dem angeblichen Raubüberfall, zwei verdächtige Kerle, die sich als Plumber, Telephonausbesserer oder Angestellte der Gasgesellschaft aufspielten, bei mehreren ihrer Nachbarn sich Einlaß zu verschaffen gesucht haben.

Detektives haben bisher vergeblich in hiesigen Pfandleihgeschäften Umschau nach dem angeblich der Frau Clark geraubten Schmuck gehalten.

Frau Clark ist gestern vom staatlichen Brandinspektor einem scharfen Kreuzverhör unterworfen worden. Sie blieb bei ihrer ursprünglichen Aussage.

Möbelhändler verhaftet.

S. B. Kahn erklärt sich für ein Opfer widriger Umstände.

Unter der von Frau N. H. Camp, 5416 Winthrop Ave., erhobenen Anklage des Diebstahls wurde heute S. B. Kahn, Präsident der Wholesale Furniture Co., 606 S. Wabash Ave., in seinem Kontor von Detektives verhaftet. Während Frau Camp es ablehnte, über ihre Beschuldigung zu sprechen, äußerte Herr Kahn sich ausführlich:

„Frau Camp", sagte er, „wollte vor sechs Wochen in meinem Geschäft ein Bett kaufen. Ich hatte keines der von ihr gewünschten Art auf Lager, erbot mich aber, ein solches Bett machen zu lassen, worauf sie $20 anzahlte. Da ich das Bett nicht so schnell wie ich geglaubt hatte gemacht bekommen konnte, telephonirte mir Frau Camp fortwährend, warum ich mein Versprechen nicht halte, bis ich mich bereit erklärte, ihr das Geld zurückzuerstatten. Ich schrieb den Check am Samstag aus, mußte dann aber in Geschäften nach Milwaukee reisen und vergaß infolgedessen die Absendung des Checks. Während ich verreist war, erwirkte sie den Haftbefehl. Hätte sie mir Zeit genug gelassen, würde sie das Bett bekommen haben."

Ein weißer Rabe.

Der Kraftwagenfahrer E. Jasperstieß, um die Ecke der Dearborn Ave. und West Schiller Str. biegend, heute den Straßenfeger Antonio Bucola zur Seite, fuhr ihn in seinem Kraftwagen zu Dr. Lagorio, und nachdem der Arzt die Verletzung für leicht erklärt und behandelt hatte, nach Bucolas Wohnung, 1039 Townsend Str. Dann erstattete er auf der Polizeiwache Bericht. „Das ist wirklich 'mal ein anständiger Kerl," sagte Sergeant Finn.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Aus Liebesgram.

Auch ihr zweiter Selbstmordversuch wurde vereitelt.

Durch Liebeskummer zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern Nachmittag die 19jährige Johanna Dieck, Nr. 3519 Le Moyne Str., in selbstmörderischer Absicht von der Randolph Str.-Brücke in den Fluß zu springen. Im letzten Augenblick wurde sie von dem zufällig des Weges kommenden H. K. Van Allen, Nr. 3310 Cottage Grove Ave., gepackt, mit Hilfe von zwei Polizisten über das Geländer auf die Brücke zurückgezogen und eingelocht.

In der Wache an S. Clark Str. gestand sie, schon vor sechs Wochen in St. Louis, wohin sie sich begeben habe, um womöglich ihr Herzleid zu vergessen, einen Selbstmordversuch gemacht zu haben. Dieser sei im letzten Augenblick von ihrer von einer Freundin telegraphisch herbeigerufenen Mutter vereitelt worden. Die Mutter habe sie veranlaßt, mit ihr nach Chicago zurückzukehren. Hier habe man sie seither sorgfältig bewacht. Erst vor wenigen Stunden sei es ihr gelungen, sich zum Hause hinauszustehlen. Da sie erklärte, bei erster Gelegenheit wieder den Tod suchen zu wollen, wurde sie am Spätabend dem Detentionshospital überwiesen. Dort wird sie auf ihren Geisteszustand hin beobachtet werden.

Erreichte seinen Zweck.

In der Anlage der Automatic Company, Nr. 1001 W. Van Buren Str., hat heute zu früher Morgenstunde der Nachtwächter August König, Nr. 2708 Harvard Straße, in selbstmörderischer Absicht das Gas angedreht. Er war tot, als man ihn fand. Der Beweggrund zur Verzweiflungstat konnte nicht ermittelt werden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft, Nr. 326 S. Center Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der Farbige Arzt Dr. H. N. Green, Nr. 3119 Wentworth Ave., der sich Sonntag Abend, wie berichtet, an 62. Straße und Montrose Ave. in selbstmörderischer Absicht die Kehle durchschnitt, ist gestern Abend während seiner Ueberführung aus dem Washington Park- nach dem County-Hospital in einer Polizeiambulanz gestorben. Er hatte, durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, den Tod gesucht. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 307 Ost 61. Straße.

Am Dasein verzweifelt.

Nach einem Streite mit ihrem Gatten versuchte gestern Abend die 28jährige Frau Marie Ackerbauer, Nr. 903 Wells Straße, an Rush und Huron Straße mittels antiseptischer Täfelchen ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war ohnmächtig, als man sie fand. Im Notfallhospital, wo die Polizei ihr Aufnahme verschaffte, gelang es den Aerzten, sie ins Bewußtsein zurückzurufen.

Unter hoher Bürgschaft.

Farbiger Waisenvater soll seine Mündel blutig geschlagen haben.

J. H. Hudson, der farbige Vorsteher des nach ihm benannten Waisenhauses Nr. 1749—1755 Carroll Ave, das vor etwa acht Tagen auf Ersuchen von Frl. Minnie Jones, einer Beamtin des Jugendgerichts, ausgehoben wurde, ist heute vom Stadtrichter Scully unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden. Da er keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde er im Countyzwinger eingesperrt.

Er wird bezichtigt, bei der geringsten Veranlassung, seine farbigen Schutzbefohlenen mit einer Peitsche oder einem Riemen geschlagen zu haben, bis ihnen das Blut den Rücken hinunterlief.

Als Belastungszeugen traten zwei weibliche Insassen der Anstalt, die 16jährige Jaine Kearine und die 14jährige Lizzie Kelly, auf. Sie gaben an, daß Hudson sie seit Jahren brutal mißhandelt habe und identifizirten eine Peitsche und zwei Riemen, die in der Anstalt beschlagnahmt worden waren, als die Marterinstrumente, mit denen ihnen häufig der Rücken zerfleischt worden sei. Auch habe der Waisenvater sie gezwungen, Beiträge für die Anstalt zu sammeln. Jaine behauptete auch, sie hätte auf seinen Befehl hin die Namen von Knaben aufschreiben müssen, mit denen sie angeblich intim verkehrt hatte. Er habe gewußt, daß dieses nicht wahr war.

Der Angeklagte beteuerte seine Unschuld, behauptete, zu gewissen Zeiten, als er die Mädchen gezüchtigt haben sollte, nach außerhalb verreist gewesen zu sein, drohte am Schlusse seiner Verteidigungsrede dem Frl. Jones mit der Faust und schrie der Beamtin zu: „Gott wird Sie strafen für das Unrecht, das Sie mir zugefügt haben!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen, Luftwärme fast unverändert, mäßige bis lebhafte Winde.

Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen, kühler im westlichen Teile morgen.

Indiana: Regenschauer heute Abend und wahrscheinlich morgen.

Niedermichigan: Regenschauer heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Regenschauer heute Abend und morgen; Luftwärme fast unverändert.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 60 Grad; Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Bange Minuten.

Kranke Frau sah den Mann und zwei Kinder in Lebensgefahr.

Fiel in Ohnmacht.

Sieben Kinder des Ehepaares konnten gerettet werden; zwei starben den Flammentod. — Das Familienoberhaupt wird voraussichtlich genesen.

Tod und Verderben im Gefolge hatte Feuer, das heute früh, kurz nach Mitternacht, im zweiten Stock des von Antoine Sykora und Familie bewohnt gewesenen Holzhauses Nr. 5810 N. 40. Ave. ausbrach. Sykora hatte mit eigener Lebensgefahr sieben seiner neun Kinder gerettet. Als er wiederum die Treppe hinaufstürmte, brach diese zusammen. Schwer verletzt und mit Brandwunden bedeckt blieb er hilflos liegen, bis Nachbarn ihn aus seiner Notlage befreiten. Seine beiden, noch im Hause verbliebenen Töchter, die neunjährige Blanche und die sechsjährige Anna sausten, als das brennende Haus einstürzte, in die Tiefe und verbrannten.

Beklagenswerte Frau.

Die Eltern, die im ersten Stock schliefen, nahmen kurz nach Mitternacht Brandgeruch wahr. Als sie, aller Bemühungen ungeachtet, die Ursache nicht ermitteln konnten, begaben sie sich wieder zu Bett. Bald darauf hörten sie aber, von den im 2. Stock befindlichen Kindern ausgestoßen, den Schreckensruf: „Feuer!" Sykora stürmte, gefolgt von seiner schwer leidenden Frau, die Treppe hinauf, packte ein Kind und brachte es in Sicherheit. Die Gattin folgte, trotz ihres beklagenswerten physischen Zustandes, seinem Beispiel. Schon waren mehrere der Kinder geborgen, als Sykora darauf bestand, daß seine Frau bei den Kindern auf dem Hofe bleibe.

Sieben seiner Sprößlinge waren geborgen. Als er, mit versengtem Gesicht und versengten Händen, wiederum durch Rauch und Flammen sich seinen Weg nach dem zweiten Stock bahnte, brach die Treppe, deren Pfeiler verkohlt waren, zusammen. Er fiel und blieb, teilweise bedeckt von den brennenden oder schwelenden Trümmern, hilflos liegen. Seine Frau hörte sein Wehegeschrei. Sie eilte herbei und wollte eben in das Haus dringen, als dessen oberes Stockwerk einstürzte. Da brach das arme Weib ohnmächtig zusammen.

Sykora, der in Gefahr war, bei lebendigem Leibe langsam geröstet zu werden, bat, man möge sich doch seiner erbarmen und ihn töten. Da erst faßten mehrere seiner Nachbarn den Mut, sich in die flammendurchtobte Ruine hineinzuwagen und ihn unter den Trümmern hervor- und ins Freie zu zerren. Im nächsten Augenblick stürzte das Dach ein.

Der Feuerwehr blieb nichts weiter zu tun übrig, als die verkohlten Leichen der beiden Kinder zu bergen. Diese wurden von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 3910 Irving Park Blvd. geschafft.

Sykora, der Verwalter des jüdischen Friedhofs in Irving Park ist, wird voraussichtlich genesen.

Handelte leichtsinnig.

Auf dem Boden einer am Calumetfluß und Ost 96. Straße 60 Fuß tief ausgeworfenen Grube waren gestern Nachmittag die Zementleger James H. Braiser, Nr. 10,057 Indianapolis Blvd.; Thomas Sumpter, Nr. 3209 Ost 92. Straße, und Fred Robertson, Nr. 3853 S. State Straße, mit Fundamentirungsarbeiten beschäftigt. Da sie wußten, daß sich an der Arbeitsstätte Grubengas angesammelt hatte, arbeiteten sie im Dunkeln. Um sich aber zu überzeugen, wie weit die Arbeit vorgeschritten sei, soll Roberton doch ein Streichholz angezündet haben. Die Folge war, daß das Grubengas explodirte. Die drei Zementleger erlitten Brandwunden. Die Verunglückten wurden von Genossen an die Oberfläche befördert und von der Polizei nach dem South Chicagohospital geschafft.

Bissige Hunde.

Die sechsjährige Ethel Schwartz wurde vor der Elternwohnung, 924 Nord Hoyne Ave., von einem herrenlosen Hunde gestern Abend in den rechten Arm und der achtjährige Roman Radischki, 1815 West Huoron Str., von Joseph Scheleskis Hund ins linke Bein gebissen; beide Hunde werden auf Tollwut beobachtet.

Christ Davis, 221 West Court Str., ließ heute seinen Hund, da dieser in letzterer Zeit sich sonderbar benimmt, von einem Polizisten erschießen, da er seine drei Kinder nicht Gefahren aussetzen will.

Eine Bulldogge des Polizeichefs McWeeny und ein anderer Hund, welche sich hinter McWeenysWohnung an der Vernon Ave. bissen, wurden von einem ängstlichen Nachbarn des Polizeichefs erschossen.

Leset die „Sonntagpost"

Die Antwort!

20% bis 30% bessere Qualität und die elegantesten Facons in Chicago zur Auswahl! Das ist die Antwort, meine Herren. In diesen paar Worten habt Ihr die ganze Lösung des phänomenalen Andranges nach unseren speziellen Werten in Frühjahrs-Anzügen zu folgenden Preisen:

$15 $20 $25

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse | Zwei Läden | Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohen Miethe Distrikts"
Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr
Offen Sonntags bis Mittag

Offen Samstag Abend — THE HUB Henry C. Lytton & Sons — Offen Samstag Abend

Wir haben als etwas Besonderes für Samstag die $20 Anzüge gewählt; es ist eine Sorte und ein Preis, die vielen Männern und jungen Männern gefallen werden. In runden Zahlen ausgedrückt, sind es Tausende, aus welchen Ihr wählen könnt, das ist eine Garantie, daß Ihr einen besseren findet, als Ihr je besessen habt. Und jeder einzelne dieser Tausende von Anzügen ist handgeschneidert — jeder einzelne ist von einer neuen Schattirung in Grau, Fancyblau, Blaugrau oder Purplegrau; die Purplegrauen sind das Allerneueste. Die Facons sind 2- oder 3-knöpfig, die Westen könnt Ihr so hoch geschnitten haben, wie Ihr es wünscht, die Schultern sind schmal, natürlich oder breit, die Aufschläge sind Rolleffekte oder einzeln geschneidert. Im Ganzen sind es keine $20 Anzüge in irgend welcher Hinsicht, nur im Preis.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

Das Meer leuchtete im Frühglanz einer purpurrot erwachenden Sonne. Unbewegt lag es da in stiller Pracht, nur dort, wo das Schiff eine Straße zog, warf es leicht schäumende Wellen auf, die die spiegelnde Fläche zerrissen. Das Deck des weißglänzenden Dampfers, der gestern nach 11 Uhr Nachts vom Molo San Carlo zu Triest seinen Kurs über Venedig genommen hatte, war leer; die Passagiere schliefen noch, nur der zweite Steuermann und einige Matrosen liefen dort auf und ab. Die Matrosen wuschen das Deck, firnißten die Seitenwände und sangen dazu mit halben, verlorenen Tönen ihre Lieder, die zusammenfließend am Schluß immer einen seltsamen Akkord ergaben, der über das leuchtende Meer hinzitterte und im Frühwind verhallte. Kleine Fischerboote glitten von den Inselufern in die offene See, und lautlos saßen die schweren Gestalten der Fischer bei ihren Netzen und Körben, stumpf und empfindungslos für das prachtvolle Schauspiel dieses Sonnenaufgangs und der ganzen wundervollen Szenerie. Die gleichmäßigen Ruderschläge, mit denen sie ihre Barke ins Weite trieben, klatschten eintönig durch die schimmernden Wasser, und ihre apathischen Mienen drückten nichts aus als eine Art stumpfer, gewohnheitsmäßiger Sorge um den Fang, der ihr karges Leben fristete und dem ihr ganzes Denken und Empfinden galt. Nur manchmal schweiften die Augen des einen oder anderen mißmutig nach dem großen Lloyddampfer, der ihre Bahn kreuzte und die Fische für Stunden von der Oberfläche verjagte. Neidvoll blickten sie nach den singenden Matrosen auf Deck, denen sie heimlich immer die großen Mittagsrationen mißgönnten. Die armen Fischer! Wenn sie davon reden hörten, erschien es ihnen fast wie etwas Märchenhaftes, daß es Arbeiter geben könnte, die sich wirklich und wahrhaftig satt essen dürfen.

Auf der Treppe vom Kajütenraum erschien eine Dame. Um ihre große jugendliche Gestalt wand sich ein loser, schwarzer Mantel mit Kapuze, und als sie, von dem goldenen Frühglanz geblendet, die Hand vor die Augen haltend, in die Ferne ausblickte, da wirbelte ihr der Morgenwind die hellblonden Haare nach allen Seiten auseinander, in die Höhe, auf Stirn und Wangen, so daß sie hell auflachen mußte und rasch die Kapuze überzog. Die Matrosen an Bord stießen sich mit den Ellbogen an, blickten nach ihr hin und vergaßen ihre Lieder und ihre Arbeit. Sie sangen nicht mehr und firnißten nicht mehr, aber der Mund stand ihnen offen, und ihre Augen weiteten sich.

„Da ist sie!" raunte der eine.

„Wer denn?" fragte der neben ihm Stehende.

„Kennst Du den Aristides Pallestrazzi auf San Marina?"

„Halt Dein Maul, sie hört euch ja!" brummte der zweite Steuermann dazwischen, und die Matrosen verstummten, ohne indessen die Blicke von der jungen Dame abzuwenden.

Mit einem leichten Kopfneigen und mit einem Lächeln auf den Lippen, in dem Stolz und Güte seltsam ineinanderflossen, schritt sie an ihnen vorbei, die kleine Treppe zum Oberdeck empor. Dort zog sie die Kapuze wieder vom Kopf, ließ sich den Morgenwind wieder um die Stirn streichen, setzte sich hin und blickte mit ernsten, aber freudig leuchtenden Augen in die rosig vernebelte Ferne. Es war sechs Uhr früh vorüber, allmählich begann ein tiefvioletter Streifen in verschwommenen Umrissen aufzutauchen, und ganz drunten, wo sich der rosig aufdämmernde Horizont über einen dunklen Punkt senkte, lag Venedig mit seinen Kuppeln und Türmen. Die junge Dame war ganz in den Anblick der Seelandschaft versunken, sie regte sich nicht, aber während sie die träumerische, feierliche Schönheit mit ihren Augen umfaßte, schien es, als ob der Abglanz dieses rosigen Morgens auf ihrem reizenden, jugendlichen Antlitz widerstrahlte. —

„I — jo — jo —" brummte drunten am Deck der Steuermann, während seine Blicke verstohlen nach dem Oberdeck schweiften. „Das Mädel ist groß geworden."

„Mächtig groß," bestätigte der Matrose, ein Sohn der jonischen Küste, rasch. „Ich hab' sie auch gekannt, wie — wie — na, ich denk', keine fünf Jahre war sie alt, als ich sie das erstemal mit ihrer Mutter sah. Wir führten damals — ja, was führten wir denn damals für Aristides Pallestrazzi? Ich glaube, Wein und Olivenöl — ja, Ziegenfelle und gedörrte Fische — nach dem Orient hinunter. Ich war damals Aufseher am „Arbe", der Kauffahrteifahrer Leonhardi war mein Herr und verdiente viel Geld durch das Haus Pallestrazzi und Gerhardos."

„Aha, der Gerhardos, der Deutsche!" rief ein anderer der Matrosen dazwischen. „Der und der Pallestrazzi — spinnefeind sind sie schon seit Jahren, die beiden Kompagnons!"

„Na ja — so kommt's ja gewöhnlich zwischen Kompagnons. Aber der Gerhardos — das ist ein feiner Kopf. Dieser Deutsche steckt hundert Griechen und tausend Türken in den Sack."

„Ich hab' die Frau vom Pallestrazzi gesehn, als sie noch Mädchen war," sagte der zweite Steuermann, „denn ich hab' die Jacht geführt, mit der der Pallestrazzi aus Brindisi geholt wurde, als er sie und ihre Eltern aus Deutschland brachte, um mit ihr Hochzeit zu machen."

„Hab' sie auch gekannt, die Deutsche." Der Matrose sprach es gedämpft, aber voll Haß. „Es hat sie keiner auf der Insel gemocht, weil wir alle wußten, daß sie unsere Gegnerin war. Aber sie haben ihr's gezeigt! Tüchtig! Schließlich ist sie ihm davongegangen, dem Aristides, und hat das kleine Mädel mitgenommen."

„Und er ließ es zu?" fragte einer der Männer.

„Was sollte er denn machen? Eines Tages war sie fort, mitsammt dem Kinde und dem alten deutschen Fräulein, das sie damals mitgebracht hatte. Dann verschwand auch der Pallestrazzi für einige Zeit aus San Marina, und als er wiederkam, da war er ganz still und finster und ist auch nie wieder anders geworden. Muß ihm doch nahegegangen sein, die Geschichte. Wißt ihr, ein Kerl wie von Eisen — und wegen eines Weibsbildes. — Wenn mir meine Alte davonginge, da machte ich nicht zeitlebens ein finsteres Gesicht, sondern ein quietschvergnügtes Gesicht!"

Alle lachten, dann bemerkte der zweite Steuermann: „Nun scheint ja die Tochter nach Hause zu fahren? War sie denn immer bei der Mutter und nie bei ihm?"

„Vielleicht war sie im Pensionat — das tut man ja bei den feinen Leuten. Die sehen ihre Kinder oft jahrelang nicht, das ist nobel!"

„Ja — und dann kommen die Bälger heim, Kinder und Eltern sind sich gegenseitig fremd, die Jungen wollen alles besser wissen als die Alten — und der Krawall geht los."

„Das kann schön werden, das deutsche Pensionsfräulein und der Pallestrazzi!" brummte der Steuermann.

„Ich hätte das Mädchen nie wieder im Leben erkannt, aber das alte adelige Fräulein ist wieder mit ihr, das die Nase so hoch zu tragen wußte und — pst —!"

Die junge Dame war von ihrem Sitz jählings aufgestanden. Venedig, das vielbesungene, träumende Venedig lag vor ihr. Der Dampfer begann leise zu zittern, zu schwanken, und nach einzelnen Stößen blieb er im offenen Meere stehen. Passagiere kletterten die eiserne Schiffstreppe hinunter, nach den Booten, die bereits warteten, andere kamen aus ihren Gondeln auf den Dampfer gestiegen, der in einer halben Stunde nach Brindisi und von da nach Korfu weiterfahren sollte, und es entwickelte sich ein lebhaftes Treiben, das Elena Pallestrazzi vom großen Dampfer aus, mit dem sie ihre Fahrt nach den Jonischen Inseln fortsetzte, mit so großem Interesse verfolgte, als sähe sie alles heute zum erstenmal, während sie in Wirklichkeit fast die ganze Erde umfahren hatte.

Unter den aus- und einsteigenden Passagieren fiel Elena nun besonders eine kleine Gesellschaft auf. Eine sehr vornehm aussehende, silberhaarige Dame, ein junges, in weißen Flanell gekleidetes Mädchen und ein Jüngling von ungefähr sechzehn Jahren, die, von einer Anzahl Damen nud Herren in Barken an den Dampfer geleitet, aufrecht in einer blumengeschmückten Gondel standen und sich von ihren Begleitern verabschiedeten. Es war ein Abschied für's Leben, denn man umarmte sich, weinte noch einmal, dann eilte das junge Mädchen in Weiß, das eine ganze Blumenladung auf den Armen hielt, endlich die Schiffstreppe hinauf und verschwand nach dem Innenraum des Schiffes, während die alte Dame immer noch weiter umarmte. Ein junger Mann in der Uniform eines österreichischen Marineoffiziers war einem Boote entstiegen und der Dame unmittelbar auf der Schiffstreppe gefolgt. Gleich ihr verschwand auch er sogleich nach innen. Er war in einen braunen Mantel mit weiten Aermeln eingehüllt, die Mütze war bis fast an die Nase heruntergezogen, so daß man von seinem Gesicht nicht viel mehr sehen konnte als den kleinen, dunklen Schnurrbart.

Endlich machte die Gesellschaft in den Gondeln dem Weinen ein Ende. Die silberhaarige Dame erkletterte mit Hilfe eines Dieners und eines Kammermädchens die eiserne Treppe, der Jüngling hinterdrein, dann blieben sie, noch einmal Abschied winkend, oben an der Schiffsbrüstung stehen. — „Und Rafaela?!" rief die alte Dame in italienischer Sprache. „Wo ist Rafaela?" Der Dampfer begann sich in Bewegung zu setzen, und die alte Dame rief trostlos: „Dio! Wo ist das böse Kind? Jetzt fährt sie fort, ohne euch den letzten Abschiedsgruß zuzuwinken!" Aber ihr Schmerz half nicht viel, der Dampfer fuhr davon, ohne daß sich Rafaela hätte oben blicken lassen, und um wie vieles trostloser wäre die alte Dame gewesen, wenn sie die Ursache dieses „herzlosen Vorgehens", wie sie es nannte, gekannt hätte.

Das „böse Kind" stand unten im Speisesaal, ihr gegenüber der hübsche, junge Marineoffizier, und zwischen den beiden spielte sich eine erregte Szene ab.

„Das ist nicht gentlemanlike von Ihnen!" preßte das junge Mädchen hervor, und die Stimme klang beinahe zischend und heiser vor Angst und Zorn.

„Rafaela, Du weißt nicht, was Du sprichst!" gab der Schiffsleutnant zurück. „Wie kannst Du es mir als Unehrenhaftigkeit auslegen wollen, daß ich, um noch einen Tag länger in Deiner Nähe zu sein, meinen Urlaub dazu benutze, meine Schwester in Korfu zu besuchen?"

„Ich — ich — wenn Großmama erriete, daß wir uns kennen," stotterte sie verwirrt.

„Woher sollte sie das? Wir lieben uns nun schon seit einem Jahre, und sie ist nicht dahinter gekommen."

„Um Himmels willen, nicht so laut!"

„Ach, wenn sie's auch hörte!" rief er aus. „Einmal wird sie's ja doch erfahren müssen und —"

„Nein, nein," stieß das junge Mädchen hervor. „Es wäre ihr Tod — sie hat ganz andere Pläne mit mir vor!"

„Pläne?" Er starrte sie an. „Man hat Pläne mit Dir? Davon hast Du mir nie etwas gesagt!"

„Mein Gott — ich wußte es ja nicht — ich — ich — vermute es bloß — ich, das können Sie sich doch denken, daß mein Vater und meine Großmutter für meine Zukunft etwas Anderes träumen, als daß ich einen bürgerlichen Offizier ohne Vermögen ..." Sie hielt inne unter seinem Blicke, der voll Angst und Schmerz auf ihr haftet

„Kein Vermögen — ja!" rang es sich voll Bitterkeit von seinen Lippen. „Aber ich hatte bis jetzt geglaubt, unsere Liebe würde alle Hindernisse überspringen, ich wähnte mich Deiner so sicher — noch vorgestern, als wir Abschied voneinander nahmen, schworst Du mir —"

„Ich hatte erst gestern mit meinem Vater und mit Großmama eine Unterredung, die —" Sie stockte wieder.

„Die Dich vollständig verwandelt hat!" stieß er außer sich hervor. „Du liebst mich nicht mehr!"

„Ich darf Dich nicht lieben!"

Er starrte sie an. „Ist das Dein letztes Wort?"

„Ja — ich habe mich durchgerungen, Dir zu entsagen," sagte sie fest.

„Rafaela!" Er faßte sie an den Händen und blickte ihr ins Gesicht, so voll stummen Schmerzes, daß sie tiefes Mitleid anwandelte.

„Was immer auch geschehen mag, ich werde nie aufhören, Dich zu lieben, aber angehören kann ich Dir nie — das bin ich meiner Familie schuldig." Dabei schlang sie ihre Arme um seinen Hals und küßte ihn, er wollte etwas erwidern, aber in demselben Augenblick hörten sie von oben ein Geräusch, und Rafaela fuhr erschrocken zurück.

„Man kommt!" flüsterte sie bleich vor Angst, und ihre Augen sahen oben an der Treppe, die nach dem Speisesaal führte, eine weibliche Gestalt in schwarzen Kleidern, die eine Weile dort gestanden hatte und jetzt wieder verschwand.

„Man hat uns belauscht!" stammelte das junge Mädchen. „Ich muß zu Großmama. Ich beschwöre Sie, kümmern Sie sich nicht um mich, sonst weiß ich nicht, wessen ich fähig bin!" Und ehe der junge Schiffsleutnant etwas erwidern konnte, war sie fort, leicht wie ein Vogel die Treppe hinaufgeeilt, und er stand da, schwer atmend, verwirrt, fast gedankenlos unter der Wucht der schmerzenden Empfindungen, die auf ihn einstürmten.

Endlich brachte ihn das Geräusch von Schritten zur Besinnung; er hoffte, Rafaela die Treppe wieder herunterkommen zu sehen, und eilte einige Schritte nach vorn, doch enttäuscht blieb er stehen. Eine große, schlanke, junge Dame in Trauerkleidung, mit einem Antlitz von auffallender Schönheit und einem förmlichen Walde hellblonder Haare kam langsam die Treppe herunter, und als er ihr gegenüber stand, als sich beide ins Gesicht sahen, stießen beide zugleich einen Ruf der Ueberraschung aus.

„Elena Pallestrazzi!"

„Kamillo Persich!" Sie streckte ihm die Hand entgegen, der junge Mann ergriff und küßte sie herzlich. „Wohin reisen Sie?"

„Nach Korfu, zu meinem Onkel. Und Sie?"

„Zu meinem Vater," erwiderte sie, und in der Stimme, die diese Worte sprach, lag eine tiefe Bewegung.

„Ist er krank?"

„Nein, aber meine Mutter ist gestorben." (Fortsetzung folgt.)

Litt große Schmerzen durch Jucken

Und Brennen. Beulenartige Anschwellungen am ganzen Körper. Theile des Fleisches roh. Konnte kaum Kleidung anlegen. War am Ende seiner Kräfte, als er Cuticura-Heilmittel versuchte und durch sie geheilt wurde.

„Vor etwa vier Jahren brachen beulenartige Anschwellungen an meinen Armen aus und nach zwei Monaten bedeckten solche meinen ganzen Körper; sie verschwanden und kamen wieder. Innerhalb sechs Monaten verschwanden sie ganz, dagegen brach an meinen Armen, meinem Halse und Körper eine juckende, brennende Hautkrankheit aus. Es brannte und juckte und traten schließlich gerstenkorngroße Bläschen auf. Es war ein furchtbarer Zustand. Ich konnte weder schlafen noch rasten. Theile des Körperfleisches waren vollständig wund, was mir das tragen von Kleidern zur Pein machte. In keiner Lage konnte ich im Bett rasten. Nach etwa einem Jahr zogen sich diese Erscheinungen auch nach meinen Füßen, schmerzhaftes Brennen und Jucken verursachend. Ich konnte kaum gehen und lange Zeit konnte ich keine Strümpfe tragen."

„Während dieser ganzen Zeit versuchte ich alles wovon ich hörte, nachdem ich erfolglos von drei Aerzten behandelt worden war. Diese sagten es sei Eczema. Doch das war alles, heilen konnten sie nicht. — Ich war am Ende meiner Kräfte angelangt und hatte jede Hoffnung auf Heilung aufgegeben, als ich von Freunden auf Cuticura aufmerksam gemacht wurde. Ich kaufte Cuticura Seife, Salbe und Auflösungsmittel und gebrauchte diese Heilmittel genau nach Vorschrift. Nach vierwöchentlichem Gebrauch der Cuticura Heilmittel war ich vollständig geheilt. Es ist seitdem ein Jahr verflossen und es hat sich keine Spur von Rückschlag bemerkbar gemacht. Ich kann den Cuticura Heilmitteln nur mein höchstes Lob zu irgend einer Zeit aussprechen. (Gez.) C. L. Cate, Erie, Ky., 10. Nov. 1910."

Cuticura Seife und Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Wenden Sie sich an Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 21A, Boston, um freie Mustersendung und 32seitiges Handbuch über die Haut.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Nichts übertrifft dieses einfache Heilmittel für Halsleiden. Schnelle Linderung von Hals- und Lungen-Beschwerden. Berühmt seit sechzig Jahren. Probe frei. JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Deutsches Theater.

„Der Rastelbinder" zieht. — Heute großes Fasoli-Benefiz.

Viele Theaterfreunde erfreuten sich gestern Abend an den schönen Melodien und der flotten Aufführung des „Rastelbinder". Die Damen Schönfeld und Crone als Mizzi und Suza und die Herren Fasoli, Lippich, Marsano und Danner in den wichtigen Rollen boten wieder Vortreffliches, desgleichen die Darsteller der Nebenfiguren sowie Chor und Orchester. Sie Alle, an der Spitze Kapellmeister v. Wegern, haben viel Eifer und Hingabe auf das schöne Werk verwendet, und das Ergebniß ist eine musikalisch wie dramatisch höchst wirkungs- und eindrucksvolle Wiedergabe. Direktor Hanisch führt die Regie mit gewohnter Meisterschaft.

Heute wird zum Benefiz für den begabten Komiker Paul Fasoli „Der Verschwender", Zauberposse von Ferdinand Raimund, Musik von Konradin Kreutzer, gegeben. Sowohl die große Volkstümlichkeit des Stückes wie die Beliebtheit, deren der Benefiziant sich bei allen Theaterbesuchern erfreut, lassen ein gefülltes Haus erwarten.

„Der Verschwender" ist besetzt wie folgt:

Fee Keristane.....Violanda von Roff
Azur, ihr dienstbarer Geist.....Remy Marsano
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann, ...Ludwig Koppee
Wolf, ein Kammerdiener.....Jose Danner
Valentin, sein Diener.....Paul Fasoli
Rosa, Kammermädchen.....Emilie Schönfeld
Chevalier Dumont.....Willy de Grach
Herr von Pralling, Flottwells Freund, ...Theo. Wolter-Drews
Herr von Helm, do.....Robert Unger
Herr von Walter, do.....Omar Campbell
Gründling, Baumeister.....Willy Schaff
Sockel, Baumeister.....Michel Scherf
Fritz, Bedienter.....Ernst Rentrop
Johann, Bedienter.....Wilhelm Münnich
Präsident von Klugheim.....Willy Schaff
Amalie, seine Tochter.....Annie Bender
Baron Flitterstein.....Theo. Wolter-Drews
Ein Haushofmeister.....Ernst Rentrop
Ein Juwelier.....Heinrich Löwenfeld
Betti, Kammermädchen.....Paula von Jagemann
Ein altes Weib.....Marie von Wegern
Mat, Schiffer.....Eduard Derka
Mathias, Schiffer.....Heinrich Bend
Liese, Kind des Valentin Holzmann.....Maud Blanke
Michel, do.....* * *
Hansel, do.....* * *
Hiesel, do.....* * *
Pepi, do.....* * *
Ein Gärtner.....Simon Edlmann
Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien, Tänzer, Tänzerinnen, Bauern, Senner, Sennerinnen.
Der 2. Akt spielt 3 Jahre später.—Der 3. Akt spielt 20 Jahre später.
Regie: Ludwig Koppee. Kapellmeister E. v. Wegern.

Für die nächste Woche ist nachstehender Spielplan aufgestellt: Sonntag Nachmittag, „Der blinde Passagier"; Montag: „Das Lorle"; Dienstag, Benefiz für Jose Danner: „Doktor Klaus", Lustspiel von A. L'Arronge; Mittwoch: „Der Rastelbinder"; Donnerstag bis Sonntag: „Die Grünhörner", amerikanisches Lebensbild mit Gesang.

Morgen Abend wird der unterhaltende Schwank „Die Welt ohne Männer" gegeben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

J. Medill McCormick verkauft seinen Palast am Lake Shore Drive.

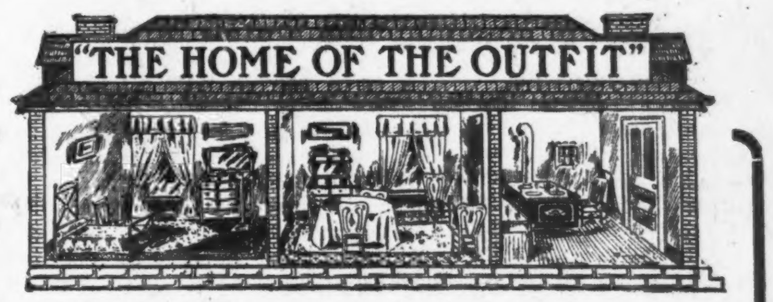
Der Palast Nr. 1454 Lake Shore Drive, zwischen Schiller Str. und Burton Pl., ein dreistöckiger Bau mit 20 Zimmern, nebst großer Pferdestall- und Kraftwagenanlage, Grundstück 65 bei 200 Fuß, ist von J. Medill McCormick an Frau Julia Heyworth verkauft worden, welche dort zu wohnen beabsichtigt. George Armour hatte die Gebäude vor 20 Jahren zum Kostenpreise von $175,000 aufgeführt, drei Jahre später an H. H. Kohlsaat verkauft, und von diesem hatte sie McCormick vor drei Jahren erworben. Was er dafür beim Wiederverkauf erhalten hat, wird geheim gehalten.

Israel und Samuel Lanski haben zu Theaterzwecken den hinteren Teil des unlängst von ihnen auf 99 Jahre gepachteten Eigentums an der Südwestecke der 31. Straße und Indiana Ave. an Louis und Samuel Weinberg auf 15 Jahre zu insgesammt $163,000 wieder verpachtet; das eigentliche Theater wird 75 bei 110 Fuß messen und 1150 Sitzplätze enthalten. Es wird in einen fast das ganze Grundstück bedeckenden Neubau, der $150,000 kosten und auch 15 Läden, Kegelbahnen und Billardsäle in Keller, sowie Wohnteile in den oberen Stockwerken enthalten soll, eingeschlossen werden. Die Gebrüder Lanski bezahlen nur $7500 jährlich Pacht zehn Jahre lang, $9000 im zweiten Jahrzehnt und $10,000 für jedes weitere Jahr.

Murray Wolbach hat an die Erben von George A. Springer das dreistöckige Gebäude an der Nordostecke der 69. Straße und Wentworth Ave., Läden, Büroräume und Logenhallen, zu $75,000 verkauft; der Mietsvertrag ist $8500 im Jahre.

Frank B. Macomber hat zu $40,000 ein Grundstück, 50 bei 159 Fuß, nebst Geschäftsgebäude an der Clinton Straße, 250 Fuß nördlich von der Harrison Str., gekauft.

Zu unbekanntem Preise hat Clarence Buckingham von Robert W. Parker die Baustelle an der Südostecke der 49. Straße und des Drexel Blvd., 150 bei 200 Fuß, erworben, zu $26,000 Gustav Hallberg von Henry Harris' Erben die Liegenschaft an der Nordostecke der Berteau Ave. und Leavitt Straße und zu $46,000 Daniel F. Sullivan von den Eheleuten Clark das Wohnhaus Nr. 826 Kenesaw Terrace, nebst Grund, 200 bei 117 Fuß.



Stattet Euer Heim vollständig aus bei Weber's auf langen, leichten Bedingungen und bequeme Abzahlung

Jedes jungverheiratete Paar sollte unsere spez. niedrig markirten vollständigen Heim-Ausstattungen sehen. Kauft nicht, ehe Ihr nicht von unseren erstaunlich niedrigen Preisen und langen liberalen Zahlungsbedingungen gehört habt.

Wir haben alle unangenehmen Bedingungen aus unserem Offenen Kreditkonto ausgemerzt, und wir glauben daß wir jetzt das vollkommenste je entworfene Kreditsystem besitzen. Einige der exklusiven Vortheile bei Weber sind:

Keine Hypothek zum Unterzeichnen! Keine Sicherheit verlangt! Keine Zinsen gefordert! Keine Fragen, welche Euch in Verlegenheit bringen! Keine Kollekteuren, welche Euch zur Zahlung drängen!

37 Jahre herlicher und erfolgreicher Geschäftsbetrieb hat uns unter Chicagos Handelswelt an eine sehr hervorragende Stelle gebracht. Zufriedenstellung garantirt oder Geld zurückerstattet. Ihr könnt bei Webers mit geschlossenen Augen kaufen — Ihr seid durch seine Garantie geschützt.

Bitte, vergleicht nicht diese hochfeinen Möbel, welche in diesen Ausstattungen eingeschlossen sind, mit den „billigen angezeigten Lock-Offerten", die von Möbel-Geschäften mit Abschlagszahlungen geboten werden. Jede einzelne in diesen Ausstattungen vorhandene Stück ist garantirt und wird, wenn nicht zufriedenstellend oder nicht unserer Beschreibung entspricht, bereitwillig umgetauscht.

Unsere spezielle 3-Zimmer-Ausstattung	Unsere spezielle 4-Zimmer-Ausstattung	Unsere spezielle 5-Zimmer-Ausstattung
$62	$79	$97
Macht Eure eigenen Zahlungsbedingungen	Zahlungen nach Eurem Belieben.	Extra niedrige Zahlungsbedingungen.

$19.35 für diese vollständige Messing Bett-Ausstattung

Bedingungen: $1 die Woche

besteht aus voller Größe ununterbrochener Pfosten Messing-Bettstelle, sehr starke Angle eiserner gestützter Spring und weicher baumwollener Top Matratze.

Diese Bargains in unseren 3 Läden zum Verkauf

Offen Montag, Dienstag und Donnerstag Abend bis 9, Samstag bis 10 Uhr Abends.

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE.

Südseite Zweig 4833-35-37 S. Ashland Ave. Hauptladen: Clark und VanBuren Str.

Webers rote Trading Stamps hier gegeben u. eingelöst.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

† General Fred D. Grant †

Ist kurz nach Mitternacht plötzlich gestorben.

New York, 12. April. General Frederick Denton Grant, welchem erst jüngst, seiner Gesundheit halber, ein längerer Urlaub vom Oberbefehl des Militärdepartments des Ostens bewilligt worden war, ist kurz nach Mitternacht im „Hotel Buckingham" gestorben, nachdem er eine halbe Stunde hindurch einen heftigen Hustenanfall gehabt. Der Tod trat durch Herzschlag ein. Die Gattin des Generals tat ihr Aeußerstes, ihm Erleichterung zu schaffen, als sich der Hustenanfall einstellte, und telephonirte nach einem Arzt, der sehr schwer zu bekommen war, bis endlich ein Ambulanzarzt herbeigebracht wurde. Aber alle Bemühungen wären sowieso vergeblich gewesen.

Grant hatte „eine Art Halsleiden" gehabt und war im „St. Luke's Hospital" gewesen, von wo aus er Mittwochnacht nach dem genannten Hotel gebracht worden war. Ein Gerücht, daß er wegen Zungenkrebs operirt worden sei, wurde in Abrede gestellt.

(Frederick Dent Grant war der älteste Sohn des Präsidenten U. S. Grant und wurde am 30. Mai 1850 in St. Louis geboren. Den Bürgerkrieg machte er im Gefolge seines Vaters als Zuschauer mit und nahm an einigen Kämpfen auch Anteil. Dann bildete er sich auf der Westpointer Militärakademie aus. Ein Jahr lang war er Zivilingenieur der Union Pazifikbahn. Dann beteiligte er sich an Expeditionen gegen die Indianer. 1874 machte er mit seinem Vater die Weltreise. Von Präsident Harrison wurde er zum amerikanischen Botschafter in Wien ernannt. Im spanisch-amerikanischen Krieg war er Oberst des 14. Infanterieregimentes; nachher wurde er Brigadegeneral der Freiwilligen, und nach 5 Jahren Generalmajor. Nebenbei war er auch prohibitionistischer Parteigänger. Vermählt war er mit der Tochter von Henry Hamilton Honore von Chicago.)

Von der „Opfersekte" ermordet!

San Antonio, Tex., 12. April. Wieder sind 5 Neger in ihrem Heim dahier ermordet vorgefunden worden, nämlich: William Burton, seine Gattin, seine zwei Kinder und ein Schwager. In jedem Fall war der Kopf mit einer Art eingeschlagen, und in drei Fällen außerdem Schlächtermesser angewendet worden. Es ist nicht zu bezweifeln, daß auch diese fünf Morde von Mitgliedern der berüchtigten Opfersekte ausgegangen sind.

Opfer der Wasserwelt.

East Liverpool, O., 12. April. Vier Jungen ertranken frühmorgens, als ein Boot, in welchem sie über den Ohio von der westvirginischen Seite aus fuhren, 12 Meilen südlich von hier kenterte. Ein fünfter Knabe wurde mit knapper Not gerettet.

Die Umgekommenen sind: Henry Brandt, Earl Brandt, Hugh Sproul und Glifford Howard.

Geschäftsmann erschossen.

Lynn, Mass, 12. April. Am Boulevard Point of Pines fand man die Leiche von George E. Marsh, dem bekannten Präsidenten einer Seifenfabrikationsgesellschaft dahier, mit fünf Kugelwunden. Die Polizei glaubt, daß Marsh ermordet wurde.

Ausland.

Irische Selbstverwaltung.

Die betreffende Bill jetzt im britischen Unterhause.

London, 11. April. Wie angekündigt, brachte Premier Asquith im Unterhause, das in allen seinen Teilen dichtgefüllt war, die Vorlage betreffs Selbstregierung für Irland ein.

Er betonte den Hauptgrundsatz der Vorlage sei die Oberautorität des Reichsparlament und doch gleichzeitige Gewährung wirklicher Selbstregierung in allen rein irländischen Angelegenheiten.

Ein Senat und ein Unterhaus sollen für Irland Gesetze machen, unter Ausschluß gewisser, meistens schon bekannter Gegenstände von der Kontrolle des irischen Parlaments.

Der irische Senat soll aus 40 Mitgliedern bestehen, das Abgeordnetenhaus aus 164, — darunter 59 von Ulster und 2 von den Universitäten.

Der Befehl über die irische Konstablermannschaft soll nach sechs Jahren von selbst an die irische Regierung übergehen.

Die Religionsgleichheit soll geschützt werden, und kein zu erlassendes Gesetz soll irgend ein Glaubensbekenntniß begünstigen oder benachteiligen.

Turnverein erbt $100,000.

Philadelphia, 11. April. Der Inhalt vom Testament des, vor einigen Tagen gestorbenen Turner- und Kriegveteranen Kapt. Louis Hillebrand ist offiziell bekannt gemacht worden. Hr. Hillebrand hat die hiesige Turngemeinde, deren Mitglied er seit 1851 war, zur Haupterbin eingesetzt, mit einem Vermächtniß von $100,000.

Auch andere Vereine sind bedacht, und auch etliche Anverwandte in Deutschland sind nicht vergessen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barbarossa von Bremen; Venezia von Marseille; San Giorgio von Neapel.
Vor Kap Race vorbei: Espagne, von Havre nach New York (Montag früh am Dock.)
Baltimore: Breslau von Bremen.
Genua: Perugia von New York.
Kopenhagen: Oskar II. von New York.
Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Queenstown: Adriatic, von New York nach Southampton.

Merkwürdige beschworene Aussage eines Apothekers in New Brunswick.

Habe Ihr Swamp Root seit 28 Jahren verkauft und kenne dessen wertvolle heilende Qualitäten seit den letzten 20 Jahren. Gegen Nieren-, Leber- und Blasen-Leiden kenne ich keinen einzigen Fall, wo es nicht geholfen und geheilt hat. In meinem eigenen Haushalt hat Swamp Root meine Frau von Blasen-Katarrh geheilt, während es mich von Leber- und Blasenleiden geheilt hat.

Viele Fälle sind von mir persönlich beobachtet worden, und bin ich sehr enthusiastisch in der Empfehlung von Dr. Kilmers Swamp Root an Alle, welche an den Nieren, der Leber und Blase leiden, und ich habe das größte Vertrauen auf seinen Wert; habe nur immer von allen Kunden, die Dr. Kilmers Swamp Root versucht haben, das höchste Lob gehört.

Ergebenst Ihr
Jos. F. Bradley, Apotheker.
172 Hamilton Str., New Brunswick, N. J.
Gezeichnet und beschworen vor mir den 16. Tag des Juli 1909.
Jas. H. Van Cleef,
Oeffentlicher Notar.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp Root für Euch leistet.

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein mit wertvoller Information empfangen, die Nieren und Blasen beschreibend. Wenn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Reguläre 50c und $1.00 Flaschen in allen Apotheken zu haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—$300,000-Feuer in Butte, Mont., durch Fallen von Lokomotivfunken in einen Heuschober verursacht, machte 20 Familien obdachlos.

— Durch einen niederstürzenden Eisendraht wurden in New York 3 Arbeiter, die in einem tiefen Schacht an der 150. Straße arbeiteten, lebensgefährlich verletzt.

— Wie aus New York gemeldet, wurde die „National Coffee Men Association" von der brasilischen Regierung eingeladen, eine Abordnung von 20 Mitgliedern nach Brasilien zu senden, um dort den Kaffeebau zu studiren.

— Dem Dr. Wiley, früherer Oberchemiecher des Ackerbaudepartements, bot ein New Yorker Handelsbazaar die Stellung eines Nahrungsmittelsachverständigen an, mit $12,000 Jahresgehalt.

— Präs. Taft verreiste wieder nach New York, um einem Diner alter Herren der Yale-Universität und einem Empfang im „Union League Club" beizuwohnen; er kehrte heute wieder nach Washington zurück.

— Am 20. April soll in New Jersey das Gesuch des Staatsanwalts Garvin angehört werden, welcher die Auslieferung einer Anzahl Großschlächter aus Illinois verlangt, wegen Verletzung des Antitrustgesetzes.

— Bei einem Automobilunglück zu Rock Island, Ill., wurde der Grundeigentumshändler Fred W. Monroe von Muscatine, Ia., getötet, und J. P. Nieran wahrscheinlich tötlich verletzt. Das Auto prallte gegen die Anfahrt einer Eisenbahnbrücke.

— Der Polizeichef von South Omaha, Nebr., John Briggs, sowie der dortige Sheriff und der Hilfsfeuerwehrmarschall wurden unter Anklage des Totschlags gestellt, nämlich wegen der Erschießung des jungen Farmers Roy Blunt, der von den drei Zuchthausausbrechern und Mördern gezwungen worden war, sie zu fahren.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 6, St. Louis 2; New York 3, Boston 5; Cleveland 3, Detroit 2 (in 11 Gängen); Philadelphia 4, Washington 2. „National League"—Cincinnati 10, Chicago 6; St. Louis 7, Pittsburg 0; Brooklyn 3, New York 8 (6 Gänge); Boston 7, Philadelphia 4. (Der jeweils erste Name bezeichnet immer zugleich den Ort des Spiels.)

— Das amerikanische Staatsdepartement ist empört über die kriegsgerichtliche Erschießung des Amerikaners Thomas Fountain, welcher Artillerist der mexikanischen Regierungstruppen war, durch die Orozko'schen Rebellen. Zufällig hatte General Orozko zur selben Zeit an das amerikanische Staatsdepartement ein langes Schreiben gerichtet, welches als Vorläufer eines Gesuchs um die offizielle Anerkennung der Rebellen betrachtet wird.

Ausland.

— In Madrid wird zugegeben, daß die, von dort verbreitete Falschmeldung über den Tod des Papstes Pius X. durch ein Versehen beim Entziffern einer chiffrirten Depesche veranlaßt wurde.

— Vom 1. Juni an werden auf allen französischen Bahnen im Post- und Telegraphendienst die Stunden, von Mitternacht ausgehend, von 1 bis 24 gezählt; und damit hört die Bezeichnung „Vormittag" und „Nachmittag" in diesem Dienste auf.

— Der chinesische Premier Tangschouji, der in den nächsten Tagen von schauji nach Peking abreist, sprach in einer Unterredung die Erwartung aus, daß die ganze neue Verwaltungsmaschinerie bis zum 1. Mai in Betriebsordnung sein werde. Er ist fest überzeugt, daß das Land sich allmählich an den neuen Stand der Dinge gewöhnen nud sich beruhigen wird.

— Viel verlangt. — Ich hörte, Sie könnten Bauchreden, Herr Assessor?— Na, so 'n bischen, gnädiges Fräulein. —Ach, dann singen Sie mir doch bitte mal die Lohengrin-Ouverture zweistimmig vor!

Kuriositäten vom Heiratsmarkte.

Ueber den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten. Wer das bisher nicht glauben wollte, nimmt es sofort als untrügliche Wahrheit hin, wenn er von dem Heiratsgesuche hört, das jüngst in einer großen Zeitung in Bristol zu lesen war: „Ein Witwer ohne Anhang, der ganz zurückgezogen lebt, sucht mit einer Dame von etwa 40 Jahren in Briefwechsel zu treten. Spätere Heirat beabsichtigt. Kleines Vermögen angenehm, eine Dame mit nur einem Bain besonders erwünscht." Aehnliche seltsameHeiratswünsche stellt eine Londoner Wochenschrift in größerer Zahl zusammen. Da findet sich z. B. die Heiratsanzeige eines New-Yorkers: „Zu ehelichen gesucht eine Frau, die nicht jung, schön oder reich, aber wenigstens 6 Fuß 7 Zoll (gegen 2 Meter) groß sein muß." Offenbar handelt es sich dabei um einen Riesen, der nicht gern auf seine spätere Frau herabsehen will. Einen ganz verschrobenen Wunsch äußerte jüngst ein Heiratslustiger zu Connectient. Er suchte nämlich eine Witwe, „deren erster Mann gehängt oderelektrisch hingerichtet worden sein sollte", damit sie ihm gegenüber nicht ihren Seligen rühmend hervorheben könne. Es gibt auch Leute, die sich mit einem noch so merkwürdigen Menschen als Ehepartner durchaus nicht begnügen wollen. Vor einiger Zeit zeigte in der Union ein Fräulein an, daß sie sich mit einem Geiste verheiraten wolle. Der Bräutigam der jungen Dame war nämlich vor der Hochzeit gestorben, sie hatte sich nach irgendeinem okkulistischen Ritus mit dessen Seele vermählt und suchte nun, da sie offenbar an Seelenwanderung glaubt, nach einer neuen Inkarnation ihres ersten Gatten. In Washington in Pennsylvanien sind vor einiger Zeit zwei Leutchen auf sehr merkwürdige Weise tatsächlich zusammengekommen: eine begüterte Witwe hörte eines Tages auf der Straße einen blinden Bettler singen: die Stimme des Sängers bezauberte sie so, daß, als der Bettler das nächste Mal wieder vor ihren Fenstern sang, sie ihm einen Heiratsantrag machte, und der blinde Bettler nahm den Heiratsantrag „blindlings" an. Die Hochzeit fand sogleich in einer der vornehmsten Kirchen Washingtons statt. Ein anderer, auch immerhin außergewöhnlicher Mann, der auf ebenso außergewöhnliche Weise einen Heiratsantrag erhalten hatte, blieb jedoch lieber ledig. Es handelte sich um einen Zwerg von 85 Zentimeter Größe, der vor einiger Zeit in London Schaustellungen gab. Merkwürdigerweise erhielt er nicht nur einen Heiratsantrag, sondern Dutzende von allen möglichen Frauen. Einer dieser Heiratsanträge zeigt, daß sich seine Verfasserin in den „süßen, kleinen Mann", wie sie ihn anredete, mit dem berühmten ersten Blick verliebt hatte. Der Zwerg ging auf keinen der Anträge ein, denn er dachte daran, was ihm vorher widerfahren war. Er hatte bereits eine höchst unglückliche Liebe hinter sich. Seine Angebetete hatte nichts von ihm wissen wollen. Seine Angebetete aber war — die „dickste Dame der Welt", die in Barnums Schaustellung zu sehen war. Zum Schluß der Blütenlese mag noch eine englische Heiratsanzeige ohne weiteren Kommentar angeführt werden: „Gesucht zur Ehe eine Frau von mindestens 50 Jahren, die taubstumm ist, Musik, Kinder und Hunde verabscheut und nicht trinkt!"

Lokalbericht.

Tragisches Verhängniß.

Viola Schlenker in der Jugendblüte dahingerafft.—Ringt mit dem Tode.

Die 16jährige Viola Schlenker, die bei ihrer Schwester, der Frau Charles Limbert, Nr. 6510 Loomis Straße, wohnte, wollte dort heute zu früher Morgenstunde das Gas im Badezimmer anzünden. Dabei glitt sie aus, fiel, schlug mit dem Kopf auf eine Tischkante auf und blieb, aus einer Schädelwunde blutend, besinnungslos liegen. Ihr Schwager, der den dumpfen Fall gehört hatte, mußte, da die Tür des Badezimmers verriegelt war, unter Benutzung einer Leiter durchs Fenster klettern. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, das dem aufgedrehten Brenner entströmte. Ein Arzt war nicht zu finden. Es wurde die Commonwealth-Edison Company benachrichtigt. Deren Leute waren mit dem Pulmotor auch bald zur Stelle. Eine Stunde lang wurden Wiederbelebungsversuche angestellt. Sie verliefen ergebnißlos. Viola, ein Zögling der Hochschule Englewood, war tot. Sie hatte einen Schädelbruch erlitten und zu lange Zeit das todbringende Gas eingeatmet gehabt.

Ein Häuschen Unglück.

Auf dem Damm der Illinois-Zentralbahn, in der Nähe der 118. Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde der 24jährige John Leash, Nr. 343 Ost 119. Straße, fürchterlich zugerichtet und bewußtlos aufgefunden. Seine Beine waren gebrochen. Außerdem hatte er Wunden, Quetschungen und Hautabschürfungen am Kopf, im Gesicht und am Rumpf erlitten. Im Pullmanhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Der Verunglückte, der in der Anlage der Illinois Steel Company als Eisengießergehilfe beschäftigt ist, hatte um drei Uhr morgens den Heimweg angetreten. Eine Stunde später fand ihn ein Genosse. Die Polizei ist der Ansicht, daß er von einem Zuge erfaßt worden sei.

Erlitt einen Schädelbruch.

Norman Rice, Nr. 716 N. Harding Ave., ein Angestellter der St. Paulbahn, wurde gestern Abend auf deren Geleisen an der Indiana Straße von einem Zuge über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Vertrauen ist von großer Bedeutung.

Es ist der Grundton zum Wohlergehen. So sagt Dr. N. B. Bartz, einer von Chicagos tüchtigsten Spezialisten.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Das ganze Geschäft der Welt beruht auf Vertrauen. Große Geschäftsunternehmungen in der Welt werden einfach auf das Vertrauen des einen zum anderen begründet. Viele Kaufleute haben Waaren im Werte von tausenden von Dollars von ihren Fabrikanten und Wholesalers erlangt, weil letztere Vertrauen in die Ehrlichkeit und Reellität des Kaufmanns setzen. Ebenso haben die Kaufleute viel Geld bei ihren Kunden ausstehen, einfach deshalb, weil sie Vertrauen in dieselben setzen.

Dr. N. B. Bartz, dessen Office sich im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Straße (gegenüber von "The Fair"), befindet, hat sich das Vertrauen des Publikums von Chicago und des ganzen Staates erworben. Wodurch? Weil er immer gezeigt hat, daß er ehrlich und reell in seinen Handlungen ist, sowohl mit seinen Gläubigern wie mit seinen Patienten. Jedes Versprechen hat er auf's Genaueste erfüllt. Die Folgen dieses offenen Geschäftsgebahrens und ärztlichen Methoden zeigen sich in seiner Praxis. Leute kommen zu ihm aus allen Teilen des Landes, um diesen berühmten Spezialisten zu konsultiren. Er besitzt das Vertrauen des Publikums, dem es sehr wohl bekannt ist, daß es durch Konsultation mit ihm genau aber höflich erfährt, ob eine Krankheit geheilt werden kann oder nicht. Ist eine Krankheit heilbar, dann wird der betreffende Patient in Behandlung genommen, wenn nicht, wird er freundlich, aber entschieden, zurückgewiesen.

Herr Fritz Braun, der Besitzer der blühenden und wohlbekannten Bäckerei Nr. 1509 North Paulina Str., Chicago, gehört zu den hunderten von Personen, die Vertrauen zu Dr. Bartz haben, — ein Vertrauen, das sich auf ehrliche Behandlung und wunderbare Hilfe stützt. In einer kürzlich öffentlich von ihm gemachten Aussage sagte er:

„Ehe ich am 17. März Dr. Bartz einen Besuch abstattete hatte ich fürchterlich mit meinem nervösen System und Magen gelitten. Das Leiden war durch zwei Sonnenstiche verursacht worden, welche ich am 2. Juli 1911 erlitt. Es war so schlimm, daß ich jeden Morgen mein Frühstück wieder von mir geben mußte; wenn es mir gelang, dem Magen etwas Nahrung zuzuführen, so quälte mich dieselbe später am Tage und erzeugte ein Schmerzgefühl in der Nähe des Herzens. Alle Arten Medizinen schienen nicht zu helfen; schließlich las ich von Dr. Bartz, was er für Andere getan, und dies reifte meinen Entschluß, ihn zu besuchen. Es war sicherlich ein glücklicher Gedanke, denn jetzt, nach einer kurzen Behandlung, hat mich meine Nervosität verlassen, ich schlafe Nachts und kann ohne alle Beschwerden essen. Es macht mir Vergnügen, imstande zu sein, einige lobende Worte für Dr. Bartz zu sagen."

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über fünfundzwanzig Prozent der Leser dieser Zeilen wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthaltes in Deutschland im Jahre 1910 vervollständigt hat, und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen fünfundsiebzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats April bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz' Office befindet sich im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Str., nahe Dearborn Str. (gegenüber von "The Fair"). Nehmt den Fahrstuhl auf dem Main Floor, nahe dem Eingang, fahrt bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Samstags offen bis 8:30 Uhr; Sonntags keine Sprechstunden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. April
Weizen—					
Mai	1.04⅜	1.05¼	1.04	1.05¼	1.04¼–⅜
Juli	1.01–01⅝	1.02⅜	1.00⅞	1.02¼	1.00⅞–01
Sep	.99⅝–¾–$1	1.01⅛	.99⅝–¾	1.01	.99½
Mais—					
Mai	.78–77¾–⅞	.78⅛–¼	.77¾	.78⅛	.77⅞–78
Juli	.77⅛–76⅞	.77¼	.76⅞	.77¼	.77
Sep	.75¾–⅝	.76⅛	.75⅝	.76⅛	.75¾
Hafer—					
Mai	.57⅜–½–⅜	.58¼	.57⅜	.58⅛	.57⅜–½
Juli	.53⅝–⅝	.53⅞	.53⅜	.53⅞	.53¼–⅜
Sep	.44–43⅞	.44⅜	.43⅞	.44⅜	.43⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.17–20	17.27½	17.17½	17.27½	17.12½
Juli	17.55	17.65	17.55	17.65	17.47½
Sept	17.92–90	17.95	17.90	17.95	17.85
Schmalz—					
Mai	9.87–90	9.95	9.87–90	9.95	9.82½
Juli	10.05–07	10.15	10.05	10.15	10.02½
Sep	10.27½	10.37½	10.27½	10.37½	10.22½
Rippchen—					
Mai	9.70	9.72½	9.70	9.72½	9.62½
Juli	9.87½	9.90–92	9.87½	9.90	9.82½
Sept	10.07½	10.10	10.07½	10.10	10.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 20,400, von Mais auf 73,750, von Hafer auf 228,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 53,300 Bushels Weizen, 131,300 Bushels Mais u. 358,300 Bushels Hafer.

Advokat Craft angeklagt.

Gegen den jungen Advokaten Maurice W. Crafts aus Cleveland, O., welcher dort verhaftet und nach hier gebracht worden war, haben heute die Bundesgroßgeschworenen eine Anklage wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken erhoben. Crafts hatte von der La Grange State Bank in La Grange auf eine wertvolle Farm gegen hypothekarische Sicherheit $9000 zu erlangen versucht und die Besitztiteluntersuchung soll ergeben haben, daß er gar nicht der Eigentümer der Farm ist. Der angebliche Schwindel soll sehr geschickt geplant worden sein.

Richter als Friedensstifter.

Zimmerleute und Milchfahrer begraben die Streitaxt.

Auf das gute Zureden des Stadtrichters Newcomer und weil sie einsahen, daß das schöne Frühlingswetter nicht arbeitslos verstreichen dürfe, haben gestern die streikenden Zimmerleute und ihre Arbeitgeber Frieden geschlossen. Auch die Milchfahrer zeigten sich friedlich gestimmt und schlossen mit den Händlern ein dreijähriges Abkommen mit der Zulage von $1 die Woche ab, nur mit dem Vorbehalt, daß die Lohnfrage schon nach Ablauf des ersten Jahres wieder angeschnitten werden darf. Wahrscheinlich werden auch die seit dem 1. März streikenden Lattennagler nun sehr bald zu einem Einverständniß mit den Arbeitgebern gelangen.

Die Zimmerleute haben eine sofortige Erhöhung ihres Stundenlohnes auf 65 Cents erreicht, nicht aber die Streichung der Klausel, welche den Unternehmern freie Hand beim Bezug des Materials gewährt. Der Unternehmerverband beabsichtigt aber, durch Beschluß seinen Mitgliedern zu empfehlen, so viel wie möglich Chicagoer Material zu benutzen. Das neue Abkommen endet am 15. April 1915. Der Friedensschluß bedarf noch der förmlichen Zustimmung beider Organisationen; voraussichtlich werden am Montag alle Streiter wieder bei der Arbeit sein.

Bekam ihm schlecht.

Ein Sonderpolizist, der einen Belastungszeugen einschüchtern wollte.

Zu $200 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt und unter der Anklage der Gerichtsmißachtung vorgeladen wurde heute James W. Kilby, ein Sonderpolizist der St. Paulbahn, 1359 Washington Blvd., von Richter Caverly im Desplaines Str. Stadtgericht. Kilby hatte gestern an N. Desplaines Str. und Washington Blvd. Frau Julia Kaplan, 2250 W. 50. Str., angehalten, als sie gerade aus dem Stadtgericht kam, hatte ihr unter Vorzeigung seines Sterns gesagt, er sei Detektive, und ihr den Rat erteilt, die von ihr erhobene Anklage fallen zu lassen, wenn sie nicht in Ungelegenheiten zu kommen wünsche. Die Frau ließ sich aber nicht einschüchtern, sondern veranlaßte die Festnahme Kilbys durch zwei Polizisten. Da Kilby heute die Geldstrafe nicht zahlen konnte, wurde er eingesteckt. Frau Kaplan beschuldigt zwei Griechen, sich an ihrer 15jährigen Tochter Rose und einem anderen jungen Mädchen vergangen zu haben.

Der Tiefbahnbau.

Bürgermeister macht für Verschleppung Hochbahnfachleute verantwortlich.

Bürgermeister Harrison bestritt heute, daß er gegen den Tiefbahnbau sei, und schob die ganze Schuld an der Verschleppung den sachverständigen Einschätzern der beteiligten Hochbahngesellschaften in die Schuhe. Falls Professor Swain, der Sachverständige der Gesellschaften, welcher vierzehn Tage lang den einschlägigen Verhandlungen der städtischen Hafen- und Tiefbahnkommission beigewohnt hat, die Werteinschätzung der Hochbahnanlagen, seitens der städtischen Fachleute, für die geplante Verschmelzung der Hochbahnen mit den Straßenbahnen und die Pläne der Kommission kennt, nicht bis Dienstag vom Osten zurückkehrt, wo er mit den Großkapitalisten über seine Einschätzung der ihnen gehörigen Hochbahnanlagen berät, so wird die Stadt, wie der Bürgermeister sagt, ohne Rücksicht auf die Verschmelzungspläne mit dem Tiefbahnbau beginnen, auch wenn keine Einigung hinsichtlich der Bewertung der Hochbahnanlagen zu Stande kommt. Diese Bewertung ist nur zurFestsetzung des an die Stadt zu zahlenden Gewinnanteils von Bedeutung.

Der Vorsitzer der Hafen- und Tiefbahnkommission, Ericson, ist überzeugt, daß die Bewertung der Hochbahnen seitens der Besitzer ungemein hoch sein wird, viel höher als die seitens der städtischen Sachverständigen.

Verlor seine Beine.

Junger Arbeiter erhält $10,000 zugesprochen.

Geschworene in Richter Goodwins Abteilung des Superiorgerichts erkannten heute den 22jährigen Robert A. Halpin, 2810 Flournoy Straße, $10,000 Schadenersatz für den Verlust seiner Beine von der National Safe Deposit Company zu. Halpin war am 3. Mai 1909 im Gebäude der Gesellschaft mit dem Oelen eines Kohlenaufzugs beschäftigt gewesen. Dabei wurden seine Kleider von dem Apparat erfaßt und seine Beine so schlimm verstümmelt, daß sie abgenommen werden mußten. Die Gesellschaft schloß dann mit Halpin einen Vertrag ab, worin sie sich verpflichtet hat, ihm auf Lebenszeit $50 den Monat zu zahlen, und er seinerseits versprach, auf nicht mehr als $10,000 Schadenersatz zu klagen.

Neue Rosenart.

M. Heller in Newcastle, Ind., der Rosenzüchter, der die „American Beauty"-Rose gezüchtet hat, tritt mit einer neuen Art der Blumenkönigin auf, die er zu Ehren der Indianagesellschaft von Chicago „Hoosier Queen" getauft hat. Das neue Naturkunstwerk ist eine weiße Doppelrose mit starken, dauerhaften Blättern und zartem Duft. Es hat bei der Frühjahrs-Rosenausstellung in Boston bereits eine besondere goldene Medaille erobert.

— Ein frommer Trinkerwunsch. — Wirtshausbruder (frühstückend): Wäre das schön auf der Welt, wenn man's Essen auch noch saufen könnte!

Biliosität ist schlimm genug

mit dem Gefolge von Kopfschmerzen, saurem Magen, üblem Athem und Nervendruck, aber Nervosität bringt eine lange Liste von schlimmeren Leiden, wenn sie nicht bald geheilt wird. Wenn Ihr aber Euren Körper von giftigem Schleim reinigt, so seid Ihr die augenblicklichen Leiden los und seid gesichert gegen andere, die viel schlimmer sein mögen.

BEECHAM'S PILLS

wirken schnell und sicher — sie reguliren die Eingeweide, stimuliren die Leber und die Nieren — kräftigen den Magen. Dann ist Euer Blut reiner und Eure Nerven belästigen Euch nicht. In der ganzen Welt sind Beecham's Pills bekannt als das wirksamste Familienheilmittel, harmlos aber sicher in der Wirkung. Gegen alle Beschwerden der Verdauungsorgane gelten sie als das

Beste Vorbeugungs- und Heilmittel

Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind wertvoll — besonders für Frauen
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Unsere Lunge.

Die Lunge verträgt viel, wenn sie von gesunder Beschaffenheit ist. Kohlenstaub nimmt sie in großen Mengen ohne Schaden auf, selbst Metall- und Steinstaub vermag sie bis zu einem gewissen Quantum einzukapseln und unschädlich zu machen. Mikroben überwindet sie mit Hilfe der Lymphdrüsen, sofern diese leistungsfähig sind. Sind sie dagegen schwach, wie bei den Skrofulösen, deren typisches Zeichen eben die leistungsunfähigen Lymphdrüsen sind, so vermögen sie das Aufgenommene jedoch nicht mehr unschädlich zu machen; es entwickeln sich dann Wucherungen, Vereiterungen, Kolonien lebender Mikroben, von denen gelegentlich weitere Zerstörungen ausgehen. Eine empfindliche Lunge, deren Zirkulation weder durch das Herz, noch durch die Bewegungen des Brustkorbes in lebhaftem Gang erhalten wird, bietet Mikroben einen günstigen Nährboden. Sehr ausgesetzt ist sie den katarrhalischen Entzündungen ihrer Schleimhäute, den Bronchitiden, die auch den Gesündesten befallen können, wenn er ätzende Gase einatmet; dagegen gehört zur Entstehung der Bronchitis durch Erkältung schon ein gewisses Entgegenkommen von seiten des Körpers, eine Anhäufung schädlicher Stoffe, die bei dieser Gelegenheit mit dem Bronchialsekret hinausgeschafft werden. Dies gilt auch von der Lungenentzündung; sie ist eine Festigkeitsprobe auf Lunge, Herz und den ganzen Körper: wer ihr erliegt, von dem kann man annehmen, daß er bald einer anderen Krankheit zum Opfer gefallen wäre. Wer aber gar unterhalb des 40. Lebensjahres an Pneumonie stirbt, kann nie „von Herzen gesund" gewesen sein.

Ein weiblicher Gefängnißdirektor.

Unter den Berufen, die auch heute noch dem stärkeren Geschlecht vorbehalten sind, steht wohl das Amt eines Gefängnißdirektors mit an erster Stelle. Daß aber auch eine Frau diesen schwierigen Posten ausfüllen und trefflich versehen kann, zeigt das Beispiel der Mme. Jenny Porchet, die sicherlich das einzige weibliche Wesen ist, das offiziell die Leitung eines Staatsgefängnisses ausübt. In dem großen, festungsartig umwallten Baukomplex, der das Gefängniß der schweizerischen Stadt Aigle darstellt, herrscht diese Frau als unumschränkte Gebieterin. Die Geschichte, wie sie zu diesem Posten gelangte, ist nicht gerade alltäglich. Vor dreißig Jahren heiratete Mme. Porchet, die jetzt im 52. Jahre steht, den damaligen Gefängnißdirektor von Aigle. Als ihr Mann nun vor einiger Zeit von einer schweren Krankheit ergriffen wurde, übergab er seiner Frau seine Amtsgewalt und seine Schlüssel, damit sie an seiner Statt auf Ordnung und Zucht sehe. Zwei Jahre danach starb Porchet, und die Stelle wurde ausgeschrieben. Die Kommission, die für die Neubesetzung vom Kanton ernannt worden war, stellte nun zu ihrer höchsten Ueberraschung fest, daß sich unter den Bewerbern auch die Wittwe Porchet befand. Sie hielt sich zu diesem bereits kommissarisch von ihr vortrefflich ausgeübten Amt für berufen und glaubte so am besten für sich und ihre sieben Kinder sorgen zu können. Das Aeußere dieses ungewöhnlichen Anwärters mußte freilich den Herren von der Kommission einigen Respekt einflößen, denn Mme. Porchet ist eine wahre Amazone, 1,80 Meter groß, und sie besitzt Muskeln, um die sie mancher Ringkämpfer beneiden könnte. Bescheiden erklärte sie, daß ihr Antrag wohl eigenartig erscheinen möge, aber sie sei keine „schwache Frau", sondern werde es auch mit dem stärksten Gefangenen aufnehmen, wenn er sie etwa angreifen sollte. Zum Beweis dafür bitte sie, den stärksten Gendarmen aus dem Kanton auszuwählen und mit ihr ringen zu lassen. Dieser Vorschlag erregte allgemeines Lächeln und wurde abgelehnt. „Nun meine Herren," rief Mme. Porchet, „vielleicht versucht es einer von Ihnen mit mir?" Ein allgemeines Gelächter brach aus, und die Wittwe Porchet hatte gewonnenes Spiel. Die Gefängnißdirektion wurde ihr zunächst für ein Jahr versuchsweise übertragen. Da gab es nicht wenige, die das für einen schlimmen Mißgriff hielten; sie meinten, bald würde im Gefängniß von Aigle alles drunter und drüber gehen, die Direktorin würde ermordet werden u. s. w. Aber alle Prophezeiungen erwiesen sich als falsch. Mme. Porchet füllte ihren Platz auf das Beste aus und gestaltete ihr Gefängniß geradezu zu einer Musteranstalt, so daß sie nach dem Versuchsjahre in ihrem Amt bestätigt wurde und die volle Anerkennung der Behörden fand. Gar manche der Sträflinge haben gedroht, ihr „etwas anzutun", aber sie ist noch mit jedem fertig geworden, obgleich sie sich nicht scheut, ihnen allein in ihrer Zelle gegenüberzutreten. Eines Morgens stürzte sich ein wegen Körperverletzung verurteilter Italiener auf sie und wollte ihr ihre Schlüssel entreißen. Aber Mme. Porchet packte den Häftling mit größter Kaltblütigkeit und verabreichte ihm eine tüchtige Tracht Prügel, so daß er von nun ab zu den willigsten Gefangenen gehörte. Die Gefängnißdirektorin regiert aber durchaus nicht mit Strenge, sondern sie versucht, durch Güte und Freundlichkeit auf die Verbrecher einen günstigen Einfluß auszuüben, und ihrer weiblichen Anteilnahme und Herzlichkeit soll schon manche moralische Besserung gelungen sein, die einem Mann an ihrer Stelle wohl nicht geglückt wäre. Auch wenn ihre „Pensionäre" die Anstalt verlassen, läßt sie sie nicht aus dem Auge, sondern führt mit vielen einen Briefwechsel, in dem sie ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite steht. So erhält sie manchen auf dem Pfad des Guten, und sie ist auf diese seelsorgerische Tätigkeit stolzer als auf den Respekt, den sie sich durch ihre Muskelkraft zu verschaffen weiß.

— Feine Kritik.— Redakteur: Diese Blaustrümpfe sind doch idealistische Gänschen! — Bekannter: Weshalb das? — Redakteur: Sie glauben, von ihren „Federn" leben zu können!

Todesanzeige.

Verband der Veteranen der deutschen Armee.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran

Gustav Wahle

nach langjährigen Leiden gestorben ist. Die Mitglieder versammeln sich zur Trauerparade Samstag, den 13. April, Nachmittag ½ 2 Uhr, am North End Masonic Temple, 1500 N. Clark Straße.

Toni Kercher, Präsident.
Karl Rosenow, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Edward Heinz

der am 12. April 1910 von seinen langen Leiden erlöst wurde.

Ferne von der Heimat
In einem stillen Grab
Wo grüne Bäume steh'n,
Wo Blumen blüh'n und auch vergeh'n,
Durch dein langes schweres Leiden
Dir dein gutes Herze brach.
Nie werde ich den letzten Blick vergessen,
Bevor auf ewig dir das Auge brach.
Verlassen und vergessen von der Heimat
Steh' ich allein in der weiten fremden Welt.
Warum konnte ich nicht mit dir geh'n?
Das verwundete Herz wird nie geheilt,
Denn der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, geliebter Gatte, nach.
Unvergeßlich bleibt mir die Stunde
Wo man dich zu Grabe trug.
Schlaf süß in stiller Erde,
Nichts störe deine Ruh',
Wo Rosen grün und duftend
Decken deine Asche zu.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin
Josefine Heinz.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Scheibe

welche vor zwei Jahren, am 12. April 1910, gestorben ist.

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß.
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Gewidmet von den Hinterbliebenen:
Hermann Scheibe, Gatte, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir an den Todestag unseres lieben Vaters

Joseph Hoff

welcher heute vor 6 Jahren, am 13. April 1906, gestorben ist.

Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern:
Frau Theresia Loeffel und Albert Hoff.

Danksagung.

Hiermit sagen wir den Beamten und Mitgliedern des Damenvereins Fidelia unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Johanna Voß

Auch danken wir obigem Verein für die Auszahlung des Kranken-, wie auch für die des $200 Sterbegeldes, und ist dieser Verein jeder deutschen Frau auf's wärmste zu empfehlen.

Albertina Merlach, Tochter.

Jetzt für eine kurze Saison — **COLISEUM** Nachmittags um 2:15, Abends um 8:15. Türen eine Stunde früher offen.
RINGLING BROTHERS ZIRKUS
und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Joan of Arc**
1200 Charaktere—300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen—600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. Logensitze $2.00—Zum Verkauf im Coliseum und Lyon & Healy's.

Großer Kappen-Ball
arrangirt vom
Deutschen Verein Alpenrose
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., am Sonntag, den 14. April 1912. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 15c Pers.

Großes Schauturnen
und Ball, veranstaltet vom
Aurora Turn-Verein
Samstag, den 13. April 1912, in seiner Halle, 2334 N. California Ave., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave. Anfang 7:30 Abends. — Tickets 25c @ Person.

Extra spezielle Bargains
in Damen- und Kinderkleidern, Spitzengardinen, Tischtüchern, Bettüchern, Handtüchern, Lingerie, Strümpfen, Unterzeug etc. Mit jedem Einkauf von einem Dollar oder mehr geben wir ein Geschenk.
LINCOLN AVE. FAIR
2622 Lincoln Avenue.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kein Ausgleichskandidat.

Zu den sieben Gouverneuren, die dem Körnel Roosevelt die Präsidentschaft anboten, gehörte auch das Staatsoberhaupt von Michigan, aber nicht das von Illinois. Dennoch hat sich jetzt Gouverneur Deneen rückhaltlos zu Roosevelt bekannt und das Versprechen abgelegt, daß die von ihm beherrschte Staatskonvention nahezu einstimmig für den Scharfreiter eintreten wird, wogegen Gouverneur Osborn die versprochene Waare nicht abliefern kann. Die Vorwahlen in Michigan — wo es keinen Lorimer zu verhauen gab — sind nämlich zugunsten Tafts ausgefallen, und ein Versuch des Gouverneurs, die Taftdelegaten durch Miliztruppen von der Staatskonvention fernhalten zu lassen, ist nach einer blutigen Prügelei jämmerlich gescheitert. Daher haben die Rooseveltianer — wie überall, wo sie geschlagen worden sind — eine Sonderkonvention abgehalten und einen Kontest angemeldet. Das ist ganz im Sinne ihres Führers, der öffentlich immer wieder erklärt, daß alle Niederlagen, die er bis jetzt erlitten hat, lediglich auf Betrug und Schwindel zurückzuführen sind.

Ein so heftiger Zwiespalt hat im republikanischen Lager nicht mehr geherrscht, seitdem General Grant im Jahre 1880 sich ebenfalls um einen „dritten Termin" bewerben zu müssen glaubte und von James G. Blaine bitter bekämpft wurde. Da nun damals nach mehrtägigem Ringen auf der Nationalkonvention ein Ausgleich zustande kam, indem weder Grant, noch Blaine, sondern James A. Garfield nominirt wurde, so liegt der Gedanke nahe, daß auch diesmal wieder dieser Ausweg gewählt werden wird. Indessen liegen doch die Verhältnisse wesentlich anders. Taft hat nach dem alten republikanischen Herkommen berechtigten Anspruch auf die Wiederaufstellung. Wird sie ihm verweigert, so wird zugleich eingestanden, daß die letzte republikanische Verwaltung nichts getaugt hat. Auf der anderen Seite bewirbt Roosevelt sich nicht aufgrund seiner früheren Verdienste um einen dritten Termin, sondern als Verkünder einer neuen Lehre, mit der sich die Partei bisher nicht einverstanden erklärt hat. Diese kann ihn nur nominiren, wenn sie vor dem Volke die sogenannten fortschrittlichen Grundsätze, d. h. die Initiative, das Referendum und die Rückberufung vertreten will. Es kann aber den gemäßigten Republikanern, die bislang die überwiegende Mehrheit der Partei gebildet haben, nicht wohl zugemutet werden, ihre Ueberzeugung den Wünschen der Minderheit zu opfern. Außerdem müßte, selbst wenn sowohl Taft wie Roosevelt abgetan wäre, doch immer noch entweder ein konservativer oder ein radikaler Republikaner aufgestellt werden. Grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten sind nicht durch faule Ausgleiche aus der Welt zu schaffen.

Auch Freiheit.

Mit einem Bindfaden am Fuße wird der irische Spatz sich frei in die Luft erheben dürfen. Die lange angekündigte Home Rule-Vorlage der Regierung ist endlich dem Parlamente unterbreitet worden und stellt sich als weit zahmer heraus, als gehofft oder befürchtet worden war. Irland soll sein eigenes Parlament und sogar seine eigene Regierung erhalten, aber bei weitem nicht die Selbstständigkeit, deren die Kolonien sich zu erfreuen haben. Dem vom Volke zu erwählenden Abgeordnetenhause soll zunächst ein von der britischen Regierung zu ernennender Senat gegenüberstehen, und außerdem soll auch der vom Könige ernannte Generalgouverneur ein Einspruchsrecht haben. Weiterhin soll aber sogar das britische Parlament befugt sein, alle Gesetze des irischen Parlamentes einer Nachprüfung zu unterziehen und umzustoßen. Das irische Parlament wird also ungefähr ebenso viel oder noch weniger zu bedeuten haben, als der Kongreß der Filipinos, dem doch wenigstens unser eigener Kongreß nicht immer auf die Finger klopfen kann. Zum Danke für dieses großartige Zugeständniß soll Irland auf 60 v. H. seiner Vertreter im britischen Parlamente verzichten und sich mit etwa vierzig Abgeordneten begnügen. Es wird also auch in Zukunft nicht mehr in jedem Streite zwischen den beiden englischen Parteien den Ausschlag geben und die ganze Reichspolitik ungebührlich beeinflussen können.

Aehnlich soll es sich mit der irischen „Fiskalgewalt" verhalten. Irland soll nämlich seine eigenen Zölle und Steuern erheben dürfen, aber solange es mehr kostet, als es einbringt, soll die Beitreibung aller Abgaben der Reichsregierung überlassen bleiben. Für das laufende Rechnungsjahr gibt Premier Asquith die Kosten, die Irland dem Reiche verursacht, auf $61,750,000, und die Einkünfte, die es der Reichskasse liefert, auf nur $54,200,000 an. Es ist also ein Defizit von 7½ Millionen vorhanden, das von dem armen und an Bevölkerung immer noch abnehmenden Lande in absehbarer Zeit nicht überwunden werden dürfte. Mit dem fiskalischen Rechte der Irländer wird es sich unter diesen Umständen genau so verhalten, wie mit dem Stimmrechte der Neger in unseren Baumwollstaaten: Sie werden es besitzen, aber sie werden es nicht ausüben dürfen.

Von wirklichem Belange scheint nur die Bestimmung zu sein, daß die Richter und die örtliche Polizei fortan von der irischen Regierung sollen ernannt werden dürfen; aber da diese doch ganz und gar unter britischer Aufsicht steht, so ist auch hier der Schein trügerisch. Dessenungeachtet sind die irischen Nationalisten selbst mit dem Entwurfe vollständig zufrieden, weil der Reichsschatz nicht nur das irische Defizit bestreiten, sondern auch noch einen Zuschuß leisten wird, der anfänglich $2,500,000 jährlich betragen und allmählich auf $1,000,000 heruntergehen soll. Das ist zweifellos eine große Errungenschaft der Patrioten, die sich doch sagen müssen, daß sie höchstens vier Millionen Stimmgeber hinter sich haben, und daß das Machtverhältniß sich immer ungünstiger gestalten muß, je mehr die britische Bevölkerung wächst und die irische abnimmt. Dem Ministerium Asquith aber muß die Anerkennung gezollt werden, daß es wirklich den Pelz zu waschen versteht, ohne ihn naß zu machen.

Profitschinderei.

Das Straßenbahngeschäft in Chicago ist während der letzten zwölf Monate sehr profitreich gewesen, und die Stadt, der bekanntlich 55 Prozent vom Reingewinn zufallen, hat dementsprechend ein schönes Stück Geld gemacht. Der städtische Anteil an dem Reingewinn der Chicago City Railway Co. — der Südseite Straßenbahngesellschaft — stellt sich für das Jahr auf $1,049,001.51, während die Chicago Railways Co. — der die Linien der Nordseite und Westseite gehören — $821,376.49 an die Stadt auszahlen muß. Der Straßenbahnfonds der Stadt stellt sich nach diesem schönen Zuschuß von zusammen $1,870,378 auf $8,027,416 und wäre damit durchaus groß genug, die sofortige Inangriffnahme der notwendigsten Subway-Bauten zu rechtfertigen.

Von dem Standpunkt aus ist der jüngste Finanzausweis der Straßenbahngesellschaften sehr erfreulich und gegen die Teilhaberschaft der Stadt gewiß nichts einzuwenden. Etwas anders erscheint aber das Bild, wenn man den Dienst während der Berichtszeit in Betracht zieht. Da drängt sich sofort jedem der Gedanke auf: Die großen Profite wurden erzielt auf Kosten des Publikums. So gut die finanzielle Leistung, so schlecht, oder noch viel schlechter war die Dienstleistung. Das gilt besonders für die Chicago Railways Company. Auf der Nordseite und Westseite war der Straßenbahndienst während der Berichtzeit überall mindestens ungenügend und unbefriedigend, und zum Teil ganz miserabel schlecht. Es fuhren auf den meisten Linien nicht genug Wagen, und diejenigen, die im Betrieb waren, fuhren plan- und regellos — anscheinend so, wie's gerade paßte; nach Laune und Willkür der Mannschaften, oder sonst jemandes, der entweder keine Ahnung hat von den Bedürfnissen des Publikums, oder keinen Pfifferling darum gibt, und ein ganz anderes Ziel im Auge hat, als die Beförderung seiner gerechten Ansprüche.

Wenn die Art der Dienstleistung zu dem Schlusse drängte, daß die Laune und Bequemlichkeit der Mannschaften und die völlige Unfähigkeit der Betriebsleitung für die allgemeine Minderwertigkeit und Unregelmäßigkeit. das völlige Ungenügen verantwortlich seien, so legt der eben veröffentlichte Ausweis einen anderen Schluß nahe: den, daß rücksichtsloseste Profitschinderei der ungenügenden und schlechten Dienstleistung zugrunde liegt. Möglichst große Profite unter allenUmständen—das scheint der leitende Gedanke der Betriebsleitung gewesen zu sein. Einmal der Profite wegen, zum zweiten, der sich daraus erzielenden Werterhöhung der Straßenbahnen zuliebe, deren Schätzungswert ja glücklich derart gestiegen ist, daß die Stadt jetzt $120,000,000 bezahlen müßte, wollte sie die Flachbahnen an sich bringen. Man konnte auf den Gedanken, solche niederträchtige Profitschinderei zu treiben, nur deshalb kommen, und offensichtlich, ihn nur deshalb durchführen, weil die Stadt am Reingewinn beteiligt ist, sogar die größere Hälfte einheimst, also selbst davon profitiren würde — und die Stadt fuhr in der Hinsicht ja auch gut dabei; aber das auf die Flachbahnen angewiesene Publikum wird meinen, und mit dem besten Rechte, daß es für den Profit, den die Stadt erzielte, sehr teuer bezahlte.

Mayor Harrison hat vor einiger Zeit erklärt, ihm läge mehr daran, daß die Stadt guten Straßenbahndienst erhalte, als an einer schnellen Erhöhung des Straßenbahnfonds, d. h. der Profite der Stadt aus dem Teilhabergeschäft, man hat aber bislang nichts davon gehört, daß er ernstlich versuchte, diese sehr vernünftige Ansicht zur Geltung zu bringen. Vielleicht — hoffentlich — geschieht das jetzt, nachdem durch den glänzenden Finanzausweis, so gut wie erwiesen ist, daß, in erster Reihe wenigstens, rücksichtsloseste Profitschinderei verantwortlich ist für den schlechten Dienst und die großen Unbequemlichkeiten, den Aerger und Schaden, die dem Publikum daraus erwuchsen. — —

Ein Kinderschutz-Bureau.

Eines der großen Probleme, denen wir in den Vereinigten Staaten gegenüberstehen, ist die Pflege und der Schutz des Kindes. Nach und nach, in vielen Einzelstaaten viel zu spät, hat man erkannt, daß die Fürsorge für die Jugend unmittelbar nach ihrem Verlassen der Schule, für den moralischen und physischen Stand, sowie für die gesunde Fortentwicklung der Bevölkerung von ausschlaggebender Bedeutung ist. Aber trotz dieser Erkenntniß gibt es leider heute noch in der Union eine Reihe von Staaten, die entweder gar keine Kinder-Arbeits-Gesetze geschaffen oder diese so dehnbar gestaltet haben, daß selbst in unserer modernen Zeit eine geradezu schmähliche Ausnutzung der Arbeitskraft des Kindes und ein an Sklaverei des Körpers und der Seele grenzender Frohndienst jugendlicher Arbeitskräfte möglich sind. In keinem anderen zivilisirten Lande der Welt, so müssen wir leider zugestehen, wird soviel gegen Leben und Gesundheit des kindlichen und jugendlichen Arbeiters gesündigt, als in den Vereinigten Staaten. Vielfach ganz im Stillen nur, ohne daß es an die große Oeffentlichkeit kommt, denn nur zu häufig finden sich willfährige Werkzeuge industrieller Machthaber, die zwar eigentlich die Durchführung der Kinderschutzgesetze in Händen haben, aber ihre Pflichten vernachlässigen, um sich dadurch irgend einen Trustmagnaten zum Freunde zu machen und persönliche Vorteile aller Art aus der Situation zu ziehen. Ab und zu dringen aber doch derartige Schandtaten an die Oeffentlichkeit, wie z. B. während des letzten großen Weberstreiks in Lawrence, Mass. Wurde doch damals nachgewiesen, daß die armen Kinder, die bei angestrengtester, überlanger Arbeit in den Tretmühlen der Trustmagnaten einen wahren Hungerlohn verdienten, sogar noch ihr Trinkwasser selbst bezahlen mußten. Und das in einem „Staate des Fortschritts", wie Massachusetts es immer sein will. Als diese Tatsache bekannt wurde, erhob sich ein Entrüstungsschrei, der im ganzen Lande seinen Widerhall fand. Und zweifellos wird diese Empörung der öffentlichen Meinung selbst in Lawrence, wo der Wolltrust unbeschränkter Herrscher ist, nicht ihre Wirkung verfehlt haben.

Man hat schon lange erkannt, daß die Inanspruchnahme der die öffentliche Meinung repräsentierenden Presse, gewissermaßen eine „Flucht in die Oeffentlichkeit", das am besten, sichersten und schnellsten wirkende Mittel zur Abstellung von Mißbräuchen und Uebelständen in den Vereinigten Staaten ist. Und von diesem Gesichtspunkt aus ist auch ein neues Bundesgesetz aufzufassen, welches Präsident Taft gestern mit seiner Unterschrift versehen hat. Dieses Gesetz sieht die Schaffung eines sogenannten Kinder-Bureaus im Handels- und Arbeits-Department in der Bundeshauptstadt vor. Fünf Jahre lang haben machtvolle Interessen sich gegen dieses Gesetz gesträubt, da sie seine indiretten Folgen fürchten, aber genützt hat es ihnen schließlich doch nichts, denn nach langem Zögern hatten sich beide Häuser des Kongresses endlich für das Gesetz entschieden.

Dieses Kinder-Bureau hat den Zweck, alles zugängliche und ermittelbare Material über alle Phasen und Zustände des Kindeslebens in den Vereinigten Staaten zu sammeln und zu veröffentlichen, wobei die folgenden Punkte ganz besonders berücksichtigt werden sollen: Kindersterblichkeit, Geburtsrate, Waisenpflege, Jugendgerichte, Kinderaussetzungen, gefährliche Beschäftigungen, Unfälle und Erkrankungen von Kindern, Kinderarbeit und die diese Punkte betreffende Gesetzgebung der Einzelstaaten. Man sieht daraus, daß die Tätigkeit dieses Bundes-Kinder-Bureaus zwar eine außerordentlich umfangreiche werden soll, aber doch direkt keinerlei Einfluß zum Schutze jugendlicher Arbeiter gegen industrielle Ausbeutung oder Gefährdung des Lebens auszuüben vermag. Die Bundesregierung wäre garnicht in der Lage, ein Gesetz mit dem letzteren Ziele zu erlassen, da dies ein gegen die Konstitution verstoßender Eingriff gegen die Rechte der Einzelstaaten wäre. Außerdem liegt diese Frage, bei all' ihrer prinzipiellen Wichtigkeit und Bedeutung, in einem jeden Einzelstaate verschieden, so daß für jeden Staat besondere, den Verhältnissen angepaßte Kinderschutz-Gesetze geschaffen und mit eiserner Strenge durchgeführt werden müssen.

Und hier setzt der indirekte, aber nicht minder Erfolg versprechende Einfluß des neuen Gesetzes ein, welches das Bundes-Kinder-Bureau schafft. Dieses Bureau ist in der Lage, durch unerbittliche und nicht nachlassende Aufdeckung von Uebelständen hinsichtlich der Vernachlässigung des Schutzes jugendlicher Arbeiter in einem bestimmten Staate einen so starken Druck auf die öffentliche Meinung jenes Staates auszuüben, bis die Bevölkerung desselben eine Legislatur erwählt, die sich vor ihrer Wahl zur Schaffung und Durchführung einer wirksamen Kinderschutz-Gesetzgebung verpflichtet. Wenn das Kinder-Bureau der Bundesregierung seinen Zweck erfüllen will, wird es in erster Linie in dieser Richtung zu wirken haben. Aufklärung ist gewiß gut, aber Abhilfe durch Aufklärung ist noch weit besser. Allerdings werden an der Spitze dieses Bureaus furchtlose und pflichtgetreue Männer stehen müssen, die stark genug sind, energische Stellung gegen jene verwerflichen Industriemagnaten zu nehmen,die aus der Ausnutzung der Kinderarbeit ein einträgliches Geschäft machen und natürlich alles tun werden, um die wirklich vorhandenen Zustände in ihren Industriereichen zu verschleiern.

Die Haupttätigkeit des Kinder-Bureaus wird sich, wenn es sich um den Kampf zum Schutze jugendlicher Arbeiter handelt, dem Osten und Süden unseres Landes zuzuwenden haben, denn gerade dort wird immer noch ein nicht scharf genug zu verurteilender Mißbrauch mit der jugendlichen Arbeitskraft getrieben. Anders und weit besser liegen die Verhältnisse bei uns, wie überhaupt im mittleren Westen und Westen des Landes. Gerade der Staat Illinois ist, wie auf so vielen anderen Gebieten des Fortschritts, bahnbrechend hinsichtlich des gesetzlichen Schutzes jugendlicher Arbeitskräfte gewesen. Bereits im Jahre 1891 nahm die Legislatur von Illinois ein Kinderarbeit-Schutzgesetz an, das weiter ging, als die heutige diesbezügliche Gesetzgebung in vielen anderen Staaten, die sich auch fortschrittlich nennen, es tut. Wir sind jedoch dabei nicht stehen geblieben, sondern unser Staat hat im Mai 1903 ein vervollkommnetes Kinderschutzgesetz in Kraft treten lassen, welches so weitgehend ist, als dies überhaupt nur möglich ist. Kinder unter 14 Jahren dürfen überhaupt nicht in Fabriken oder Geschäften gegen Lohn tätig sein; Kinder zwischen 14 und 16 Jahren sind derart durch das Gesetz geschützt, daß eine sklavische Ausnutzung von Körper und Seele ein Ding der Unmöglichkeit geworden ist. Es wäre dringend zu wünschen, daß durch das Wirken des neuen Bundes-Kinder-Bureaus auch andern Staaten der Union eine so fortschrittliche Kinderschutz-Gesetzgebung gegeben werde, wie sie der Staat Illinois bereits seit vollen neun Jahren besitzt.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse.

Wie steht es mit Eueren Frühjahrs-Kleidern?

Wir ersparen Euch $3 bis $5 an einem Anzug oder Ueberrock.

Ihr könnt dem Frühling nicht entfliehen — es werden noch Wochen dieses unbeständigen Wetters kommen, wo Ihr einen dieser mittelschweren Anzüge oder Top Coats gebraucht. Die Facons sind neu und gefällig — speziell die London Modelle. Die Qualität ist vorzüglich — die meisten Anzüge sind bei Hand geschneidert und aus haltbaren Stoffen. Jede neue Schattirung und Mischung — die Werte können zu diesen Preisen nicht übertroffen werden.

$10 bis $25

Spezielle Werte für junge Männer

Unsere speziellen Anzüge für junge Männer können nicht übertroffen werden, und sie werden Euch sicherlich gefallen. Fragt nach irgend einer neuen Facon — wir werden sie Euch zeigen in einer Auswahl von eleganten Schattirungen. Die Preise können absolut nicht ihresgleichen finden.

$10 — $12.50 — $15

Frühjahrs-Ausstattungen.
Neue Schöpfungen in Hemden — gestärkte oder weiche. Manche haben die neuen französischen Manschetten und abnehmbaren weichen Kragen. Seidene und waschbare dazu passende Ties, in hellen neuen Frühjahrsfarben. Die niedrigen Preise werden Euch gefallen.

Vergeßt nicht die großen Werte in unserm Schuhdepartment
Der Laden der WERTE.

Bester $2 Hut in Chicago.
Ihr könnt nirgendswo einen besseren Hut für $3 finden als den, welchen wir zu $2 verkaufen. Wir haben ihn in jeder Facon und Schattirung — Derbies und weiche Hüte. Ebenfalls eine verlockende Partie von Frühjahrskappen für Männer und Knaben zu unvergleichlichen Preisen.

Der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Freitag, den 12. April: Benefiz- und Ehrenabend für Paul Fasolt, mit großer Ausstattung: „Der Verschwender", Zaubermärchen von Raimund, Musik von Kreutzer. Samstag: „Die Welt ohne Männer". Sonntag, Matinee: „Der blinde Passagier". Sonntag Abend: „Der Verschwender." Dienstag, 10. April: Benefiz für Josie Danner: „Doktor Klaus".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Anna Miller geb. Fleischhauer

(Schwester der verstorbenen Frau Eliz. Alt) am 12. April, um 4:15 Morgens, im Alter von 43 Jahren und 6 Monaten in ihrer Wohnung, 2824 Sheffield Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph J. Miller, Gatte.
Esther und Lucille Miller, Töchter.
Henry Fleischhauer, Vater.
Henry Fleischhauer Jr., Frau Frank Alt, Frau Harry Spaford, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Harry Weiche

am 11. April plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, Nachmittag 2 Uhr, von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Weiche, Mutter.
Paul und Fred, Brüder, nebst Verwandten.

Gelegenheitskauf!

Wir erwarben kürzlich aus dem Nachlaß eines prominenten Deutsch-Amerikaners seine umfangreiche Bibliothek, enthaltend Lexikas (Meyers und Brittanica-Americana), Zeitschriften-Jahrgänge, Geschichtswerke, Klassiker und politische Schriften. Der Kaufpreis war ein überaus niedriger, und wir sind daher in der Lage, die Bücher zu einem Bruchteile des Wertes anzubieten. Der Verkauf fängt morgen (Samstag) an; die Bücher liegen im zweiten Stock unseres Ladens zur bequemen Durchsicht auf.

A. KROCH & CO.,
Buchhandlung und Antiquariat
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Johanna Barz

am Donnerstag, den 11. April, nach langem schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 14. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1852 S. Hamlin Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Albert Barz, Gatte.
Paul Barz, Sohn.
Mathilde Rebeck, Bertha Bandow, Töchter.
Emma Barz, Schwiegertochter.
John Rebeck und Charles Bandow, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Nikolas Guillaume

am 11. April im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 2026 W. 22. Place, am Sonntag, den 14. April, um 1:30 Nachm., nach der St. Pauls Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Guillaume und Anna geb. Krischel, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Kuhnle

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. April, um 1:30 Nachm., von Chas. Burmeister & Sons Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Kuhnle, Gattin
Charles, Henry, William, Elsie, Louise und Ernst, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherine Kotter

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1453 Clybourn Ave., am Sonntag, den 14. April, um 1:30 Nachm., nach der St. Michaelskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Paulina Rau und Anton Rau, Frau Agnes Harras und Frau Mary Decker, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent & Schatzmeister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Johanna Penning

im Alter von 75 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2521 Cornelia Str., nach der Evangel. Luther. Bethaniakirche, von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Karl Penning, Johanna Jenrich, Albert und Fred Penning, Kinder.
Albertina, Mathilda und Bertha Penning, Schwiegertöchter.
William Jenrich, Schwiegersohn, nebst Verwandten und Bekannten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna E. Schwächert

(Mutter des verstorbenen William Nagel) im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Amanda Eich, 1326 Newport Ave., nach der Bethlehem-Kirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Court, von dort nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Bünzow und Frau Amanda Eich, Töchter.
frfa

Todesanzeige.

Central Turnverein „Gut Heil".

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Ernst M. Hirsch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1424 N. Central Park Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Turner sind ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Bleich, erster Sprecher.
Charles Schrader, Sekretär.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Gustav R. Wahle

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Samstag, den 13. April 1912, um 2 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Berndt, Meister vom Stuhl.
John B. Hartke, Sekretär.

Trauerfeier findet in der Halle statt.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Gustav R. Wahle

am 10. April, 7:30 Abends, sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 63 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachmittag, vom North End Masonic Tempel, 1500 N. Clark Str., nach dem Montrose-Friedhof zur ewigen Ruhe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Wahle, Gattin.
Alfred und Otto Wahle, Söhne.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Edward F. Kropp

im Alter von 46 Jahren, 11 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6553 Marshfield Ave., nach dem Evergreen-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Kropp geb. Schultz, Gattin.
Klara und Erwin, Kinder.
dfs

Todesanzeige.

Im Alter von 73 Jahren starb am Donnerstag Abend um 10 Uhr im Hause ihrer Tochter Frau John Hetzel

Frau Dora Berlau.

Beerdigung am Sonntag, den 14. April, 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 437 Arlington Place, nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Hetzel und Familie.
frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Heinrich Barz

am 11. April, Morgens 6 Uhr, nach langem schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, Nachmittags um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2862 W. 23. Str., nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bock, Tochter.
Johann Bock, Schwiegersohn.
Walter, Helena, Hermina, Ferdinand Bock, Enkelkinder.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Du hast es endlich überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

ifa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Kalhorn

am 9. April im Alter von 69 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 13. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1319 W. 14. Place. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Kalhorn, geb. Assenheimer, Gattin.
Emilie, Emma, Minnie, Henry, Charles, Kinder.
Wm. C. Schmitz, Robert Anners, Rudolf Engelcke, Schwiegersöhne, nebst Schwiegertöchtern und Enkelkindern.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Margaretha Arnoldi geb. Burbach

am 10. April im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1507 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter, Helena, Johann, Kinder.
Katharina Arnoldi, Schwiegertochter.
Wilhelm, Margaret, Francis, Louis, Enkel.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Peter Leist

(geliebter Gatte der verstorbenen Philippine geb. Antes)

am 10. April um 9 Uhr Abends im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 15. April, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau H. G. George, 1051 N. Paulina Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau H.G. George, Peter G., Charles, Frau John Klinger, Frau Louis Straus, Kinder.
dfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Amanda Fleege

nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 17 Jahren, am Mittwoch, den 10. April. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, Nachm. um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 3935 W. 26. Str., Ecke Harding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Mine Fleege, Mutter.
Rudolf Fleege, Bruder.
Frau Anna Fleege, Schwägerin.

Ruhe in Frieden.
fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Karl Kundt

am 10. April, um 5 Uhr Abends im Alter von 26 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2248 W. 21. Place, nach der St. Paulus-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Kundt geb. Ergesell, Mutter.
Mathilda Schimpf, Poldie, Emilie und Aurelia, Schwester.
Joseph und Franz, Brüder.
fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Mary Schieder

(Tochter des verstorbenen Jakob Schieder) am 10. April im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1347 Wells Str., nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. Schieder, Mutter.
Frau Glenn, Jakob, Katherine und Matthew Schieder, Geschwister.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Gottfried Rosengart

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3940 Southport Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Rosalia Rosengart, Gattin.
Ernst, William und Frau Frieda Kuriech, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger vielgeliebter Sohn

Heinrich Robert

im Alter von 9 Monaten und 8 Tagen am 11. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4654 S. 56. Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich C. und Karoline geb. Kanies, Eltern.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Eekenstamm Nr. 45.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Ed. Kropp

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Sterbehause, 6553 Marshfield Ave., nach dem Evergreen-Friedhof.

Fritz Seemann, Meister.
William Uhlhorn, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophia Oldenburg

1856 Maud Ave. wohnhaft gewesen, gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 14. April 1912, präzis um 2 Uhr Nachm., von der Leichenhalle auf dem Waldheim-Friedhof aus. Um stille Teilnahme bittet:

Karl Oldenburg, Gatte.

Gestorben: Fred C. Fischrupp, 3804 N. Kedzie Ave., geboren am 19. Februar 1862, gestorben am 10. April 1912. Geliebter Gatte von Frau Wilhelmine Fischrupp; Vater von Frau Jeanette Torgersen und Bertha Fischrupp; Stiefvater von Frau Augusta Gerde, Hermann Lauer und Henry Lauer; Bruder von Frau Dora Rische, Minnie Fischrupp u. George Fischrupp; Schwiegersohn von Augusta Hitz; Schwager von Hrn. und Frau Charles und Annie Giese. Mitglied des Independent Order of Foresters, Court Widner Nr. 3755. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause nach dem Montrose-Friedhof. Er ruhe in Frieden!
frsa

Gestorben: Emma Irmen, 22 Jahre alt. Geliebte Gattin von Johann Irmen. Starb am 11. April 1912. Beerdigung am Sonntag, den 14. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1230 S. Union Ave., Oak Park, nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Ernest M. Hirsch. Geliebter Gatte von Marie Hirsch; Vater von Elsie, Ernst und Olga. Beerdigung Samstag, den 13. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1424 N. Central Park Ave., nahe Montrose.
dofr

Gestorben: Frau Magdalena Schultz geb. Strohm, im Alter von 71 Jahren. Geliebte Gattin des verstorbenen Jakob Schultz. Beerdigungs-Anzeige später.

Immer müde nur wenig Lebenskraft.

Modernes Tonic, „Tona Vita", wird Euch sicher wieder kräftigen.

Gehört Ihr zu den erschöpften, halbkranken, nervösen Leuten, von denen es so viele im Lande gibt? Seid Ihr fortwährend müde, und habt Ihr nur sehr wenig Lebenskraft? Schlaft Ihr schlecht, und seid Ihr am Morgen gerade so erschöpft als Abends beim Schlafengehen? Ist Euer Blutumlauf schlecht und erkältet Ihr Euch leicht? Seid Ihr mit einem Magenleiden behaftet und ist Euer Appetit unregelmäßig? Seid Ihr nervös, niedergeschlagen und reizbar?

Dies sind sichere Anzeichen von Nervenschwäche. Wenn Ihr Euch in diesem bedauernswerten Zustande hinschleppt, so solltet Ihr Euch unter allen Umständen „Tona Vita", das wunderbare neue Tonikum, holen, welches die ungeteilte Empfehlung von mehr Aerzten hat, als irgend eine andere Medizin, die jemals dem Publikum vorher offerirt worden ist.

Nachstehend folgt, was Rev. Gustave Frederick, Pastor der Evangelischen Kirche an Center Straße, Milwaukee, Wis., darüber sagt:

„Nach meiner eigenen Erfahrung zu urteilen, zögere ich nicht, zu sagen, daß ‚Tona Vita' eine außergewöhnlich wertvolle Zubereitung ist. Ich habe dieses Mittel nicht nur an mir selber erprobt, sondern auch andere Mitglieder meiner Familie haben es mit dem größten Erfolge eingenommen.

Was meinen eigenen Fall anbetrifft, befand ich mich seit einem Jahre in einem erschöpften Zustand, ich ermüdete leicht und litt an Schlaflosigkeit. Es ermangelte mir an Kraft und ich erkältete mich leicht, auch meine Verdauung und mein Appetit waren schlecht. Ich war geistig und körperlich niedergeschlagen und sehr nervös.

„Jetzt fühle ich mich stärker als seit langer Zeit. Ich besitze mehr Energie und ich bewältige meine Arbeit viel leichter. Ich esse und schlafe besser und fühle mich wie neugeboren."

„Tona Vita" wirkt schnell. Ihr werdet überrascht davon sein, wie rasch es Eure Gesundheit wieder aufbaut.

The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago, und hier wird man Euch den Kaufpreis zurückerstatten, wenn das Mittel sich nicht als vollständig zufriedenstellend erweisen sollte. The Approved Formula Co., Dayton, O.

Nötige Aufklärung.

Soll älteren Volksschülern von geeigneten Aerzten erteilt werden.

Die fremden Sprachen.

Knappe Mehrheit im Ausschuß für Einführung weiterer fremdsprachiger Unterrichtsfächer.—Der „Schulzensus" beginnt demnächst.—Zur Tiefbahnverschleppung.

Die Lehre vom Geschlechtsleben und von fremden Sprachen, außer den bereits gelehrten, dürfte in den Unterrichtsplan der öffentlichen Schule in geeigneter Weise aufgenommen werden. Der Unterausschuß des Komites für Schulverwaltungsangelegenheiten hat wenigstens gestern Nachmittag nach reiflicher Erwägung der Frage dem Hauptausschusse dem entsprechende Empfehlungen gemacht. Dechant Sumner, der Vorsitzer des Unterausschusses, schilderte seinen Kollegen die Erfahrungen, welche die Kommission zum Studium des sozialen Uebels seinerzeit gesammelt habe, und welche bewiesen, daß viele Mädchen aus Unkenntniß auf abschüssige Wege geraten, sowie daß Geschlechtskrankheiten mit ihren verheerenden Folgen weiter verbreitet sind, als man im Allgemeinen annimmt. Bekämpft wurden beide Vorschläge von Frank J. Bennett, dem Vizepräsidenten des Schulrats, welcher den Ermittelungen der Kommission jeden Wert absprach, weil sie sich auf die Aussagen gefallener Mädchen stützten, und der auch die Erweiterung des fremdsprachigen Unterrichts für unamerikanisch hielt. In Bezug auf letzteren Punkt hielt ihm Harry Lipsky entgegen, daß der Unterricht in der polnischen Sprache sich, wo er probeweise eingeführt worden sei, sehr bewährt habe. Der Sprachbeschluß wurde mit drei gegen zwei Stimmen gefaßt, dabei enthielt sich Schulratspräsident Dr. MacFatrich der Abstimmung, er ist aber entschieden gegen den Vorschlag, dessen praktische Ausführung, nach den Empfehlungen der Schulleiterin, Frau Young, auf Grund von Gesuchen von mindestens dreißig Eltern von die Schulen besuchenden Kindern einsetzen soll. Die Lehre vom Geschlechtsleben soll nur älteren Kindern, im Anschluß an den Unterricht in der Lehre vom Leben, Mädchen von einem weiblichen, Knaben von einem männlichen Arzte, nach einer Besprechung mit Frau Young erteilt werden. Frau Young möchte auch Abendklassen, für Eltern, einrichten.

Am 2. Mai wird unter Leitung von W. L. Bodine, Leiter der Abteilung für Schulzwang, die alle zwei Jahre vorgenommene sogenannte Schulzählung beginnen, die immer mehr erweitert wird. Einschließen soll sie eine genaue Feststellung aller Personen unter 21 Jahren, den Namen, die Wohnung, das Alter und die Nationalität der Eltern, verschiedene volkswirtschaftliche Fragen, die Zählung der des Lesens und Schreibens unkundigen Personen zwischen 12 und 21 Jahren, die Zahl der Kinder zwischen 14 und 16 Jahren, welche arbeiten und welche nicht arbeiten, aber auch keine Schule besuchen, ferner die Tauben, Stummen, Blinden, Krüppel und Fallsüchtigen, und endlich die aller Kinder unter vier Jahren.

Das College of Physicians and Surgeons wird nach der mit Ende des Studienjahres im Juni eintretenden Räumung der Anstalt seitens der Abteilung für Heilwissenschaften der Staatsuniversität selbständig weitergeführt werden. Durch Gouverneur Altgeld war seinerzeit, zu $19,500 das Jahr, die Verpachtung jener Anstalt und Einrichtung an die Universität herbeigeführt worden, die Scheidung tritt, wie schon berichtet, ein, weil die Legislatur für jene Universitätsabteilung nichts verwilligt hat und der Betrieb mit den Studiengeldern allein nicht bestritten werden kann. Die Studenten werden von der Universität Diplome oder Studienzeugnisse erhalten. Die Leiter des College of Physicians and Surgeons haben bereits von einer anderen Universität einen Verschmelzungsvorschlag erhalten, aber abgelehnt, trotz günstiger Bedingungen. In diesem Semester sind dort 539 Studenten in der Schule der Heilwissenschaften und 124 in der der Zahnheilkunde eingeschrieben; die Zahl der Lehrer ist rund 150.

Die Verschleppung des Tiefbahnbaues.

Die Verschleppung der Inangriffnahme des Tiefbahnbaues wird auf verschiedene Ursachen zurückgeführt. Abgesehen davon, daß dem Bürgermeister der Vorwurf gemacht wird, er sei wenig von dem Plane erbaut, ist es Tatsache, daß der Stadtratsausschuß für Verkehrsangelegenheiten schon zwei Mal wegen Quorummangels die Sitzung hat ausfallen lassen müssen, zu der er die Vertreter der Verkehrsgesellschaften behufs Unterhandlung über die Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahnen eingeladen hatte. Seit dem 1. Februar ist der Bericht über den Wert der Hochbahnen fertig, doch vermochten sich bislang die Fachleute über den Wert des Grundeigentums der Hochbahngesellschaften nicht zu einigen, sie versprachen aber, bis zum Dienstag einen Bericht einzureichen, über den dann Professor Swain von Boston, ein Sachverständiger im Dienste der Gesellschaften, ein Gutachten abgeben wird. Die Pläne für die Tunnels unter dem Flusse an der Nord State, West Harrison und West Randolph Straße sind fertig.

Die künftigen Stadtratsausschüsse.

Die sechs Treuhänder des Stadtrats, drei Republikaner und drei Demokraten, welche die ständigen Ausschüsse der Körperschaft für dieses Geschäftsjahr besetzen sollen, haben heute in Mutual Bridge, Va., ihre Arbeit aufgenommen. Als wahrscheinliche Vorsitzer folgender Ausschüsse gelten: Finanz, Richert, der bisherige Vorsitzer; örtliches Verkehrswesen, Cermak oder Block, falls ersterer infolge seiner Nomination zum Gerichtsdiener des Stadtgerichts auf die Vorsitzerstelle verzichtet; Gas, Oel und elektrisches Licht, Twigg, der bisherige; örtliche Industrieen, Sitts; Hafen, Molen und Brücken, Littler, der es bisher war, oder Long, der auf dem Gebiete Erfahrungen gesammelt hat und mit der Politik der Stadtverwaltung übereinstimmt; Polizei und Arbeitshaus, Ryan; dieser Ausschuß hat sich mit den Empfehlungen der Zivildienstbehörde auf Grund ihrer Untersuchung Lizensausschuß ist noch nichts lautbar geworden.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Samstag-Spezialitäten

Damen-Suits

Damen Suits, Navy oder lohfarbig, durchweg mit Satin gefüttert, mit gestreift. Seide besetzt, hohe Waist-Skirt, spez. **12.98**

Damen-Röcke

Dreß Skirts für Damen und Misses, ganzwollene Serge, Panama und fancy Mischungen, schwarz, marineblau oder grau, Panell Effekt Front und Back, alle Größen **2.98**

Männer-Anzüge

Männer-Anzüge, aus reinwollenen Kammgarnen, Cassimeres und Velours gemacht, alle neuen Schattirungen von braun, lohfarbig und grau und blau, neuester Zuschnitt, bei Hand geschneidert, für........ **15.87**

Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16, hübsches Grau und Braun, einfache doppelbrüstige Modelle, Knickerbocker-Beinkleider — speziell zu **4.98**

Kinder-Pumps

Weiße Canvas 2-Strap Pumps für Kinder und Misses — McKay genäht, alle solid, Größen 11½ bis 2, für 98c; Größen 8½ bis 11, Paar....... **89c**

Damen-Oxfords

Oxfords und 2-Strap Pumps für Damen, Patentleder oder Gun Metal, neueste Facons, Cuban Aufsätze, speziell das Paar für nur $3.00 und **2.50**

Groceries

Gold Dollar Patent-Mehl, 5 Pfd.-Sack **16c**

Foulds Macaroni oder Spaghetti, drei 10c Packete.... **25c**

Minute Tapioca — das Packet **7½c**

Tafelsalz — 10 Pfund-Sack für nur **6½c**

Gemischte süße Gurken — Mason Jar **10c**

Deutsches Altenheim.

Der Vollziehungsausschuß hielt gestern seine Monatssitzung ab.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten John Ramcke fand gestern in Kölling & Klappenbachs Halle die regelmäßige Monatsversammlung der Vollziehungsbehörde des Deutschen Altenheims statt. Der Verwaltungsrat stattete seinen Bericht ab, der nebst den darin enthaltenen Empfehlungen gutgeheißen wurde. Danach fand die monatliche Versammlung des Verwaltungsrats am 6. April statt. Sämmtliche Bücher und Rechnungen wurden geprüft und für richtig befunden. Anweisungen im Betrag von $1465.58 wurden ausgestellt. Der Einkaufsausschuß wurde beauftragt, eine Anzahl Einkäufe für den Piknikplatz zu machen. Der Zimmerausschuß berichtete, daß Herr John B. Schröder und Frau Karoline Dietrich gestorben und auf dem Forest Home-Friedhof beerdigt worden seien. Neu eingetreten seien die Herren Ludwig Roß und John Wesche und Frau Auguste Hartwig. Die Insassin Frau Herbig sei wegen eines Leidens am Bein und Frau Lülfing wegen eines Nierenleidens ins Hospital überführt worden. Um dauernde Aufnahme suchten die jetzt probeweise im Altenheim befindlichen Frauen Katharine Gaupp, Friederike Voigt, Elise Anthon, Mary Fischer, Katharine Isaaks und Frau Emilie Schneider und die Herren Friedrich Beilke und Donatus Thul nach.

Empfohlen wurde weiterhin, die bisherigen Aufnahmeformulare verändern zu lassen. Ein aus Frau Rehtmeyer und den Herren Ramcke und Huttmann bestehender Ausschuß wurde beauftragt, mit Dr. Eberhardt darüber Rücksprache zu nehmen.

Der Aufnahmeausschuß hatte nichts zu berichten. Es steht aber noch eine ganze Reihe von Aufnahmekandidaten auf der Anwärterliste.

Deutsche Tagfeier.

Die Proben für den Kinderchor finden jeden Samstag Nachmittag statt.

Die nächste Probe des Kinderchors für die Deutsche Tagfeier, verbunden mit Volksfest, welche vom hiesigen Zweig des „Deutschamerikanischen Nationalbundes" am Sonntag, dem 26. Mai, in Brands Park veranstaltet wird, findet morgen, Samstag, Nachmittag statt. Der Kinderchor steht unter der Leitung der Herren C. Heeb, F. G. Krüger und Leopold Ehrenwerth. Zur Bequemlichkeit der Kinder finden Proben in vier verschiedenen Turnhallen statt, nämlich:

Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., um 1 Uhr Nachmittags; Dirigent: C. Heeb.

Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., um 2 Uhr Nachmittags; Dirigent: L. Ehrenwerth.

Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., um 3 Uhr Nachmittags; Dirigent: F. G. Krüger.

Nordseite-Turnhalle, 840 N. Clark Str., um 3 Uhr Nachmittags; Dirigent: C. Heeb.

Die Kinder können sich also die ihren Wohnungen zunächst gelegene Halle auswählen.

Der Festausschuß möchte den Kinderchor so groß wie möglich haben und ersucht daher die Eltern nochmals, ihre Kinder in diese Proben zu schicken. Jedes zum Kinderchor gehörende Kind erhält ein prachtvolles Festabzeichen. Es werden deutsche Volkslieder eingeübt.

Das Komite für die deutsche Tagfeir hält heute Abend 7 Uhr in Nr. 220 Wiskonsin Straße eine wichtige Sitzung ab, bei welcher sämmtliche Komite-Mitglieder anwesend sein sollten.

Luxus-Kinematograph.

Künstlerische Darstellungen mit Künstlermusik in der Musikhalle.

Etwas ganz Besonderes und künstlerisch Vollendetes unter den etwa 2200 Kinemotographentheatern Chicagos sind die Vorstellungen, die unter dem Namen „De Luxe Motion Pictures" in der Musikhalle des Fine Arts Building stattfinden. Sie haben auch sofort die Aufmerksamkeit des an Michigan Ave. und Umgegend verkehrenden Publikums auf sich gezogen, was übrigens nicht zu verwundern ist, denn es werden ausschließlich die feinsten, zum Teil ausländische, Bilder gezeigt; Ansichten aus dem Auslande, sentimentale Bilder und die Darstellung eines Dramas machen das täglich wechselnde, reichhaltige Programm aus. Dazu kommt die auf den gleichen fein künstlerischen Ton gestimmte Musik: Orgelspiel und Violine und Harfe, gespielt von „Guerro und Carmen", und das elegante Innere der Musikhalle, so daß Alles sich vereinigt, um die Vorstellungen zu einem Genuß für kultivirtes Publikum zu machen.

Hinter den Namen „Guerro und Carmen" verbirgt sich übrigens Niemand anders als Harry Gillmann und Gattin, Harry Gillmann, der als musikalisches Wunderkind bekannte Sohn eines wohlbekannten Chicagoer Holzhändlers. Der junge Künstler, vor zehn Jahren Abiturient der Lakeview Hochschule, erhielt den Unterricht der besten hiesigen Lehrkräfte und wurde in den Turnhallenkonzerten und anderwärts viel bewundert. Dann setzte er seine Studien in Prag unter Suchy und Sevcik fort, um darauf eine vielverheißende Künstlerlaufbahn zu beginnen, die ihn bis nach St. Petersburg führte. Innsbruck, Wien, Dresden und viele andere Orte wurden von Gillmann, zum Teil auf einer Kunstreise mit Franz Lehar, besucht.

Wohltätigkeitskonzert.

Zum Besten des Evangelischen Diakonissenhospitals, 54. Place und Morgan Str., wird am Sonntag Nachmittag, dem 28. April, in der Orchesterhalle ein Konzert gegeben. Die Leitung hat Professor Dr. Louis Falk, Organist und Lehrer am Chicago Musical College, übernommen, und als Solisten werden Frl. Consuela Bates, Violine; Frl. Elsa Kreßmann, Sopran; Herr John Berthelson, Bariton, und Herr Paul Stoye, Piano, mitwirken. Ein gemischter Chor von 400 Stimmen wird unter der Leitung von Herrn John Michel mehrere Lieder vortragen.

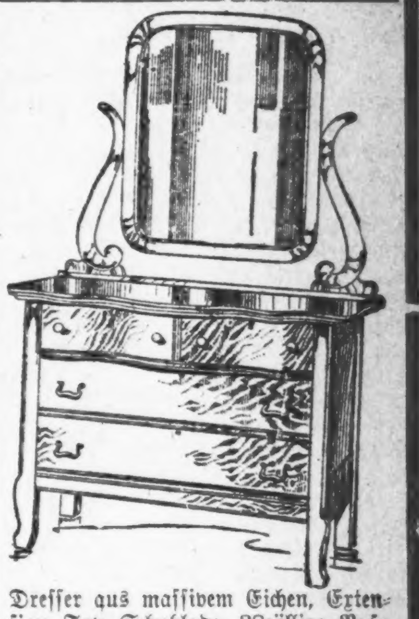
Der sensationellste Möbel-Verkauf
der je in Chicago stattgefunden hat!
Diesen Verkauf zu versäumen hieße die Gelegenheit eines Lebens versäumen.

Frühlingsankunft wird in unserem prachtvollen Möbelladen auf der Nordseite gefeiert. Beginnt morgen und dauert drei Tage. Während dieser Feier verkaufen wir unser ganzes $100,000 Lager von Möbeln, Rugs, Oefen, Eisschränken und Go-Carts zu so niedrigen Preisen, daß jeder Käufer guten Grund haben wird, sich dieser Gelegenheit zu erinnern.

Beachtet die aufgezählten Artikel, wie unsere Preise sich von den gewöhnlichen Verkaufspreisen unterscheiden.

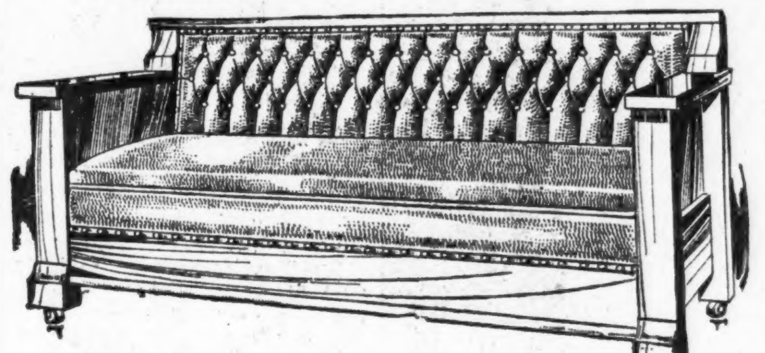
Dieses Vernis Martin Messing Finish Bett mit 2-zoll. Pfosten (genau wie ein Messingbett) mit Draht-Spring und extra dicker, bequemer Matratze, direkt in Euer Heim. Eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung zu ungefähr dem halben Preise, den Andere für ein Bett allein verlangen. Dies ist positiv die beste Schlafzimmer-Einrichtung-Offerte, die jemals gemacht wurde. Versäumt sie nicht. Speziell für die Frühjahrs-Eröffnung, wert $20, zu.... **$9.95**

Vernis Martin Bett mit 2-zölligen Pfosten — Matratze und Sprungfeder $9.95



Dresser aus massivem Eichen, Extension Top Schublade, 38zöllige Base, 18x24 Spiegel, speziell markirt zu............ **$6.90**

Ein Parlor Davenport während des Tages



Ein Bett, volle Größe, zur Nachtzeit

Dieses Combination Parlor Davenport und Bett voller Größe hat massives Eichengestell, in reichem Golden Finish, hübsch polirt. Der Sitz und die Lehne sind mit echtem Fabricord Leder über Stahlsprungfedern überzogen. Hat wendbaren Sitz mit separatem Set von verborgenen Springs, um darauf zu schlafen. Sehet Auslage von Bett Davenports, dies ist nur einer der vielen großen Werte... **$18.75**

Diese Speisezimmerstühle mit franz. Bein Klauenfüßen sind aus polirtem viertelgesägten Eichen. Schön figurirt. Haben echte Ledersitze über Rohr. Speziell, das Stück zu........ **$1.95**

Speziell: Go-Carts.

Neue Sorte zusammenlegbare Go-Cart. Eine einfache Handbewegung legt sie zusammen. Aus bestem Rohrstahl, Räder haben ½zöll. Gummireifen. Polster aus Imperial Leder mit dazu passendem Hood. Zu............ **$3.98**

Eichener Tisch, viertelgesägte Platte.

Zuverlässig gemacht, mit Platte aus viertelgesägtem Eichen, 42 Zoll breit. Wenn ausgezogen, mißt sie 6 Fuß. In reichem Golden Finish u. hochfein polirt. Ueblicher $20 Wert, zu...... **$11.95**

Andere Tische, große Auswahl, zu.............. $6.95

3-Stück PARLOR SET

Ein extra großes 3-Stück Parlor Suit in neuem Entwurf, prachtvoll gemacht aus ausgewähltem Birkenholz, Mahagoni oder massivem Eichen, handgerieben und polirt, gemacht mit sehr hohen Lehnen und großem geräumigen Sitz. Hat große Roll-Arme und schwere geschnitzte Klauenfüße. Mit feinstem Lederpolster über vorzügliches Set von stählernen Springs. Regulärer $38 Wert.................. **$22.75**

Nie habt Ihr solche Werte in Rugs gesehen.

12x9 Fuss Tapestry Brussels Rugs Reguläre $18.00 bis $20.00 Werte

Ihr könnt unmöglich ebenso gute Rugs wie diese in irgend einem anderen Laden für weniger als $20.00 bis $22.00 kaufen, und sogar zu diesen Preisen sind sie gute Werte für das Geld. Sie sind geschickt gewebt aus dem feinsten ausgewählten Garn, mit schwerer, dichter Rückseite. Die Farben sind garantirt echt. Sehr hübsche und kunstvolle Muster zur Auswahl. In allen neuesten Effekten. Speziell diese Woche zu.................. **$9.95**

Große Herabsetzung an allen Wilton Rugs.

Diese Bargains gelten nur für 3 Tage und Ihr müßt früh kommen da einige der Artikel nur in beschränkter Zahl vorhanden sind.

Offen Abends ausgenommen Mittwoch und Freitag. Belle Kredit-Bequemlichkeiten.

Seltene Gelegenheit

für Leute die einen eigenen Hausstand gründen wollen oder sich eben verheiratet haben. — Trefft Eure Auswahl für eine Ausstattung während dieses großen Verkaufs und laßt es abliefern wann es Euch paßt und spart ungefähr ⅓ ein Drittel an Eurem Einkauf.

GROSSMANN'S,
3231-37 LINCOLN AVE.
nahe BELMONT AVENUE.

Sucht eine Frau.

Um die Ausgaben für eine Heiratsanzeige zu sparen, hat sich ein Jüngling aus Portland, Ore., Namens Jack Nelson, an den Bürgermeister gewandt mit dem Ersuchen, ihm eine Lebensgefährtin zu besorgen. Der Bürgermeister hat es abgelehnt, die verantwortliche Aufgabe zu übernehmen. Nelson ist 26 Jahre alt und besitzt eine kleine Ranch, wie er wenigstens behauptet.

Frühlingsherolde.

In Cicero wird geflogen, und die Ballspielzeit hat begonnen.

Als zuverlässiges Zeichen, daß der Frühling seinen Einzug gehalten hat, kann die gestrige Wiedereröffnung des Flugfeldes des Aeroklubs von Illinois der Polizei zu befassen. Ueber den in Cicero betrachtet werden. Der erste „Vogel", der sich aus dem Schuppen wagte, war ein Wrightscher Doppeldecker, gelenkt von Theodor Lillie, welcher N. J. Herrmann als Passagier mit sich führte. Ihm folgte der neue Rommesche „Zykloplan", welchen Harold McCormick sich hat bauen lassen, ein Flugzeug mit rundem Plane, unter dessen Mitte Führersitz und Maschine angebracht sind.

Ein zweites Frühlingsmerkmal ist das Baseballspiel, das hier vor 30,000 und anderwärts ebenfalls vor zahlreichen Zuschauern begonnen hat. Im hiesigen Comiskeypark siegten die Chicagoer „White Sox" über die St. Louiser „Browns", während in St. Louis die Chicagoer „Cubs" im Spiel mit den „Reds" eine Niederlage erlitten.

— Mißverständniß. — Gattin (eines Zahnarztes): „Was war denn mit dem Studenten los? Der stürzte ja wie ein Besessener die Treppe hinab." —Zahnarzt: „Ich bot ihm nach der Zahnoperation das übliche Glas Wasser zum Spülen; das muß er mißverstanden haben."

— Der lachende Dritte. — Kantor (im Gasthause): „Gott sei Dank, daß Fräulein Eulalia auszieht, mit ihrem schrecklichen Gesinge hat sie die ganze Nachbarschaft zur Verzweiflung gebracht!" — „Mir war's 'ne Wonne, wenn sie sang."—„Na, dann nehmen Sie's mir nicht übel — aber Gesang können Sie nicht beurteilen." — „Mag sein; aber ich kann Fensterscheiben einsetzen, und das Fräulein war meine beste Kundin!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

$18.00 bis $20 Frühjahr-Anzüge, Samstag nur 14.75

Zweiter Floor, Dearborn Straße

Wir haben etwa 200 Anzüge, Odds und Ends, von unseren besseren Partien, deren Preise wir so markirt haben, daß sie alle Frühjahranzugkäufer interessiren werden. Sämmtlich Facons und Stoffe dieser Saison. In jeder Beziehung erster Klasse und von 18.00 bis 20.00 wert. Wir schließen in dieser Partie ebenfalls etwa 300 zweiknöpfige Rockanzüge für junge Männer ein, von den angebrochenen Sorten unseres regulären Lagers genommen. Jeder Mann, der seinen Frühjahrsanzug noch nicht gekauft hat, sollte nicht versäumen, diese Anzüge zu inspiziren. Nur selten werden die Preise so früh in der Saison herabgesetzt........ **14.75**

Ihr Männer, welche nur $20 für Euren Frühjahrsanzug auszugeben gedenkt, solltet hierher kommen und die Anzüge sehen, die wir zu diesem Preis zeigen. Die besten Fabrikanten des Landes haben zu unseren Vorräten beigetragen—Ihr werdet in den Röcken die Etiketten von Fabrikanten finden, für deren Erzeugniß Ihr bedeutend mehr zu zahlen gedächten. Die Modelle sind solche, wie sie von sich gut Kleidenden verlangt werden — tatsächlich das reichhaltigste Lager, das wir je zu Eurer Inspizirung ausgelegt haben, und nach der Anzahl Anzüge zu schließen, welche wir verkaufen, sind sie bei unseren Kunden sehr beliebt. — Kommt morgen und seht, welch guten Wert Ihr erhalten könnt für........ **$20**

Leset die Sonntag Zeitungen wegen voller Einzelheiten über den allergrößten Verkauf von **Lingerie Waists für Damen** der jemals veranstaltet wurde.

1,600 Paar Männerschuhe und Oxfords, 2.50 bis 3.50 Werte zu 1.95

Erster Floor, Dearborn Straße

Wir kauften, zu beinahe dem halben Preise, 1,600 Paar feine Schuhe und Oxfords für Männer, die leicht beschädigt wurden bei der Herstellung. Jedes einzelne Paar von diesen Schuhen und Oxfords ist die neueste Facon dieser Saison, auf elegante Leisten gemacht von wohlbekannten Fabrikanten (deren Namen wir nicht zu erwähnen versprachen, wenn wir sie anzeigen) und sind bei Weitem die besten Werte, die wir dieses Jahr offerirt haben. Aus lohfarbigem, Patent- und Gunmetal Leder, Schuhe sowohl wie Oxfords. Die Mängel beeinträchtigen die Haltbarkeit durchaus nicht. Wären sie perfekt, würden sie für $2.50 bis $3.50 das Paar verkauft werden, morgen

1.95

50 „The Empreß" Zigarren, 1.95

Erster Floor, Dearborn Straße

The Empreß hochfeine reine Havana Zigarre zu weniger als der Hälfte, in den folgenden Facons: Ideals, Brevas, Coronas, Regalia Grande und Victoria, alle strikt 10c-Größen, spez. für Samstag, 6 f. 25c; Kiste von 50... **1.95**

My Favorita—Jazmines Park & Tilfords Key West Cuban handgemachte reine Havanazigarre 10c Größe, spez. 3 für 25c — Kiste von 25 für **2.00**

Faircrest Club House od. Breva hochfeine reine handgemachte Havana-Zigarre — nur von der Fair verkauft, 10c Gr. Spez. jede 5c; Kiste von 50 für **2.50**

5c Zigarren herabgesetzt

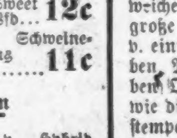
Cremos, 8 für 25c; Kiste mit 50 für..1.42
James G. Blaine, 10 f. 25c; Kiste, 50..1.23
Havana Squabs, 6 für 25c; Kiste, 50..1.95
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste, 50..1.75
Havana Londres, 9 f. 25c; Kiste, 50..1.38
El Campo, 9 für 25c; Kiste mit 25 für..60c
King Cyrus, 10 für 25c; Kiste mit 50..1.15

Ersparnisse an Tabak

Tuxedo, 10c Büchsen, 4 für..........28c
London Sherbet, 10c Büchsen, 4 für......28c
English Curve Cut, 10c Büchsen, 4 für..29c
Plow Boy, 5c Plug, 9 für..........33c
Westminster Mixture, 8 Unz. Büchse..65c
Star, Plug..........38c
Climax, per Plug..........19c

100 Dtz. echte „Hahwah" Anzünder, importirt aus Oesterreich mit dem Funken, der stets zündet, $1 wert. Spezielll für Samstag offerirt für nur........ **50c**

Echte südafrikanische Calabasch-Pfeifen mit echten abschraubbaren Meerschaum-Köpfen, Hartgummi-Vulkanite Mundstücke $3 Wert, zu **1.59**



1000 Dutz. echte franz. Brier-Pfeifen, Amberoid, Vulcanite u. Horn, gerade oder gebogene Mundstücke, wirkl. 35c Wert, speziell für Samstag nur........ **18c**

Sonntag-Dinner

Siebenter Floor

Rhabarber, f'ch Home Grown, Pf., **6c**
Lamb, echtes Spring, ganzes Vorderviertel Pfd........ **9c**
Pot Roast, fancy, feine Stücke, Pfund........ **11c**
Veal, MillFed, ganzes Leg oder Loin, Pfd........ **15c**
Veal, Mill Fed, ganze Schulter oder Brust, Pfd........ **12c**
Rib Roast, Native, Rolled, weder Knochen noch Abfall, Pfund........ **18c**
Rolled Roast, weder Knochen noch Abfall, Pfd... **14c**
Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfund...... **25c**
Wurstfleisch, Homemade, das Pfund........ **12c**
Round Steak, Native, feine Stücke, Pfd... **14c**
Pork Loins, fancy kleine. Sweet Pickled, Pfd... **12c**
Gepökl. Schweinefleisch, das Pfund........ **11c**

Samen und Knollen

Rasen- Grassamen, bester gemischter Pfd........ **25c**
Sweet Peas, beste gemischte, die Unze........ **5c**
Dahlia Wurzeln, fancy gemischte, Stück........ **15c**
Canna Wurzeln, Stück........ **5c**
Dogwood, hellrot, fancy große Büsche, für...... **30c**
American Beauty Rosenbüsche, Stück........ **15c**
Hardy Hybrid Rosenbüsche, Stück........ **15c**
Fancy Spirea oder Bridal Wreath Stück........ **15c**
Laurel Leaf Willows, fancy, Stück........ **35c**
Gemüse- oder Blumensamen, Dutzend Packete für........ **12c**
Currant Bushes oder Concord Grape Vines, fancy, Stück........ **10c**

„Lenox" Hüte

Erster Floor, Dearborn Straße

Lenox Hüte entsprechen den Ansprüchen kritischer Männer. Niedrige Krone, breite Krempe, wie auch Derbys mit flacher u. gerollter Krempe; neue Effekte in Telescope od. CreasedCrown weichen Hüten,—große Varietät v. einfachen Farben, Mischungen und Finishes in derselben Qual., die die Lenox-Hüten so gut wie die meisten $3 Hüte gestempelt hat. Speziell für nur................ **1.95**

Kopfbedeckung für die Jugend—2. Floor

Unsere Auswahl von Kinderhüten umfaßt alles was neu und korrekt ist; neue Tiroler, Jack Tar- und Middy-Facons, schlicht oder in fancy Stoffen, Wollen-Belzfilz, Shinkee u. Patent-Milan; schön besetzt und ein wirkl. 1.50 Wert. Spez. Samstag... **98c**

Knabenkappen-Special. — 1000 Dutzend Golfkappen für Knaben, korrekt; schlicht oder fancy blaue Serge, nette Mischungen in Cassimeres u. Worsteds, mit Seidenserge gefüttert u. mit unzerbrechlichem Schirm, 50c Wert, für........ **25c**

Sullivan im Sattel.

Kontrolirt die staatliche Parteileitung mit großer Mehrheit.

Niederlage für Rathausfaktion.

Gouverneur Deneen gibt Erklärung bezüglich der Haltung der Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent ab. — Werden sicher für Roosevelt stimmen.

Der Versuch der Faktion Hearst-Harrison, die Herrschaft in der demokratischen staatlichen Parteileitung an sich zu reißen, ist wiederum fehlgeschlagen. Roger C. Sullivan, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, ist noch immer Herr der Lage und kann die Wahl des nächsten Vertreters des Staats im Nationalausschuß diktiren. Von den fünfundzwanzig Mitgliedern der demokratischen staatlichen Parteileitung gehören zwanzig zum Anhang Sullivans. Die übrigen fünf sind Anhänger der Faktion Hearst-Harrison. Besonders schlecht hat die Rathausfaktion im Staat außerhalb von Cook County abgeschnitten. Sie hat nur einen Kandidaten durchgebracht, James McNabb von Carrollton, Vertreter des 20. Kongreßbezirks, gegen den die Anhänger Sullivans einen Kandidaten nicht ins Feld gestellt hatten. Außerdem erwählte sie noch vier von ihren zehn Kandidaten in Cook County. Die übrigen sechs sind Anhänger Sullivans. Siegreich blieb die Rathausfaktion mit J. J. McCormick im 4. Bezirk, Michael Zimmer im 5. Bezirk, M. P. Sullivan im 6. Bezirk und Peter Reinberg im 10. Bezirk.

Die Anhänger der Faktion Hearst-Harrison behaupten allerdings, daß sie sechzehn von den 25 Kongreßbezirken im Staat erobert haben, doch beweisen die vorliegenden Ergebnisse das Gegenteil.

Den vorliegenden Berichten gemäß sind die folgenden Kandidaten für die demokratische staatliche Parteileitung erwählt worden:

Bezirk.
1. — George Noonan.
2. — E. T. Brennan.
3. — Frank J. Walsh
4. — James M. McCormick.
5. — Michael Zimmer.
6. — Robert M. Sweitzer.
7. — James Furlong.
8. — M. F. Sullivan.
9. — James J. Townsend.
10. — Peter Reinberg.
11. — J. A. Logan, Elgin.
12. — D. J. Linneen, Ottawa.
13. — C. J. Dittmar, Freeport.
14. — J. W. Williams, Carthage.
15. — H. N. Wheeler, Quincy.
16. — Joseph A. Weil, Peoria.
17. — M. A. Brennan, Bloomington.
18. — C. C. Tilten, Danville.
19. — J. B. Craig, Mattoon.
20. — James McNabb, Carrollton.
21. — Ernst Hoover, Taylorville.
22. — J. J. Kane, East St. Louis.
23. — Rene Havill, Mount Carmel.
24. — A. W. Charles, Carmi.
25. — W. S. Cantrell, Benton.

Pläne für den Staatskonvent.

Die Anhänger R. C. Sullivans sind überzeugt, daß sie den Staatskonvent in Peoria kontroliren werden und treffen bereits Vorbereitungen für den Entwurf einer Programmerklärung, die zur Annahme kommen soll. Edward F. Dunne, der Kandidat der Partei für das Gouverneursamt und Col. James Hamilton Lewis, Kandidat für den Bundessenat, sind aufgefordert worden, einen Entwurf auszuarbeiten. Ein Vertreter der Landbezirke außerhalb von Cook County wird den Vorsitz führen. Hat Sullivan im Staatskonvent das Heft in der Hand, so werden die von seiner Faktion vorgeschlagenen Delegaten zum Nationalkonvent erwählt werden. Die Wahl Charles Böschensteins von Edwardsville zum Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß ist dann als sicher anzusehen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Staatskonvent seine Wahl empfehlen wird. Die Wahl selbst wird von den Delegaten zum Nationalkonvent vorgenommen.

Countykonvente

Die Countykonvente beider Parteien finden am Montag statt. Die Republikaner werden ihren Konvent um 11 Uhr Vormittags in der Waffenhalle des 1. Regiments abhalten, die Demokraten zur selben Zeit in der des 7. Regiments. Daß die Wahl vieler demokratischer Bezirksführer angefochten werden wird, ist unzweifelhaft. Mehr als 100 Konteste sind bereits bei der Wahlbehörde angemeldet. Countyrichter Owens ist die höchste Instanz in derartigen Fragen.

Deneen im Sattel.

Daß Gouverneur Deneen den republikanischen Staatskonvent in Springfield, der am nächsten Freitag stattfindet, kontroliren wird, gilt als sicher. Er gab gestern eine Erklärung ab, daß die Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent für die Kandidaten, die in ihren Bezirken gesiegt hätten, eintreten würden. Das heißt, 56 werden für Theodor Roosevelt und zwei für Präsident Taft stimmen. Die Republikaner des Staates hätten sich für die Präsidentschaftskandidaten entschieden, und seiner Ansicht nach seien die Delegaten verpflichtet, sich nach ihren Wünschen zu richten. Seiner Ansicht nach werde der Staatskonvent die Kandidatur Col. Roosevelts indossiren und die beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent anweisen, für ihn zu stimmen. Ihrem Beispiel würden die Bezirksdelegaten folgen. Die Leiter der Rooseveltbewegung erklärten sich mit der Erklärung des Gouverneurs zufrieden. Die Leiter der Kampagne des Präsidenten erklärten, sie würden sich der Entscheidung der Wählerschaft beugen.

Er heilt die Kranken.

Dr. Lawhon heilt täglich chronische Krankheiten, welche stets als unheilbar angesehen wurden.

Es ist überraschend wie gute Nachricht sich verbreitet. Von allen Gegenden kommen Nachrichten von Leuten, die über die wunderbaren Heilungen sprechen die von Dr. Lawhon im Atoma Radio Institut, 81 W. Randolph Str., vollbracht werden.

Wahrheit Tüchtigkeit, eine wunderbare Gabe der Heilung und ehrliche Methoden sind sicher, volle Anerkennung zu finden, und dies erklärt, wodurch Dr. Lawhon sich das Vertrauen des Publikums erworben.

So viele Heilungen wurden vollbracht, daß es beinahe unmöglich ist, sie alle bekannt zu machen; aber einige wurden kürzlich bekannt gegeben, zum Wohl der Kranken, damit auch sie ersehen sollen, wo sie geheilt werden können.

An das Publikum:

An alle Interessenten — Ich möchte hierdurch bestätigen, daß endlich, nach mehreren Jahren des Suchens nach einem Arzt, der mich gesund machen könnte, ich Dr. Lawhon, Nr. 81 West Randolp Str., fand. Er hat für mich getan, was kein anderer Doktor tun konnte. Er gab mir eine ausgezeichnete Behandlung, wie ich sie zu bezahlen vermochte, und ich wünsche ihn deshalb meinen Landsleuten zu empfehlen, die krank und verzweifelt sind und nicht von einem anderen Doktor kurirt werden können.

Dr. Lawhon wird Euch gerade so gut kuriren als mich. Mein Trubel war schwache Lungen, Nervenschwäche und Magenleiden.

Antoni Wadalski,
11337 Fulton Str.,
Pullman, Jll.

Einerlei, was Eure Krankheit, oder von wie langer Dauer oder wie hoffnungslos der Fall sein mag, einerlei wie viele versucht haben oder was Eure Zweifel sein mögen, es gibt eine Heilung für Euch Alle in den Händen dieses wunderbaren Arztes. Er gibt Euch seine wunderbare X-Strahlen-Untersuchung frei.

In seinen Offices hat er $25,000 wert Atoma-Radio Apparate, mit welchen er die Kranken heilt. Seine Offices in 81 W. Randolph Straße nehmen den ganzen zweiten Flur ein, wo Ihr ihn kostenfrei konsultiren könnt von 9 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Eine Dame anwesend zur Bedienung von Frauen.

Dewey an der Arbeit.

Chauncey Dewey, das Haupt des Rooseveltausschusses für Jllinois, wird einen Versuch machen, die Wahl von Männern, die Col. Roosevelt freundlich gesinnt sind, als Delegaten von Cook County zum Staatskonvent in Springfield durchzusetzen. Er sucht die Wardführer auf seine Seite zu bringen, damit im Countykonvent nur Anhänger Roosevelts als Delegaten zum Staatskonvent erwählt werden.

Die Programmerklärung, welche der Staatskonvent in Springfield annehmen wird, wird in großen Zügen der entsprechen, welche der republikanische Countykonvent am nächsten Montag annehmen wird. Im Countykonvent werden die Delegaten zu den Konventen der Kongreßbezirke erwählt werden, die am Mittwoch stattfinden. Diese Konvente werden ihrerseits die Delegaten des Bezirks zum Nationalkonvent und die Ersatzmänner erwählen. Außerdem nominiren sie Kandidaten für die Aemter von Präsidentschaftswahlmännern, deren Wahl aber vom Staatskonvent indossirt werden muß. Der Staatskonvent wird außerdem drei Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität nominiren.

Drohen mit Prozessen.

Die Lincoln Protective League beschloß gestern Abend, zivil- und strafrechtlich gegen Countyrichter John E. Owens, Countyschreiber Robert M. Sweitzer und andere Beamte vorzugehen, die angeblich dafür verantwortlich sind, daß ihre Kandidaten nicht den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalten haben. Ihre Führer behaupten, daß unlautere Mittel angewandt worden seien, um die Kandidaten der Liga um den ersten Platz auf dem Stimmzettel zu bringen. Sie wies ihre Anwälte an, auf eine schnelle Entscheidung des Mandamusverfahrens zu dringen, das gegen die Countybeamten eingeleitet worden ist und gegenwärtig dem Appellhof zur Entscheidung vorliegt. Es wurde fernerhin angekündigt, daß ein Verfahren auf Amtsentsetzung wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt gegen Countyrichter Owens eingeleitet werden würde, sobald die Legislatur zusammentritt.

Bondsausgabe abgelehnt.

Die Bewohner von Proviso Township stimmten gestern gegen die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $20,000, deren Ertrag zum Bau einer neuen Brücke über den Desplainesfluß, an der Madison Straße, verwandt werden sollte. Es war beabsichtigt worden, eine Brücke zum Preise von $40,000 zu bauen, wovon die Countyverwaltung $20,000 tragen sollte.

Verbündete Vereine.

Unter dem Vorsitz Präsident Kellermanns fand gestern eine Sitzung des Vollzugsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung statt. Es wurde beschlossen, den diesjährigen Konvent in der Wickerparkhalle Ende nächsten Monats abzuhalten. Alle Vereine werden aufgefordert werden, ihre Delegaten zu verpflichten, dem Konvent beizuwohnen oder aber Ersatzmänner zu senden.

Jllinois Konferenz.

Ihre Jahressitzung in der Salemskirche an Lincoln Str. und Washburn Ave.

Die Jllinois Konferenz der Evangelischen Gemeinschaft hat ihre Gemeinden, ursprünglich meist deutscher Zunge, jetzt mehr und mehr ins Englische übergehend, hauptsächlich im Norden von Jllinois, von Chicago bis über Freeport hinaus und bis hinab nach Peoria und Springfield; etliche 110 Gemeinden, bedient von etwa 100 Pastoren, bei nahezu 8000 Gliedern meist deutscher Abstammung. Alljährlich versammeln sich die Prediger und Laienvertreter zu ihrer Konferenzsitzung. So dieses Jahr in der Deutsch-Evangelischen Salemskirche an South Lincoln Str., Ecke von Washburn Avenue.

Seit Montag dieser Woche werden besondere Gottesdienste gehalten, vor Allem in der Konferenzkirche selbst. Hier predigte am Montag Pastor G. J. Degenkolb von Peoria. Am Dienstag Abend sprach einer der China-Missionäre auf Urlaub, C. E. Rank, über das dortige, noch junge Werk.

Am Mittwoch Abend predigte Pastor W. F. Klingbeil von Kankakee. Tagsüber hielt die Feuerversicherungsgesellschaft, die Kirchen, Pfarrhäuser, Predigerhaushaltungen versichert, ihre 18. jährliche Geschäftssitzung ab und berichtete ein fast verlustfreies Jahr bei sicherem Glieder- und Kassenstand, über $19,000 vereinnahmt, meist Kollekten und Liebesgaben der Gemeinden, $18,000 hiervon haben etliche 50 Gemeinden aus dieser Kasse gezogen als willkommener Zusatz zum Predigergehalt.

Gestern, um 9 Uhr Vormittags, trat die Konferenz selbst zur 68. Jahressitzung zusammen. Den Vorsitz führt der bejahrte, aber noch rüstige Bischof, Dr. W. Horn von Cleveland, Ohio. Ueber 120 Prediger und Laienvertreter der vier Konferenzdistrikte nebst mehreren besuchenden Predigern, sowie Glieder der Gemeinde waren zugegen, als eine feierliche Kommunion die Sitzung einleitete. Die Routinegeschäfte nahmen ihren Anfang um 10 Uhr Vormittags. Pastor E. Burgi mit einem Stab von Gehilfen ist der fähige Schreiber der Verhandlungen. Die Konferenz wird bis Montag in Sitzung bleiben. An den Werktagen finden zwei Sitzungen statt, der Sonntag soll eine Zeit hoher Feier sein, Ordination von Predigtamtskandidaten und großes Missionsfest wird erwartet.

Aus den Verhandlungen von gestern ist von allgemeinerem Interesse die Verteilung der vier Konferenzdistrikte unter die Oberaufsicht der Vorsteher-Aeltesten. Zwei Vakanzen mußten gefüllt werden. Pastor W. Schmus, Distriktvorsteher des Peoriadistrikts, ist im September vorigen Jahres gestorben. Pastor J. G. Schwabs Amtstermin als Vorsteher des Freeportdistrikts war abgelaufen. Gewählt sind worden: Pastor E. Burgi von Mendota und Pastor Dr. H. J. Kiethoefer, zur Zeit Pastor einer evangelischen Gemeinde an der 42. Straße. Die vier Distrikte werden überwiesen wie folgt:: Chicago Distrikt: Pastor F. F. Jordan; Freeport Distrikt: Pastor W. B. Rilling; Naperville Distrikt: Pastor E. Burgi; Peoria Distrikt: Pastor Dr. H. J. Kiethoefer.

Vereinigte Sänger.

Großes Konzert im Chicago Opera House am 21. April.

Die Vereinigten Sänger von Chicago, die Vereinigung der hiesigen zum Sängerbunde des Nordwestens gehörenden Gesangvereine, geben am Sonntag, dem 21. April, von 2:30 Uhr Nachmittags an, im „Chicago Opera House" ein großes Konzert. Zur Aufführung des reichhaltigen und gediegenen Programms sind Frau Matilde Rapp-Zoehrlaut, Sopran, und Herr Arthur Kraft, Tenor, als Solisten und Ballmanns Orchester unter persönlicher Leitung von Martin Ballmann herangezogen worden. Chormeister H. A. Rehberg wird die Chorgesänge leiten, von denen vier auf dem im Juli in St. Paul stattfindenden Sängerfest des Bundes vom Massenchor gesungen werden sollen.

Nachstehend das Programm:

1. Teil

1. Ouverture, „Orpheus in der Unterwelt"............ Offenbach
   Ballmanns Orchester.
2. Marsch, „Unter dem Doppeladler"...... Wagner
   Vereinigte Sänger und Orchester.
3. (a) Blumengeflüster.................. Blon
   (b) Pizzicato-Ständchen.......... Eilenberg
   Orchester.
4. Sopransolo—
   (a) Der Sommer.............. Chaminade
   (b) Der Wirtin Töchterlein.............. Loewe
   Frau Matilde Rapp-Zoehrlaut.
5. (a) „Jugendzeit"................ Radecke
   (b) „Schatzerl klein".................. Zandt
   Vereinigte Sänger.
6. Duett für 2 Violinen—„Großmütterchen", Idylle.................. Lange
   Herren A. Hand u. J. Garamoni u. Orchester.
7. Tenorso—
   (a) Der Traum.................. Rubinstein
   (b) Widmung.................. Schumann
   (c) Er ist gekommen.................. Franz
   Herr Arthur Kraft.
8. Auswahl aus der Oper „Lohengrin".... Wagner
   Orchester.
9. „Am Altar der Wahrheit".............. Mohr
   Vereinigte Sänger und Orchester.

2 Teil.

10. Ouverture, „Maritana"............ Wallace
    Orchester.
11. (a) „Mutterliebe"................ Voigt
    (b) „Ritters Abschied"............ Kinkel
    Vereinigte Sänger.
12. Duett für Sopran und Tenor: „Das Duell", ... Nicolai
    Frau Matilde Rapp-Zoerlaut u. Herr A. Kraft.
13. „Der deutsche Männergesang"........ Schulken
    Vereinigte Sänger.
14. (a) „Die Schmiede im Walde"........ Michaelis
    (b) Kinderparade.................. Bial
    Orchester.
15. „Wie hab' ich sie geliebt".......... Möhring
    Vereinigte Sänger.
16. Erinnerung an die Große Oper, große Fantasie, ... Tobani
    Orchester.
17. Hymne an die Musik................ Billeter
    Vereinigte Sänger und Orchester.

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 216 S. State Str., Chicago, Jll.

Wenn Ihr intelligente, zuverlässige Kleiderbedienung wünscht, basirt auf 40jährige Erfahrung, so ist

Yondorf Bros Co.

North Ave., Ecke Larrabee Str.

der richtige Platz, eine solche zu erhalten.

Unsere Anzüge für Männer

die wir hervorheben zu

$15, $18 & $20

sind die allerbesten Kleiderwerte. Alle neuesten Frühjahrsmoden in grauen und lohfarbigen Schattirungen und blauen Serges. Jeder einzelne Anzug garantirt.

Hüte für alle Köpfe zu $2.00
Stetson Hüte, wenn Ihr sie wünscht, $3.50

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend. Sonntag bis Mittag.

J. OPPENHEIMER & Co.
COR. ASHLAND AVE. & 47TH ST.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends. Premium-Tickets bei allen Einkäufen.

Kleider-Spezialitäten für Samstag.

Männer! Spart 50c an einem Hut-Einkauf.
(Nur für Samstag.)
$3 Hüte, steife oder weiche, Block, zu....2.50
$2 Hüte, alle Facons und Farben, zu....1.50
$1.50 Hüte, Auswahl zu nur..........1.00

$14.95 für Frühjahr-Anzüge für Männer.

in den korrektesten und modernsten Modellen für junge Männer oder den konservativen Modellen f. ältere Männer, schöne Kammgarne, Serges, Cassimeres und fancy Mischungen, alle strikt reine Wolle, in fancy schattirten Streifen, nett karrirt usw. So gut wie jeder $20 Anzug in der Stadt, speziell für.......... **14.95**

Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, zu $2.95.

In doppelknöpfigen Coat Facons, 7 bis 17 Jahre. — Alle neue braune und graue Mischungen, mit jedem Coat kommen 2 Paar weite und bequeme Knickerbocker Beinkleider, regulärer $4 Wert, für............ **2.95**

Zwei Spezialitäten in Schuhen.

Lohfarb. Männerschuhe—alle neuen Facons, „Hi" Zehen, Cuban od. breite niedr. Absätze, Custom Leisten, auch schwarz, alle Lederarten, $4 abw. bis. **2.50**

Lohfarbige Schuhe f. Damen, Russian Calf, 12, 14 und 16 Knöpfe, Tips oder einfach, „Hi" Zehe, kurze Vamps, spez. das Paar $3 und...... **2.50**

Suits und Coats für Damen.

Frühjahr Suits für Damen und Misses, aus Novelty Serge und fancy Mischungen gemacht, die neuen langen Lapel-Effekte, durchweg mit Satin gefüttert, Skirt Panel plaited, reguläre $15.00 Werte — spezieller Verkaufspreis nur **10.00**

Whipcord Coats für Damen, aus importirtem Tuch gemacht, in den neuen einfach geschneiderten Facons, mit Peau de Cygne gefüttert, in grau und lohfarbig, reguläre $25 Werte, speziell **12.50**

Neue Frühjahr Coats für Mädchen.

Neue Frühjahr-Coats für Mädchen, in den neuen langen Lapel-Effekten, mit einfachem Tuch in abstechenden Farben eingelegt, Alter von 6 bis zu 14 Jahren—$3.50 Werte, für **2.50**

Backt Ihr Gasherd

Kartoffel, einen Rostbraten, eine Pfanne Biscuits, alles mit einem Feuer?

Die „Composite Ranges", die wir jetzt verkaufen, kochen wirklich ein großes Dinner mit einem Feuer. Um ein solches auf einem veralteten Herde zu kochen, müßten Sie vier Brenner benutzen und Sie verbrauchen vielmehr Gas als mit dem „Composite" Modell. In unseren Laboratorien prüfen wir neue Erfindungen an Kochherden so schnell sie bekannt werden, welche die sparsamsten sind. Wir sind ununterbrochen auf der Suche nach neuen Brennern, die das wenigste Gas gebrauchen. Um so sparsamer wir die Benutzung der Gasherde gestalten können, um so mehr werden sie gebraucht.

Unsere „Composite" Gasherde umfassen fünf Arten, die für uns von zehn leitenden Ofen-Fabriken hergestellt werden.

Ein jeder ist nach unseren Spezifikationen hergestellt und mit allen morbernen Eigenschaften ausgestattet. „Composite" Herde werden von gewissen Eisenwaren-Händlern, mit denen wir spezielle Kontrakte abgeschlossen haben, in den verschiedenen Stadtteilen verkauft — ebenso in allen unseren Zweigläden und in unserem Verkaufsraume im Peoples Gasgebäude in der unteren Stadt. In dem letzteren, welches der feinste Verkaufsraum seiner Art in der Welt ist, haben wir fünfzig verschiedene Arten nebeneinander aufgestellt. Die Zeit, einen Gasherd zu kaufen, ist vor dem Frühjahrsandrang, der sich beim Eintritt wärmeren Wetters einstellt.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building, Michigan Blvd.

Leset die „Sonntagpost".

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten zu 60c am Dollar

(Siebenter Floor, State Straße)

Ein ungeheuerer Einkauf, gerade zur richtigen Zeit — gerade in der Mitte der Tapezierzeit. H. Lederer & Co. (19 Ost So. Water Str.) waren zum Umzug gezwungen, und verschleuderten ihr ganzes Ueberschußlager zu 60c am Dollar. Jede Rolle ist frisch, neu und rein, sorgfältig ausgewählt für die ausschließlichsten Dekorationsgeschäfte in Amerika. Ein Verkauf, der sicherlich jeden sparsamen Hausdekorateur, Hausbesitzer und Grundeigentumsagent interessiren wird — beachtet speziell diese vier großen Partien:

Küchen- und Korridor-Tapeten, Block u. andere Medium Farbenmuster: Blumen-Tapeten, helle Farben für Schlafzimmer, einzelne Partien von Ingrain Tapeten einfache Farben: die Werte in dieser Partie sind außergewöhnlich und können in dieser Saison nicht wieder geboten werden — die Auswahl per Rolle 3c

Feine Duplex Tapeten, einfach blau und rot: schlichte für Decken, in hellen Farben: Odd breite Borders, und viele Tapeten in Kombination, einschließlich von Frucht- u. konventionellen Mustern — passend für Eß- und Wohnzimmer, Wert bis zu 10c in dieser Partie, die Rolle 5c

Blumen- und gestreifte Tapeten für das Schlafzimmer, rosa, blau, gelb, grün: dunkelfarbige Tapestrymuster, hübsche vergoldete Effekte, alle neuesten Entwürfe und Farben für Läden, Hallen usw., kosten gewöhnlich 11c und 12½c; die Rolle 7c

Prachtvolle satingestreifte Tapeten — alle neuen hellen Schattirungen, mit dazu passenden Cutout Borders, vergoldete u. zweitönige Tapeten mit oder ohne Borders passend für Läden, Korridore oder Zimmer, außergewöhnliche 15c und 18c Werte, die Auswahl per Rolle für 9c

Hübsche helle Tapeten, für Dachzimmer oder Basement-Zimmer, 3c wert, speziell, die Rolle für nur........ 1c

Tapezieren. Die beste Arbeit zu den niedrigsten Preisen.

Farben, Gartengerätschaften

(Basement, Dearborn Straße.)

Gladstone fertig gemischte Hausfarbe — die Gallone für 69c
Excelsior fertig gemischte Hausfarbe, die Gallone für 89c
Sherwin-Williams Flat-Tone nimmt den Platz von Tapeten ein (seht die Demonstration), Gall. 2.25
Bleiweiß, in Oel gemahlen — in 12½ bis 100 Pfd.-Fässern, das Pfund. 2¼c
farbe, die Gallone für........ 1.29
Reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone.. 85c
P. & N. garantirte Haus-Interlac perfekt Wood Finish, die Büchse.... 15c
Badewannen-Emaille — die Büchse für nur........ 19c
Floorene Floor-Finish, trocknet mit Glanz hart; nur .... die Büchse für 45c
Alabastine Sanitary Wall Coating, alle Farben — das Packet........ 45c
Sherwin-Williams Möbel-Politur, das Pint 15c
Großer Hausreinigungs-Schwamm — für nur........ 9c
Geflügel-Netz — 2zöll. Maschen, Rolle 150 Fuß lang — 2 Fuß hoch — offerirt für nur........ 1.05
4zinkige Spading Forks mit „D"-Griff, für nur........ 35c
Schaufeln und Spaten, hölzerner „D"-Griff — leicht beschmutzt, nur 29c
Schubkarren — extra ßer Tray mit vernieteten Beinen Stahlrad.... 1.19
Garten-Schubkarren — grün gestrichen, gut u. dauerhaft, Stahlrad, — reg. $3 wert, morgen........ 2.49
12 Zinken Gartenrechen aus Stahl, für nur........ 25c
Garten Weeders u. Trowls, zu.... 4c

Kirschenbäume zu 29c

Siebenter Floor, Mitte.

Kirschbäume, Early Richmonds, The House oder Montmorency, extra schöne Waare, Auswahl, das Stück zu........ 29c
Caladiums, Mammuthgröße, drei für 65c; das Stück zu........ 25c
Rasen-Grassamen, „Chicago's Finest" Mischung, 10 Pfund $1.65; 5 Pfd. 85c; per Pfund........ 18c
Tuberosen, extra fein, Nr. 1 Knollen, per Dutzend........ 18c
California Privet (Liguster), sehr schön für Hecken, speziell, so lange 1000 Dutzend vorhalten, das Dutzend zu........ 55c
Rasendünger, Darlings Best, 25 Pfd.-Kübel $1.10; 10 Pfund-Kübel zu........ 50c
Canna-Knollen, sortirte Farben, Dtzd. 55c; das Stück zu........ 5c
Blumen- oder Gemüsesamen, frische Waare, das Dutzend Packetchen zu........ 10c

Wurde mürbe.

Angeblicher Brandstifter soll ein Geständniß abgelegt haben.

Suchten Abenteuer.

Fielen aber, ehe sie das Ziel ihrer Sehnsucht erreicht hatten, in die Hände der Polizei. — Glauben einen guten Fang gemacht zu haben. — Bestohlen.

Als des Brandstiftungsversuchs verdächtig wurden gestern, wie berichtet, Fred S. Aldridge, der Geschäftsführer der Elba Hat Frame Co., Nr. 208 N. Canal Str., und sein Gehilfe Eckford W. Eastman, verhaftet. Stundenlang leugneten beide standhaft. Am Abend aber soll Aldridge mürbe geworden sein und dem Brandinspektor Sullivan ein eidlich erhärtetes Geständniß zu Protokoll gegeben haben.

Diesem angeblichen Geständniß gemäß sei das Geschäft, das er und Eckford W. Eastman mit dessen Bruder Ernest als stillem Teilhaber betrieben, seit Jahren schlecht gegangen. Sie hätten mit Verlust gearbeitet. Um nun vornehmlich dem stillen Teilhaber das Einlagekapital zu retten, hätten er und Eckford Mittwoch Abend das Feuer angelegt, das, wie berichtet, in der Anlage entdeckt wurde. Sie hätten gehofft, die Feuerversicherung im Betrage von $3,500 ziehen zu können. Damit würden sie ein gutes Geschäft gemacht haben, denn das Lager hätte einen Wert von etwa $1500 gehabt, und die Maschinen und Geschäftsutensilien waren höchstens $1000 wert gewesen.

Aldridge wurde gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Eastman konnte keinen Bürgen auftreiben.

Jugendliche Flußpiraten.

In Aurora, Ill., wo sie ihr Boot über einen Damm schleppten mußten, wurden gestern Abend zwei jugendliche „Flußpiraten", der 13jährige Merl Farmsworth und der um ein Jahr ältere Charles Martz, verhaftet. Sie waren vor zwei Tagen ihren in Dundee, Ill., wohnhaften Eltern entlaufen, hatten ein Boot, sowie zwei Revolver, Kaliber 38, zwei Dolche, zwei Patronengürtel und ein paar Schachteln Patronen gestohlen. Ehe sie nennenswerte Heldentaten verrichten konnten hatte die Polizei sie beim Winkel. Ihre Absicht war angeblich, nach Mexiko zu gondeln und sich den Rebellen anzuschließen. Ihren Unterhalt während der Reise hofften sie wahrscheinlich mit bewaffneter Faust zu erpressen. Sie werden jetzt zwangsweise heimbefördert werden.

Ein Justizflüchtling?

Vor seiner Wohnung an der 63. Straße wurde gestern Abend ein Mann verhaftet, der für den von der kanadischen Regierung steckbrieflich verfolgten Dr. Beattie Nesbitt gehalten wird. Dr. Nesbitt war Mitglied der Gesetzgebung des Staates Ontario und Präsident der Farmers' Bank in Toronto. Diese soll er ins Verderben gestürzt, den Baarbestand von $250,000 sich angeeignet und das Weite gesucht haben. Hier hat er sich seit mehreren Monaten aufgehalten.

Heimliche Gäste.

Einbrecher kletterten in voriger Nacht durch ein Seitenfenster in die von Daley & Kelly im Hause Nr. 2001 Grand Ave. betriebene Schankwirtschaft. Sie sprengten den Kassenapparat, eigneten sich den aus $36 bestehenden Inhalt an und suchten das Weite. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen.

Frau B. Hartmann, Nr. 3847 W. Jackson Boulevard, meldete der Polizei, daß sie gestern, während sie ausgegangen war, von Einbrechern um Schmuck und Kleidungsstücke im Gesamtwerte von $400 bestohlen wurde. Die Polizei fahndet auf das Diebsgelichter.

Arbeitete geräuschlos.

Während Orville M. Powers, der Vorsteher des Metropolitan Business College, und seine Angehörigen gestern Abend im ersten Stock ihrer Wohnung Nr. 5416 Jefferson Ave. speisten, stieg ein Verandakletterer durch ein Fenster des 2. Stocks in das Schlafzimmer der Frau des Hauses ein und stahl aus diesem und der Kemmenate des Frl. Eva Powers Schmuck im Werte von $1000. Erst als der Dieb mit der Beute über alle Berge war, wurde der Einbruch entdeckt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Morgen: Thüringer Bratwurst in Bier. Hotel Bismarck.

In Quarantäne.

Sechzig Studentinnen in Evanston wegen eines Diphtheriefalles eingesperrt.

Josephine Coplin, eine Studentin der Northwestern Universität in Evanston, hat aus ihren in Hebron, Ind., verlebten Osterferien die Diphthrie mitgebracht und befindet sich jetzt im St. Francishospital. Unangenehm für ihre 60 mit ihr das Choplin-Schlafhaus bewohnenden Mitstudentinnen ist die Sache insofern, als diese jungen Damen unter Quarantäne gestellt worden sind und das Haus nicht verlassen dürfen. Ihre männlichen Komilitonen versuchen durch Einschmuggelung von Süßigkeiten ihnen ihr Loos zu erleichtern.

Briefkasten.

W. K. in Valvaraiso, Indiana. — Gegen Ameisen wendet man folgendes Mittel an: 1 Pfund Wermut wird mit heißem Wasser angebrüht, worauf die Brühe in die Ameisenhaufen geschüttet wird. Sind die Ameisen an Gewächsen, so setzt man ¼ Pfund Kampher zu und spritzt es mittelst einer Gießkanne — nicht zu warm — auf die Pflanzen. — Die Ameisen werden schnell dadurch getötet.

Otto G. — Sie müssen auf alle Fälle sich an dem festgesetzten Tag im Gericht einfinden. Sie können dem Richter ja dann die näheren Umstände mitteilen.

Streitende. — Wir sind über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen in Ungarn nicht unterrichtet, erkundigen Sie sich beim österreichischen Konsulat, 108 S. LaSalle Str., Zimmer 816. — Die nächstgelegene große Geflügelfarm befindet sich in Delavan, Wis., dicht an der Staatsgrenze von Illinois gelegen.

B. B. — Es ist ziemlich einerlei, welche Linie Sie benutzen, denn bis Denver sehen Sie fast doch nichts, als flaches Land.

Alter Leser. — Das Jugendgericht befindet sich im Gebäude 771 Ewing Str.

J. und B. — Der Reservist erhält einfach seine Löhnung und weiter nichts. In Fällen, in denen die Familie darben müßte, wenn das Oberhaupt zu einer Uebung eingezogen wird, wird der Mann davon dispensirt.

John H. — Selbstverständlich kann jener Richter, der 4828 Grand Blvd. wohnt, auch in seiner Wohnung eine Trauung vornehmen.

Anna K. — Wenn Sie heiraten, ohne vorher eine Scheidung erwirkt zu haben, so riskiren Sie Zuchthausstrafe wegen Doppelehe.

J. B. — Wir können aus Ihrer Anfrage nur entziffern, daß es sich um eine „Bäckerei" handelt, aber nicht welcher Art.

R. A. — Daß Sie sich an das Kriegsministerium mit Empfehlungen wenden, hat gar keinen Zweck. Wenn Maschinisten am Panamakanal gebraucht werden, so schreibt die Bundesregierung eine Zivildienstprüfung aus, zu der Sie sich melden können. Auch die Prüfung können Sie hier ablegen. Die Stelle erhält, wer die Prüfung am besten besteht. — Das Klima in der Kanalzone ist nichts weniger als empfehlenswert.

C. F. C. — Wahrscheinlich ist damit Baldwin, Lake County, Michigan, gemeint, eine an der Pere Marquettebahn gelegene Ortschaft, und „Bot 122" soll „Box 122" bedeuten, d. h. den Kasten, den der Mann im Postamt für seine Briefschaften gemietet hat. Sie brauchen ja nur einmal dorthin zu schreiben, um zu sehen, ob diese Kombination richtig ist.

Otto. — Soweit wird hier die Vorsicht bei der Einbürgerung doch nicht getrieben, daß man bei der deutschen Behörde Erkundigungen über den Leumund einzieht, den der Bewerber im alten Vaterland genossen.

B. St. — Es gibt hier über 20 verschiedene Fuhrmannsgewerkschaften. Der sog. „Joint Council" befindet sich im Gebäude 331 S. La Salle Str., wenden Sie sich dorthin. Daß Sie noch wenig englisch sprechen, ist kein Hinderungsgrund für Sie, der Gewerkschaft beizutreten.

Wm. K. — Im Jahre 1906 war Frank P. Sargent Chef-Einwanderungskommissar.

A. B., Chicago Ave. — Eine halb öffentliche Leihanstalt ist die von der State Pawners' Ass'n betriebene, Nr. 27 W. Washington, Ecke Dearborn Straße. Sie berechnet 1 Prozent Zinsen monatlich.

„Abendpostleser". — Ist das „erste Papier" erst seit dem Inkrafttreten des neuen Einbürgerungsgesetzes (1906) erwirkt, so verliert es seine Giltigkeit, falls der Inhaber nicht binnen sieben Jahren um den Bürgerbrief nachsucht.

Frau M. B. — Im Deutschen Hospital würde wahrscheinlich ein junges Mädchen an dem Kursus für Krankenpflege teilnehmen können, auch wenn sie vorderhand noch nicht Englisch spricht. Lehrgeld braucht nicht bezahlt zu werden. Die Mädchen werden von der Hospitalverwaltung beköstigt und haben freie Wohnung, auch bekommen sie nach bestandener Probezeit einen kleinen Monatslohn. Geprüfte Krankenpflegerinnen beanspruchen im Privatdienst $25 Wochenlohn.

„Steiermärkerin". — 1) Das Postporto für Packete von hier nach Oesterreich beträgt 12 Cents das Pfund. Das Packet darf nicht mehr wiegen, als 11 Pfund, darf nicht länger sein als 3 Fuß 6 Zoll und im Umfang, mit Einrechnung der Länge, nicht mehr messen als 6 Fuß. Der Zoll, falls ein solcher überhaupt zu entrichten sein sollte, muß drüben erlegt werden. 2) Sie können auf der Nordseite in einer der Zweigstellen der öffentlichen Bibliothek deutsche Bücher geliehen bekommen. Eine dieser Zweigstellen befindet sich im Seward Park, Ecke Orleans und Elm Straße, eine zweite im Hamlin Park, Ecke Barry und Hoyne Ave.

Frau M. K. — Die fragliche Firma ist mutmaßlich nicht aus reiner Menschenfreundlichkeit im Geschäft; auf keinen Fall dürfte ihre Kundschaft mehr an Wert erhalten, als sie einzahlt.

C. M. — Der Dampfer Chicora ist im Dezember 1899 gescheitert.

„Alter Leser". — Die Kontrolirung der Waagen, Maße, Gewichte u. s. w. ist Sache des städtischen Aichamts. Es wird für die Aichung eine kleine Gebühr berechnet. Diese beträgt für kleine Waagen 20c, für Hohlmaße von 5 bis 10c für jedes.

A. R. — Der Cullinandiamant, welchen die Transvaalkolonie der englischen Krone zum Geschenk gemacht hat, wiegt 3,025 Karat. Er ist noch nicht geschliffen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

C. B. — Abschlagszahlungen auf Möbel können unter keinerlei Gründen von dem Möbelhändler wieder erlangt werden.

Alte Leserin. — Der Hausherr hat das Recht, vernünftige Vorschriften über die Entfernung von Haushaltssachen durch den Vorder- oder Hintereingang einer Wohnung zu machen.

Frau M. K., North Park Ave. Stirbt der Gatte und hinterläßt außer der Wittwe Kinder, so erhält die Wittwe ein Drittel seiner ganzen Fahrhabe, die Kinder zwei Drittel.

B. K. — Der Hausherr kann sich durch Ausweisungsverfahren („unlawful detainer" ist der technische Ausdruck) in den Besitz der Wohnung des Zahlung verweigernden Mieters setzen. Ist der Mieter oder einer von dessen Angehörigen krank, so darf jedoch bis zur Genesung das Zimmer, in dem der Kranke ist, nicht berührt werden, einerlei wie lange die Krankheit dauert.

M. B. — Ein Ausländer, also ein Nichtbürger, kann unter folgenden Bedingungen Grundeigentum in Illinois besitzen: Wenn er mindestens 21 Jahre alt, also volljährig ist, darf er dieses Land sechs Jahre lang besitzen; ist er jünger, dann sechs Jahre lang vom Tage seiner Volljährigkeit an. Wenn er bei Ablauf der sechs Jahre nicht Bürger geworden oder um seine Bürgerpapiere eingekommen ist, so hat der Staatsanwalt durch gerichtliches Verfahren das Eigentum für den Staat einzuziehen.

M. J. — Wenn in Ihrem Mietsvertrage, also schriftlich, die Bedingung enthalten ist, daß die andere Wohnung in dem Hause nur an eine Familie von zwei Personen verpachtet werden soll und sie wird an eine solche von sechs vermietet, wie Sie schreiben, so haben Sie das Recht, ohne Weiteres auszuziehen. Ist das Abkommen aber nur mündlich getroffen worden, so ist es wertlos.

J. K. — Die betreffende Kanzlei des Stadtgerichts ist in der neuen Stadthalle; die Gerichtssprache ist englisch, doch dürfen stets Dolmetscher verwendet werden, wo es nötig ist.

. H. — Wenn Eltern mit einer Handelsschule einen Vertrag eingehen, dieser für Unterricht ihres Kindes eine bestimmte Summe zu bezahlen, so ist der Vertrag für beide Teile bindend, die Handelsschule also auch verpflichtet, den ganzen ausbedungenen Unterricht zu erteilen.

W. K., Robey Str. — Der Arbeitgeber darf unter keinen Vorwänden einer Gegenforderung seinen Leuten Lohnabzüge machen.

C. K. — Zu des Vaters oder der Mutter Anteil an dem Nachlaß der Großeltern sind, auch in Deutschland, die Kinder berechtigt, wenn keine anderweitigen testamentarischen Bestimmungen getroffen worden sind oder kein Testament vorhanden ist.

W. B. — Wo Sie Jemand verklagen können, können wir Ihnen nicht sagen, so lange wir nicht wissen, um was für eine Klage es sich handelt, und ob der Kläger und der Beklagte in der Stadt wohnen. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt.

Personalnachrichten.

— Morgen Nachmittag wird vom Freimaurertempel an der Nord Clark Straße aus Gustav Wahle auf Montrose bestattet werden. Wahle hatte den deutsch-französischen Krieg mitgemacht, in der Schlacht von Gravelotte das Eiserne Kreuz wegen Tapferkeit erhalten, und war nach Friedensschluß ausgewandert. Er ließ sich in Chicago nieder, betrieb das Uhrmachergeschäft, vertauschte es wegen eines Augenleidens mit dem Wirtsgeschäfte, kehrte aber zum alten Berufe zurück. Völlige Erblindung, wozu sich vollständige Lähmung gesellte, zwang ihn vor einigen Jahren zu gänzlicher Untätigkeit. Der Tod war ihm eine Erlösung. Die Freimaurer und der Verband der Veteranen der deutschen Armee werden dem Verstorbenen das letzte Geleit geben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.?5
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Linderung von Kopfschmerzen und keine Gefahr

Man kann ohne Zögern Musterole gebrauchen zur Linderung von Kopfschmerzen und des von Erkältung und Verstopfung verursachten schlechten Befindens. Und es wirkt sofort. Musterole ist eine reine weiße Salbe, die aus dem reinsten Senföl bereitet wird. Besser als ein Senfpflaster und verursacht keine Blasen. Aeußerlich angewendet vermag es in keiner Weise den Magen und das Herz zu beeinflussen, wie so manche innere Medizinen es thun.

Ihr solltet einen Krug an Hand und im Hause halten. Das Beste gegen Halsweh — Bronchitis — Bräune — steifer Hals — Asthma — Neuralgie — Blutandrang — Rippenfell-Entzündung — Rheumatismus — Hexenschuß — Schmerzen irgendwelcher Art im Kreuz oder Gelenken — Verrenkungen — wehe Muskeln — Brauschen, Frostbeulen — erfrorene Füße — Erkältung in der Brust (es verhindert Lungenentzündung.)

Zum Verkauf bei den ersten Apothekern überall. Viele dieser Apotheker haben das Musterole Schild (wie nachstehend gezeigt) im Fenster. Musterole kommt in Krügen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt nichts anderes. Falls Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c, und wir schicken Euch einen Krug portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

„Ich habe Musterole gegen Kopfweh und eine allgemeine schlimme Erkältung gebraucht, und kann sagen, daß es so gut ist wie Sie behaupten, und besser, und ich empfehle es jedem, der schnell Linderung sucht.

John Haller, Cleveland, Ohio.

Jetzt: Riesiger Umbau-Verkauf — Preise entzwei geschnitten

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Groceries
Extra fancy Crawford Peaches........ 19c
Armours Baked Beans...... 13c
Gem Brand Tomatoes, 2 Büchsen für........ 25c
Friedrichsdorfer Zwieback, großes Packet........ 9c
Cream of Barley, Packet.... 14c
45c fancy Oliven........ 26c
Gold Medal Mehl, Sack.... 72c

Groceries
Granulirter Zucker, mit Bestellung, 10 Pfund...... 56c
Tafelsalz, 10 Pfund Sack.... 6c
Holl. Heringe, Fäßchen...... 59c
Mageres Bacon, Pfund...... 15c
Fancy Kopfreis, 3 Pfund.... 20c
Swifts weiße Laundryseife, 6 Stücke für........ 23c
Cream Laundryseife, 5 Stücke für........ 19c

Blaue Serge-Anzüge für Knaben in reiner Wolle — zwei Stücke, ein großer Bargain, in allen Größen von 7 bis 17 Jahren — wert $5.95; Umbau-Verkaufpreis, nur **$4.45**

$4.95 blaue Serge-Anzüge für Knaben ein ausgezeichnetes u. dauerhaftes Kleidungsstück, Größen 7 bis 17 Jahre, Umbau-Verkaufspreis, für nur **$3.75**

Damen-Hüte. Speziell für Samstag. Dieser sehr nette kleine Strohhut, mit Band und Rosenknospen garnirt, eine Facon, die gewöhnlich für $4.50 verkauft wird — speziell für den Samstag-Verkauf nur........ **$2.75**

Vorzügliche Schuhwerte für Samstag
Kinder-Slippers, in Vici, Patent und Velvet, mit einem oder 2 Straps; Größen von 3 bis 8 — speziell für nur........ 69c
„Little Gents"-Schuhe, Satin Calf, solide Extension Sohlen, Schnür-Facons, Größen 9 bis 13½ — $1.25 wert, für nur........ 89c
Damen-Slippers — Vici oder Patent-Leder, Oxford oder 2 und 3 Strap, alle Größen, gut $1.50 wert, für Samstag nur 59c

Strümpfe, Unterzeug u. Furnishings jetzt auf dem 2. Floor. — Annex.
39c Percale-Blusen für Knaben, in fancy Figuren und Streifen, Größen 6 bis 16 Jahre, für nur........ 25c
39c Rompers für Kinder, aus fancy Gingham, karrirt oder gestreift, mit rotem Braid finished, Größen 1 bis 6 Jahre — für Samstag nur........ 25c
Hauskleider für Damen, aus guter Qualität Nursegestreiften, schwarzen und weißen Checks gemacht, blau und grau, perfekt passende Kleidungsstücke und die beste Arbeit, viereckiger oder V geformter Hals, Größen 34 bis 44, für Samstag, Umbau-Verkauf 79c

Große Nr. 9 Waschkessel aus schwerem Blech mit schwerem Kupferboden und Seifenschneider, wie abgebildet, anderswo verkauft für $2.00, am Samstag nur........ 98c
19c schwarze oder lohfarbige baumwollene Männerstrümpfe, in allen Größen zu haben, nur........ 12½c
25c Lislestrümpfe für Männer, in einfach Schwarz, Lohfarbe, Navy, Grau, Grün, Cadet und Maroon, alle Größen, das Paar zu........ 15c
25c Jersey erippte „Black Cat" Strümpfe für Damen, in Größen von 9 bis 10½. Alteration-Verkauf, das Paar........ 19c
20c lohfarbige oder schwarze Lislestrümpfe für Damen, in allen Größen von 9 bis 10, das Paar zu........ 15c
19c fein gerippte echtschwarze Strümpfe für Kinder, in Größen von 4½ bis 9½, das Paar zu........ 12½c
35c braunes Jersey gerripptes Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, Gr. 32—44, nur... 21c
50cer Balbriggan Unterhemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer, Größen 30 bis 50, spez. nur........ 39c
35c extra Größe Jersey-Leibchen für Damen, niedriger Hals und Wing-Aermel, Größen 7 bis 9, nur........ 19c
15c extra große Jersey-Leibchen für Damen, Größen 7 bis 9, eingefaßter Hals und eingefaßte Aermel, nur....... 10c
15c Medium gerippte schwarze Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9½, Paar nur........ 9c

Damen Suits, $5.00 Wir kauften die ganze Partie von einem gutbekannten Suit-Fabrikanten, sie sind aus aus blau und grau gestreiftem Herring Bone Serge, Jacket ist ganz mit Skinner Satin gefütt., und hat Shields — Skirts sind gefältelt; perfekt passende Kleidungsstücke, großer Wert, selbst für.... **$5**

Erfreut Euch elektrischen Lichtes!
Raten wiederum herabgesetzt.

Ihr solltet Euch, und zwar gerade jetzt, die um 7% herabgesetzte Rate für elektrisches Licht zu nutze machen, welche am 1. April in Kraft getreten ist. Versehet Euer Heim mit elektrischem Licht — Ihr könnt es Euch erlauben. Die Einführung der elektrischen Beleuchtung war tatsächlich schon seit einiger Zeit bei geringsten Einkommen möglich. Weshalb Eure Sehkraft und Eure Gesundheit im Allgemeinen untergraben infolge schlechter Beleuchtung, wenn Ihr alle die Vorteile, die elektrisches Licht gewährt, genießen könnt? Und die kürzliche Ratenherabsetzung für elektrisches Licht macht dieses um so wünschenswerter.

Häuser zum Kostenpreis gedrahtet
—Zwei Jahre Zeit zum Bezahlen.

Wenn Ihr Euer eigenes Heim besitzt und dieses ist an einer unserer Zweiglinien gelegen, so drahten wir es für elektrische Beleuchtung. Wir berechnen nur die Auslagen für Arbeit und Material. Zwei Jahre Zeit zur Bezahlung—in monatlichen Abzahlungen—keine Zinsen. Wir liefern Euch auch die Fixtures zur selben Basis, wenn Ihr es wünscht. Erkundigt Euch über den niedrigen Preis. Telephonirt Randolph 1280.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Adv. Agy., Chicago. 1492

Lokalbericht.

Versichern ihre Angestellten.

Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung bei Montgomery Ward & Co.

Das Versandhaus Montgomery Ward & Co. hat alle seine 2800 Angestellten versichert und zu diesem Zweck zwei Riesenpolizen erworben, eine Lebensversicherungspolize für $4,000,000 bei jährlicher Prämienzahlung von etwa $42,000 und eine Krankheits- und Unfallversicherungspolize. Die letztere gründet sich zwar auf die Bestimmungen des am 1. Mai in Kraft tretenden Haftpflichtgesetzes, deckt aber Unfälle bei allen Beschäftigungen, während das Gesetz sich nur auf gefährliche bezieht. Die Lebensversicherung hat die Equitable Life Assurance Society von New York, die Unfall- und Krankenversicherung die London Guarantee & Accident Co., Lt., von England übernommen. Stirbt ein Angestellter infolge eines Berufsunfalls, so erhalten seine Erben einen Jahreslohn als Lebens- und drei Jahreslöhne als Unfallversicherung, mindestens aber $1500 und nicht mehr als $3500. Für Erwerbsunfähigkeit als Folge eines Unfalls wird vom dritten Tage an bis zur Wiederherstellung oder zur Erreichung des Pensionsalters der halbe Wochenlohn, mindestens $5 die Woche, gezahlt und für teilweise Erwerbsunfähigkeit die Hälfte. In Fällen von Tod oder Erwerbsunfähigkeit infolge von Unfall außerhalb der Arbeit oder Krankheit wird ein Jahreslohn als Lebensversicherung, bei völliger Erwerbslosigkeit der halbe Wochenlohn bis zur Wiederherstellung oder zum pensionsfähigen Alter und bei teilweiser Erwerbsunfähigkeit der vierte Teil des Wochenlohnes gezahlt.

Deutsche Kriegerkameradschaft.

In Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., findet am Sonntag, dem 21. April, Nachmittags von 2 Uhr an, eine Agitationsversammlung der Deutschen Kriegerkameradschaft statt. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der eine ehrenhafte Entlassung nachweisen kann, ganz gleich, ob er inner- oder außerhalb Chicagos seinen Wohnsitz hat, wird an jenem Tage, falls er das 45. Lebensjahr nicht überschritten hat, ohne Eintrittsgebühr frei aufgenommen. Wer im Alter von 45 bis 55 Jahren steht, muß die vorgeschriebene Eintrittsgebühr entrichten. Alle neue Mitglieder sind zu dem Familienfeste, welches am selben Nachmittag um 4 Uhr beginnt, mit ihren Familien freundlichst eingeladen.

Kaiserhof-Tafelrunde.

Der Abschied J. W. Weccards vom Junggesellenstande wird gefeiert.

Die „Kaiserhof - Tafelrunde" gab gestern Abend im italienischen Saale des Hotels Kaiserhof ihrem Mitgliede John W. Weccard ein Festmahl anläßlich seiner bevorstehenden, am kommenden Dienstag zu feiernden Vermählung mit Fräulein Marie Mey, Tochter des Molkereibesitzers Viktor Mey, Nr. 413 Beethoven Place. Zahlreiche, von Nah und Fern eingelaufene Glückwunschtelegramme und die Anwesenheit auswärts wohnender Freunde lieferten dem Gefeierten schöne Beweise der Zuneigung. Einen solchen seitens seiner Klubgenossen erhielt er in Gestalt eines silbernen Bechers, den der Spruchmeister, Herr A. G. Dicus, ihm überreichte. Die von Herrn Karl Rößler, dem Besitzer des Hotels, gelieferten Tafelgenüsse wurden durch Reden der Herren Louis Kindling von Milwaukee, Fred Klink von Denver, Rößler und anderer Herren, sowie durch musikalische Vorträge gewürzt. Der Abend nahm einen sehr gemütlichen Verlauf.

Waisen und Krüppel.

Ringling Brothers werden ihnen eine Vorstellung geben.

Am kommenden Dienstag findet im Zirkus Ringling eine Vorstellung für 2000 verwaiste oder verkrüppelte Kinder statt, mit einem besondren Programm, in welchem die Klowns eine wichtige Rolle spielen werden. Pfleglinge nachstehender Anstalten werden der Vorstellung als eingeladene Gäste der Direktion beiwohnen: Universitätssiedelung, St. Johns Rektorei, Harrison Uebungsschule, Fallonschule für verkrüppelte Kinder, Kinder-Gedächtnißhospital, Eli Bates-Heim, Jüdische Handfertigkeitsschule und Archer Road Siedelung.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

Keine Verstopfung mehr!—

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel.

Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen.

Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Es ist leicht, die Tätigkeit der Eingeweide und der Leber eine zeitlang durch das Einnehmen von Kalomel und übelschmeckenden, ekelerregenden, Kneifen erzeugenden Rizinusöl zu erzwingen, aber die Nachwirkungen hiervon sind gefährlich, und die wirkliche Ursache des Uebels wird oft nicht einmal berührt.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind so leicht einzunehmen, daß Kinder sie nicht einmal als „Medizin" betrachten.

Wenn Sie ab und zu einen üblen Geschmack im Munde haben — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Sie an träger Leber und Verstopfung leiden, werden Sie schnelle, sichere und nur befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen voneinem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen. Die Tabletten sind durchaus harmlos.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio. (54)

Der Konsul aufgebracht.

Herrn Salopulos stört das Wort „Spanisch", am Gemälde „El Grecos".

Den Ehrenplatz über dem großen Treppenaufgang des Kunstinstituts nimmt ein großes, kostbares Gemälde ein, welches von dem griechischen Maler Domenikos Theotokopulos, in der Kunstsprache kurzweg „El Greco", „Der Grieche", genannt, herrührt. Dessen ungeachtet ist das Kunstwerk durch das am Rahmen angebrachte Wort „Spanisch" als das Werk eines Spaniers gekennzeichnet, und das ärgert den hiesigen Konsul Griechenlands, Herrn Nikolaus Salopolus, sehr. Herr Salopolus kam gestern in großer Aufregung zu den Beamten des Kunstinstituts und verlangte die Entfernung des ihm anstößigen Wortes vor Ablauf dieses Monats, andernfalls würde er auf $100,000 Schadenersatz klagen. Nach dieser infolge der „südländischen Hitze" des Konsuls stürmisch verlaufenen Zusammenkunft, hatte der Konsul eine Unterredung mit einem zur Zeit hier weilenden Landsmanne, einem Fürsten von Byzanz. Beide Herren ergingen sich dabei in wenig schmeichelhaften Ausdrücken über die angebliche Unwissenheit der Institutsleitung, worauf der Konsul die Trustees der Anstalt aufsuchte, um auch diesen seinen Standpunkt klarzumachen.

Kurz und Neu.

* Die Gary Bolt and Screw Co. wird am 25. Mai den Betrieb in ihrer neuen, mit $1,000,000 Kostenaufwand errichteten Fabrik in Gary aufnehmen und tausend Leute beschäftigen.

* Geschworene in Stadtrichter Dickens Abteilung haben einen Verlobungsring für ein bedingungsloses Geschenk erklärt und John La Bows' diesbezügliche Klage abgewiesen. Seine Braut, Fannie Kaplan, Nr. 3922 W. 12. Str., hatte Kaplan Cohn geheiratet.

THE VERY BEST
BANKES
COFFEE

Beurteilt Ihr Kaffee nach dem Preise per Pfund oder nach der Güte des Kaffees selbst? Nehmt ein Pfund meines 26c Kaffees mit nach Hause, und wenn Ihr ihn dann nicht ebenso gut oder besser findet als irgendwelchen den Ihr anderswo zu irgend einem Preise kaufen könnt, seid Ihr berechtigt den vollen Betrag zurückzuverlangen.

Bankes' Creamery Butter ist besser als Ihr irgendwo anders welche kaufen könnt.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Agentur 152 N. State Str., nahe Randolph.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Kniehlänge, Seide........ 2.25
Strumpf, Kniehlänge, Baumwolle........ 1.75
Knie-Stück — Seide........ 1.75
Knie-Stück — Baumwolle........ 1.25
Knöchel-Stück — Seide........ 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle........ 1.25
Leibbinden — Seide........ 3.25
Leibbinden — Baumwolle........ 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Leset die „Sonntagpost"

$15 für handgeschneiderte Frühjahr-Anzüge für Männer — die Euch anderswo $20 kosten würden.

Wollt Ihr nicht diese $5.00 sparen — diese $15 Anzüge und Ueberzieher sind unsere großen Spezialitäten für das Frühjahr — Wir können dieselben jedem $20 Kleidungsstück in irgend einem Laden dieser Stadt zur Seite stellen. Es sind Qualitäten die Euch zufriedenstellen werden.

Bügeln frei. Alle hier gekauften Kleider werden während eines Jahres kostenfrei gebügelt.

Es sind Kleider, welche die peinlichsten, kritischsten Männer und jungen Männer befriedigen — Größen für jede Statur passend.

Anzüge für junge Männer sind ebenfalls eingeschlossen. — Speziell

Die feinsten Sorten Frühjahrsanzüge zu den besten Werten für... **$20 und $25**

„Wooly Boys" blaue Serge Knicker Anzüge, 6 bis 18, zu... **$4.95**

Neue Frühjahr-Schuhe und Oxfords für Männer und Knaben zu den besten erhältlichen Werten.

Cooper CLOTHING CO.

Belmont, Lincoln und Ashland Ave. } Zwei Läden { Michigan Avenue und 111. Strasse.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Die Samstag 3 Uhr Spezialität

Basement Verkaufsraum, nördlich

500 Dtz. gesäumte Huck-Handtücher, 18x36; u. 200 Dtz. ungebl. türkische Handtücher, 20x40 Zoll; ... **$1**

Keine Post- oder Telephonbestellungen.

$25,000 Einkauf von Männer-Kleidern: Gekauft zu 60c am Doll.

Zweiter Floor

Eine Kleider-Sensation — die Räumung von zwei New Yorker Fabrikanten von hochfeinen Kleidern.

Hoffman, Rothschilds & Co., 568 bis 578 Broadway, New York, und Louis Silverstein & Co., 826 und 828 Broadway, Fabrikanten von „Worth Mare" reinwollenen Kleidern, zwei der hervorragendsten Kleiderentwerfer und Fabrikanten des Landes, stecken einen großen Verlust ein an Anzügen im Werte von $35,000, in den neuesten Frühjahrsfacons.

Dieser Verkauf ermöglicht es uns gerade beim Beginn der Saison, hochfeine Kleider zu einem niedrigeren Preis, Qualität in Betracht gezogen, zu offeriren, als dies je zuvor der Fall war. Die Sortimente sind groß und die Muster alles neue 1912er Moden, in fast allen Schattirungen, wie lohfarbig, grau, braun, blau, Mischungen, Streifen und engl. Effekte, alle Größen, für junge Männer mit 33zöll. Brustmaß bis zu den korpulenten Männern mit 50zöll., sind alle in diesem Einkauf zu finden.

Kammgarn Anzüge, Cheviot Anzüge, Serge Anzüge, Cassimere Anzüge, Tweed Anzüge.

$8.88

Anzüge für junge Männer, Anzüge für korpulente Männer, Anzüge für reguläre gebaute Männer, Anzüge für schlanke Männer, Anzüge für große Männer.

$10.88

Kammgarn-Anzüge, Cheviot Anzüge, Serge Anzüge, Cassimere Anzüge, Tweed Anzüge.

$13.88

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Samstag-Preise.

Groceries.

Gemüse- oder Blumensamen, das Packet für	1c
Armours Lighthouse Seife — das Stück für nur	4c
Beste St. Louis Pretzel — das Pfund	5c
Colmans Senf, die Büchse	9c
Crispo Crackers, 8 Packete	11c
Armours Powder oder Cleanser, 3 Packete für	12c
Bestes Patent-Mehl, 4 Pfd.	12c
Bestes Roggenmehl, 4 Pfd.	12c
Club House Catsup, große Flasche	17c
Kneipps Malz-Kaffee — großes Packet	20c
Peerleß oder Libbys Milch — 3 Büchsen für	23c
Kelloggs Korn Flakes — 3 Packete	25c
Fancy Sugar Corn, 3 Büchsen	25c

Fleisch.

Native Chuck Roast	10¾c
Mageres Suppenfleisch	7¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch	9¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch	11¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch	9¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch	13¾c
Kleine magere Pork-Schultern, für	11¾c
Magere Sugar Cured Nr. 1 Hams, für	12¾c
Swifts Premium Butterine	22c

Spirituosen.

Gold Label Portwein — die Gallone für	65c
California Sherry-Wein — die Gallone	79c
John Clark Rye oder Bourbon, die Gallone	1.75
Wiener Exportbier — Kiste von 2 Dutzend	1.00

Der Kuli.

Er war Kuli in Samoa und hatte die Nummer 1435. Auch einen Namen trug er, aber der galt nur in der Heimat. Als er zum ersten Male hier in diesem Lande vor seinem Herrn stand, dem baumlangen, breitschultrigen Pflanzer, der ihn nach seinem Namen fragte, sprach er ihn das eine, einzige Mal aus — langsam, zärtlich, wie man einem verlorenen Heimatsklange nachgeht:

„Wkong Tsing heiße ich."

Die Unterhaltung wurde in dem bekannten Kuli-Englisch geführt.

Wo er her wäre.

„Aus einem Orte nahe bei Schanghai."

„Gut, dann werde ich dich Schanghai rufen, deinen verflixten chinesischen Namen kann ich nicht aussprechen."

Gleichgiltig pfeifend ging der Pflanzer mit großen, ruhigen Schritten ins Haus.

Wkong Tsing stand auf dem Platze, auf den die tropische Sonne heiß herniederbrannte, und trauerte seinem schönen, gemordeten Namen nach. Die Beine schmerzten ihm von dem langen Marsche vom Hafen bis hier auf die Pflanzung, und die Hand, die nach dem hämmernden Kopfe tastete, sank kraftlos wieder zurück. Auch sein Magen war noch geschwächt von der langen Seekrankheit, die ihn bis heute kurz vor der Ankunft im Hafen gequält hatte.

Als er sich bis in das Haus, in dem er mit den übrigen Chinesen wohnen sollte, geschleppt hatte, fiel er taumelnd zur Erde. Ein paar alte Chinesen fanden ihn und brachten ihn zum Verwalter. Der befahl, ihn auf einer Karre nach der Stadt ins Hospital zu schaffen.

Dort lag er acht Tage lang in Fieberphantasien. Der Arzt und das Wartepersonal mußten über die unverständlichen Entzückens- oder Schreckensrufe seiner Träume lachen. Er selber krallte sich mit den Händen im Laken fest und ließ seine Seele — die Seele eines Kulis — zurück in seine Heimat wandern.

Da war wieder das große Hotel in Schanghai, in dem er die feingeschliffenen Weingläser zu reinigen hatte. Niemals sah der strenge Manager ein Leinwandstäubchen am Kristall, wenn er das Glas getrocknet hatte — und einmal hatte er ihn vor allen anderen Jungen gelobt.

Dann wieder sah er den kleinen, opiumerfüllten Raum, durch den die schrille Stimme des heruntergekommenen englischen Agenten drang, wer von ihnen nach der Südsee gehen wolle, in the land of the paradise, wo wenig Arbeit und viel Verdienst sei und wo die Palmen ewig grün und die Mädchen goldig braun wären. —

Und wieder kam er nach langer Wanderung in seinem Heimatsdorfe an und streichelte seine Mutter über die tränenden Wangen. „Denk an die Sonne deiner Heimat!" war ihr letzter Gruß.

Er dachte daran, jeden Tag und jede Stunde, noch lange, nachdem er vom Krankenbett aufgestanden war.

Von seinen vier Arbeitsgenossen war er nicht gern gelitten. Sie gehörten einem anderen Stamme an und versuchten, da sie in der Ueberzahl waren, allerlei Reibereien mit ihm. Er ging still und ruhig seinen Weg, tat seine Pflicht und kümmerte sich nur um die Bangigkeit seiner Seele, die täglich größer wurde. Stundenlang, während die anderen schliefen, konnte er des Nachts über das Meer hinaussehen, das so grausam unendlich vor ihm lag und keinen Steg und keinen Weg weisen wollte, der ihn zur Heimat brachte.

Und die Zeit verging zwischen Arbeit und Sehnsucht.

Nach einem Jahre fing das Heimweh an, gelinder zu werden. Jetzt brachte er es schon fertig, mit einem braunen Mädchen beim Mondschein spazieren zu gehen und ihm schöne Worte über sein Land zu sagen.

Salima hieß sie, sonst wußte er nicht, wer sie war, noch wohin sie gehörte — aber lieb hatten sie sich beide. Sie schmückte ihn mit Blumen und Ketten, und er brachte ihr Sonntags, wenn er frei war, aus dem chinesischen Laden allerlei Tand mit.

Fünfmal hatten sie sich gesehen, zuerst nur ein paar Worte, dann etwas mehr miteinander gesprochen, und heute zum ersten Male getraute er sich, als sie sich trennten, den Arm um sie zu legen und sie an sich zu ziehen.

Bei seinem Nachhausekommen war große Aufregung auf der Pflanzung. Im Wohnhaus brannte das Licht, der Wagen des Verwalters war ausgespannt und seine Arbeitsgenossen empfingen ihn mit Hohn- und Spottreden. Ein Polizeibeamter kam reitend an und verhörte alle Anwesenden. Da erfuhr er, was geschehen war. Der Pflanzungsverwalter war eine halbe Stunde weit im Busch überfallen und mit dem Messer lebensgefährlich verwundet worden. Alle wären sie hier gewesen, als ihn ein paar Eingeborene ins Haus brachten, nur er, Wkong Tsing, nicht. Da müsse er wohl auch wissen, wers gewesen sei.

Er war vor Schrecken stumm geworden.

Der Beamte fragte die anderen aus. Sie hätten ihn immer als einen Versteckten gekannt — stundenlang habe er allein gesessen und gegrübelt, in den letzten Tagen hätte er auch öfters heimlich vor sich hingelacht und dabei wohl sicher den Plan ausgebrütet.

Er soll sich rechtfertigen.

Er sei, sagte er, im Mondenschein spazieren gegangen mit einem Mädchen, das Salima heiße, deren Familie und Heimatsdorf er aber nicht wüßte. Das sei alles was er sagen könne.

Der Beamte lacht. Er fragt ihn nach seiner Nummer: 1435, die er sorgfältig in sein Buch notiert.

Am anderen Morgen soll er vor die Polizei zum Verhör. Sein Kopf glüht, die Zunge ist trocken, und er redet wirres Zeug. Trotzdem muß er es aushalten, unter den Spottreden der anderen Chinesen, die gegen ihn aussagen wollen, und, von dem reitenden Beamten zur Eile angetrieben, den langen, heißen Weg zur Stadt zu wandern. Aber er weiß nichts mehr davon.

Von der Polizei gehts zum Hospital, wo er wochenlang am Fieber liegt.

Endlich, an einem kühlen Morgen, fühlt er seinen armen, matten Körper gesund werden. Er sucht seine letzte Erinnerung: Salima! —

Warum sie nicht kommt? Oh, sie wußte ja nicht, wo er war, und überhaupt, daß er krank war. — Ja, wie war er denn hierher gekommen? Da war doch noch etwas anderes zwischen Salima und dem Jetzt? —

Der Wärter tritt ein und sieht nach einem Schwerkranken. Er hat frische weiße Kleider an und duftet nach Sauberkeit. Wie wohl das tut. Wkong Tsing denkt an seine erste Genesung hier im Krankenhaus und freut sich. Es war doch schön, so dem Leben entgegenzugehen.

Der Wärter geht wieder hinaus und Wkong Tsing verfällt in einen ruhigen, stärkenden Halbschlaf. Da hört er Stimmen vor seiner Tür.

„Nr. 1435? Denken Sie, daß er morgen transportfähig sein wird?" Er muß sofort ins Loch — so dumm ist man denn doch nicht, sein Märchen von dem Mädchen im Mondenschein zu glauben. Salima heißen viele im Land."

Wkong Tsing starrt mit leeren Augen in die Luft. Wie ein Blitz war die Erinnerung wieder klar. Ins Gefängnis würde er müssen, vielleicht gar als Mörder verurteilt und hingerichtet — und er hatte nichts, um sich reinzuwaschen, als den Namen seines Mädchens, das noch gar nicht einmal sein Mädchen war. Seine Mutter stand plötzlich vor ihm mit ihren Abschiedsworten: „Denk an die Sonne deiner Heimat." Er will sie anklagen, daß sie ihn fortgelassen, anklagen, daß sie ihm das Leben gegeben, wenn es so schwer war, es zu tragen — so schwer war, es ehrlich zu tragen. —

Seine Augen irren im Saale umher. Die anderen Kranken schlafen alle. Irgendwo entdeckt er eine zusammengewickelte dünne Schnur, kaum groß genug, um den Kopf hindurchzustecken. Er schleicht sich hin, knüpft sie umständlich auf und verbirgt sie unter seinem Laken. Noch weiß er nicht, wie er sie brauchen kann. Er grübelt die ganze Nacht.

Als der Wäter am anderen Morgen mit dem Polizeibeamten in den Saal trat, fanden sie ihn in seinem Bette tot. Die rechte Hand war steif um den Knoten der Schnur gekrallt, mit der er sich erdrosselt hatte.

Der Beamte holte sein Buch aus der Tasche und schrieb auf eine neue Seite:

„Nr. 1435, des letzten Raubanfalls verdächtig, hat sich der Strafe durch Selbstmord entzogen."

Heimat.

Von Hilde Meinecke.

Im Wohnzimmer auf Rittergut Hörselheim saß man beim Frühstück: Frau von Hörselheim, eine anmutige Matrone, Lotte, die Nichte, und Hans-Dieter, der Junker.

Es regnete draußen, hier drinnen war dagegen eine wohlige Wärme, ein Duft von Hyazinthen, frischem Kaffee und Brötchen.

Lotte legte den Brief, den sie gelesen hatte, hastig zusammen, schob ihn Frau von Hörselheim zu und sagte fast flehend: „Bitte, lies ihn!"

„Aber, Kind, wie kann ich so indiskret sein!"

„Bitte, lies, bitte!"

„Nun denn, gib her!"

Frau von Hörselheim las langsam und ruhig, faltete sodann das große, elegante Schreiben ineinander und „Du willst also gern die Einladung deiner Freundin auf drei Wochen nach Berlin annehmen, Kind?"

Lotte antwortete nicht. Sie senkte den Kopf. Sie wußte, wie ungern Tante Rita sie nach Berlin ließ. Berlin! Ihr, dem Großstadtkind, schlug es wie Glut ins Gesicht, zog sie mit bunten, schillernden Bändern in den flimmernden Trubel, in den Lärm, in die Heimat . . .

„Komm", schrieb Mirjam Este, „und bleib ein paar Wochen bei mir. Ich habe in meiner Pension schon für dich eingemietet. Theater, Bälle, Tees werden wir besuchen, ich habe fast zuviel Bekannte. Frau von Dörr ist Dame d'honneur, eine Tante von mir. Komme aus deiner Einöde in unser Berlin. Zu lange warst du ihm fern. Wie lange sind deine Eltern tot? Fünf Jahre! Fünf Jahre bist du Kind auf Hörselheim; ich nomadisiere vier Jahre in der Welt umher. So lange sahen wir uns nicht."

„Nun, Lotte?"

Sie schrak auf — glührot.

„Tante Rita, wenn dus erlaubst?"

Du bist dein eigner Herr. Möchtest dus gern?"

„Es zieht — sonderbar, Berlin zieht . . ."

„Dann fahre, amüsiere dich, und wenn du wieder herkommst" — sie unterbrach sich, seufzte leicht und sagte wissend: „Ich kenne Berlin."

Lotte hörte nicht hin. Sie strahlte. Sie redete und lachte wie ein Kind vor Glück.

Hans-Dieter ließ die Zeitung sinken. Eine Furche stand zwischen seinen Brauen. Stillschweigend verließ er das Zimmer. Hart und scharf klappte die Tür ins Schloß.

Die nächsten Tage vergingen rasch mit Reisevorbereitungen. Es wurde geschneidert und genäht. Frau von Hörselheim gab an. Lotte war alles recht, denn ihr stand alles.

Hans-Dieter fuhr sie selbst zur Bahn.

Ungestüm nahm sie Abschied.

„Verrückt!" sagte Onkel Udo, der weißbärtige Herr und Gebieter auf Hörselheim. „Bring mir bloß keinen Berliner Flaneur als Neffen, kleine Marjell!"

Lotte lachte vom Jagdwagen herab.

„Ach, Onkelchen, so weit denkt man nicht!"

Ruck — zogen die Pferde an. Hans-Dieter hatte wieder die Furche zwischen den Brauen.

Lotte summte vor sich hin und sah ihn heimlich an. Wie ernst er war. Er allein hatte kein Wort über ihre Reise gesagt.

Dieter, warum redest du nicht?"

„Die Wege sind jetzt zu schlecht!"

„Gönnst du mir wirklich meine Freude nicht, meine Heimat wiederzusehen?"

„Heimat?" fragte er ironisch. „Du meinst wohl deinen Geburtsort?"

„Und meine Heimat?"

„Das Häusermeer, das Pflaster? Ob wohl in der Wohnung, in der du den ersten Schrei tatest, auch nur einer ahnt, daß du es warst und jetzt kommst, deine Heimat zu besuchen? Berlin! Berlin!" Geringschätzig verzog er den Mund. „Ich kenne es in- und auswendig. Und gäbst du mir noch eine Million dazu — sieh mal hier — soweit du siehst — alles mein Erbe, meine Heimat!"

„Na ja!" sagte sie trotzig und wehleidig. „Und Berlin ist meine!"

„Heimat?" Fast weich werdend sah er in das feine, schmerzliche Gesicht der Waise. „Unsere Heimat ist da, wo wir lieben und geliebt werden."

Sie antwortete nicht. Liebte sie nicht auch Hörselheim, aber Heimat? Heimat? War sie nicht heimatlos?

Sie lachte nicht mehr. Eine Unruhe beherrschte sie, ein Verlangen nach Berlin, nach Berlin, in dem sie ihre glücklichsten Jahre verlebt hatte . . . .

Hans-Dieter stand vor der Coupeetür und wünschte ihr noch Vergnügen, sogar Verehrer und Liebe. Da mußte sie lachen.

Ganz der Papa, Dieter! Soll ich doch noch einen Flaneur mitbringen?"

„Nur, wenn er satisfaktionsfähig ist!"

„Und mein Herz dem Sieger!"

Der Zug fuhr schon. Lachend schwenkte er seinen weichen Jägerhut.

* * *

Auf dem Zoo-Bahnhof stand Mirjam Este: groß, blond, fast zu elegant. Sie stand an dem Trinkbrunnen und suchte mit den Augen die Fenster des eben einfahrenden Zuges nach Lotte von Hörselheim ab.

Dann sahen sie sich und fielen sich in die Arme. Mirjam ordnete sofort Lottes Gepäck, und Lotte wußte selbst kaum, wie schnell sie in einem Auto saßen und durch die Straßen fuhren.

„Mein Gott, wie schön du bist — und so schick!" sagte sie bewundernd und sah an ihrer eigenen Kleidung nach vorletzter Mode bedauernd herunter.

„Gott, ja! Papa macht Geld in Amerika. Seine zweite Frau ist auch aus dem Dollarlande!"

„Warum bleibst du denn nicht zu Haus?"

„Ich will Papas junge Ehe nicht stören", antwortete Mirjam bitter und schloß fest, fast zornig die Lippen. Auch Lotte schwieg. Sie wußte, wie ihre Freundin ihren Vater vergöttert hatte . . .

Berlin hatte sich ausgedehnt, ausgebreitet. Wo früher Bäume emporgewachsen waren, gab es nur glattes Pflaster, moderne Architektur neben vornehmen Altberliner Häusern. An einem blickte Lotte rasch empor, streifte mit schmerzlichen Augen die hohen, gebogenen Fenster — dahinter war sie glücklich gewesen, dahinter war sie am Sarge des Vaters zusammengebrochen, unter dem Bilde der langverstorbenen Mutter . . . Tränen drängten ihr in die Augen. Krampfhaft zerknüllte sie ihr Taschentuch.

„Wir sind da," sagte da Mirjam. Ein Boy bemächtigte sich des Gepäcks.

Im Salon erwartete sie eine ältere Dame.

„Frau von Dörr!" stellte Mirjam vor. „Hier ist das Kind, das sich amüsiren will, meine Liebe."

Frau von Dörr lächelte verbindlich. Sie tat alles, was Mirjam wollte, und diese stellte sie bald als ihren Schutz bald als ihre Freundin hin, ganz wie es ihr paßte, während Frau von Dörr im Grunde weiter nichts war als das moralische Relief für ihre alleinreisende, alleinhandelnde Persönlichkeit.

* * *

Mirjam erfüllte, was sie versprochen hatte. Lotte wurde in einen Strudel Vergnügungen hineingerissen, Bälle, Tees, Theater, Konzerte — das ganze Programm der Welt, in der man sich nicht langweilt, absolvirte sie. Huldigungen wurden ihr dargebracht, Schmeicheleien zugelacht. Begehren umflackerte sie, wohl mancher warb um ihr Herz. Lotte war jung, sie trank das schäumende Leben wie einen unendlich süßen, schweren Wein. Sie sog diese neue, aufreizende Männersprache wie den Duft einer fremden, gefährlichen Blüte ein. Sie dachte nicht nach, sie nahm wie ein Kind, dessen Hände mit bunten Sachen gefüllt wurden. Mirjam riß sie wach. Mit der ihr eigenen schonungslosen Wahrheit, die alles ohne Schleier sieht, begann sie über Lotte zu lachen.

„Mein Gott, es ist nun mal so. Wenn ich dir keine halbe Million angedichtet hätte, hättest du nicht halb so viel Vergnügen.. Und das ist die Hauptsache. Die jungen Mitgiftjäger wären zwar auch sehr nett, sie redeten noch mehr von Liebe, wenn die Möglichkeit einer Liebe für deinen Besuch gerade gerechnet, ohne den fatalen Ring, wäre. Aber legitim! Mein Gott, das Leben ist teuer. Die Passion, die Passionen! Man will dazugewinnen, nichts aufgeben."

So redete Mirjam. Und sie zerschnitt eine Illusion nach der andern, die sich Lotte gewebt hatte.

Konnte es Wahrheit sein, machte sich wirklich in dieser glänzenden Welt die Lüge so breit?

Und Lotte zwang sich, wahr zu sehen.

Und sie sah, wie sich alle vor dem goldenen Kalb neigten, wie sie sich drängten, wo Reichtum war. Sie sah manch stilles, blasses Mädchengesicht, mit Augen, die nach Liebe schrien. Und sie hörte, wie Neid und Mißgunst die Lippen schöner Frauen über das Glück einer Mitschwester gehässig verzogen, und hörte, wie sie eine Unglückliche, eine Gefallene oder eine Schwergebeugte wohlgefällig, selbstzufrieden verurteilten und beurteilten.

Da schauerte sie. Da fror sie plötzlich. Fremd und einsam kam sie sich vor. Wie ein Wanderer ging sie durch die menschenvollen Straßen, der sein Ziel nicht weiß, der, unberührt von dem Lachen und Hasten des Stroms, keine verwandten Regungen findet und zuletzt schwermütig irgendwo ausruht.

Lotte fand sich dann seltsam erregt und blaß in der Pension ein. Stumm kauerte sie in einem Sessel, bis Mirjam sie aufrüttelte.

„Gefällt es dir nicht mehr, Liebes?" Sie sagte es weich.

„Ich sehne mich nach freiem Feld, wo der Wind weht, nach Menschen, die ehrlich und gerade sind . . . Ich weiß selbst nicht, ich möchte mein Haupt niederlegen, wo ich zu Haus bin."

„Du hast Heimweh."

„Heimweh?" Mit tränenvollen Augen starrte die Waise vor sich hin. „Oh, daß es Heimweh ist! Ich gehöre nicht hierher, meine Heimat ist nicht in diesem großen, kalten, glitzernden Berlin. Sie ist da, wo ich liebe, wo ich geliebt werde, wo ich weiß: Wenn du nicht da bist, sorgen sie sich um dich, wenn du kommst, freuen sie sich." Und ihre Stimme wurde Jubel. „Oh, daß ich dazu nach Berlin mußte, um mich hineinzufinden!" . . .

Starr und aufrecht stand Mirjam neben ihr, und so sagte sie mit dunkler Stimme: „Wie bin ich bettel — bettelarm!" . . .

„O du!"

„Ja. Ich habe keine Heimat . . . . Ich ziehe von einem Ort zum andern. Da, wo ich hingehörte, macht man mir meinen Platz so verhaßt wie möglich."

„Du hast doch einen Vater!"

„Der ein mir fremdes Weib küßt. Laß!" — Sie ließ die Arme schlaff niederhängen. — „Man soll nicht an Wunden rühren."

An demselben Abend ging Mirjam in die Oper. Ein Amerikaner, der viel bei ihr war, begleitete sie.

Da packte Lotte heimlich und hastig wie ein Dieb ihren Koffer. Morgen wollte sie heimfahren, morgen wollte sie sich in liebe Arme hineinflüchten, morgen — morgen . . .

Sehr spät kehrte Mirjam in der Nacht zurück. Lotte hatte sie erwartet und war nicht zu Bett gegangen. Sie hatte sich etwas auf die Chaiselongue niedergelegt, das Licht ausgeschaltet und schrak nun auf, als plötzlich blendende Helle sie überflutete.

Mirjam im Gesellschaftskleid mit weißen Schultern stand vor ihr, schön wie ein Traum, bleich wie kaltes Gestein.

„Mirjam!" Lotte sprang auf und küßte sie. „Was hast du, so feierlich?"

„Feierlich? Du irrst." Erschöpft setzte sie sich. „Man erlebt zuweilen Dinge, die wertvoller als Reliquien sein können."

„Ich ahne es. Der Amerikaner, Mister Trench, hat dir einen Antrag gemacht."

„Nicht dieses Alltagswort." Und dann wie ein Aufschrei: „O Gott, wenn du wüßtest!" Aber sie sprach weiter, ironisch, bis ihre Leidenschaft wahr vor Leid wurde. „Du siehst, jeder hat ein interessantes Kapitel, meins kannst du heut hören. Es ist gut, mal zu reden, zu wühlen. Schweigen ist wie heimlicher Brand, wie Krebs, was weiß ich? — Du, geliebt habe ich — toll wie ein Zigeuner, heilig wie Maria. Er hat mich nicht geheiratet — er hat mich verlassen. Hörst du? Verlassen! Schandenlast bedeutet dieses Wort, Qual, Hölle. Mein Stolz ist wie ein zu Tode gehetzter Hengst, ich schäme mich vor mir selbst der Erinnerung. Wieviel Zeit darüber verging, ist gleich. Monate, Jahre, Jahrzehnte. Es ist dasselbe. Denn käme er heute, wie in vielen Jahren — und das ist grauenvoll —, ich müßte ihm angehören, ich müßte!"

„Mirjam!"

Aber das schöne, glühende Geschöpf sprach weiter: „Satire des Lebens: Ein Mann, dem jener nicht das Wasser reichen kann, wirbt um mich. Ein Mann, dessen Name in der großen Welt ehrfurchtsvoll ausgesprochen wird, der jede Frau besitzen könnte, wirbt um mich!"

„Mirjam!"

„Und als ich schwieg, als ich abschlug, da sagte er: „Ich werde warten, bis Sie zu mir kommen. Ich werde warten, bis Sie müde von dem Trubel sind, bis Sie sich sehnen, auszuruhen, bis Sie sich nach mir und einer Heimat sehnen. Ich werde warten, und ich weiß, ich weiß, Sie werden kommen."

Die Worte verklangen, leise, beinahe innig. Wie Weihe blieb es im Zimmer. In Mirjams Augen lag ein feuchter Glanz.

Lotte war es zumute wie in der Kirche. Scheu sah sie die Freundin an.

Und plötzlich, wie eine Ahnung, sprach sie: „Ich weiß, ich weiß, du wirst deine Heimat finden."

Und Mirjam, die für kalt und stolz galt, warf sich hilflos wie ein Kind auf die bunten, seidenen Kissen und sagte, und es klang erschütternd in ihrem Jammer: „Ich möchte nach Hause — ich möchte nach Hause gehen."

Lotte beugte sich tröstend über sie. Sie wußte nichts anderes zu sagen als ihr Bestes, und sie sagte Hans-Dieters Worte, die ihr Herz bewegten: „Unsere Heimat ist da, wo wir lieben und geliebt werden!"

* * *

Am nächsten Vormittag standen ein paar gute Bekannte um Lotte, die vor ihrer Coupetür stand, auf dem Bahnhof Zoo. Sie hatten sich in aller Eile zusammengefunden und brachten Blumen mit, die Lottes Arm belasteten.

Es sei so schnell gekommen mit der Abreise, meinten sie, und es müßte doch jetzt nicht zum Aushalten auf dem Lande sein!

Lotte lächelte nur geheimnißvoll, und sie sagte ganz einfach: „Ich habe eben Heimweh, ich fahre nach Hause." Und ihr Blick ging leuchtend über Mirjams blasses, übernächtigtes Gesicht, das ihr ernsthaft und still zunickte. Aber Lotte sah das Sehnen in diesen groß aufgeschlagenen Augen, den heimlichen Wunsch, der erfüllt werden wollte, und sie wußte, und sie empfand eine ruhige Freude darüber, daß Mirjam auch bald so weit wie sie sein und nach Hause fahren würde.

Nach Hause . . .

Sie saß wirklich im fahrenden Zug und winkte den Zurückbleibenden, und ein paar Tränen sickerten aus ihren Augen.

Auf Hörselheim, auf dem Bahnhof, erwarteten sie Onkel und Tante und Hans-Dieter.

Und sie, überwältigt vor Dankbarkeit über die sie umgebende Liebe, vermochte kaum zu sprechen. Nur ein paar Worte stammelte sie, schwer von Erkenntniß: „Ich habe solches Heimweh nach Hause gehabt!"

Hans-Dieter sah sie groß und fragend an. Und sie sagte noch einmal, geradeweg in sein glücksfrohes Gesicht, und ihre Stimme wurde tief und klingend: „Ich konnte es ja nicht mehr in Berlin aushalten, ich habe mich ja so sehr nach Euch, nach meiner Heimat gesehnt."

— In der Verlegenheit. — Glaubst du etwa, ich hätte nicht bemerkt, wie dir der neue Referendar immer auf den Fuß trat? — Ach Gott, Mama, der ist doch auch Reserveleutnant bei der Fußartillerie!

Feiner Kunstkaffee

10 Cents das Pfund.

Von auserlesenen Früchten, darunter Feigen, Malz und Gerste, hergestellt, und schmeckt besser wie wirklicher Kaffee und ist viel gesünder. **Probepacket frei.** Man adressire: JOHN A. SMITH CO., Dept 1, Milwaukee, Wis.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eure Applikation

ist alles was ihr braucht, um ein

Anschreibe-Konto

bei uns zu eröffnen.

Es ist kein „Red Tape" dabei; keine Oeffentlichkeit oder Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Freunden. Ihr könnt für immer Euren Kredit etabliren, wenn Ihr in irgend einen der drei großen Bernhard Stores vorsprecht. Bezahlt

$1 die Woche

oder irgend welche andere Bedingungen, welche Eurem Einkommen entsprechen; kleidet Euch so gut wie die Besten und bezahlt, wie Ihr dazu imstande seid. Jeder der drei Läden hat einen vollständigen Waarenvorrat; jeder Bedarf eines Mannes — groß oder klein, schlank oder dick — kann hier erfüllt werden.

Ein vollständiger Männerladen

welcher nur hochfeine Kleidungsstücke von den besten Fabrikanten in der Welt verkauft. Ihr könnt nur das Beste in diesen Läden kaufen, da wir **nur das Beste** führen. Seht die neuen englischen und weichen Reflex Roll Modelle zu

$15, $18, $20, $25

große Werte; eine vollständige Auslage. Damenkleider zu kleinen Ratenzahlungen

Bernhard's

3 große Läden

N. W.-Ecke State und Randolph Straße

Lincoln und Barry Ave.

723—25—27 West Madison Str.

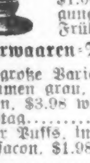
MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Samstag, 13. und Montag, 15. April

Unsere Aprilverkäufe bieten Jedermann die besten Gelegenheiten, Frühjahrswaaren zu sehr wohlfeilen Preisen zu kaufen. Probirt unseren Laden.

Drogen-Dept. — Main Floor.



25c Mares Husten Balsam, für.... 14c
25c Lemkes St. Johannistropfen.... 16c
25c Electric Roach Paste.... 12½c
$1.00 Flasche Cedic Blutreinigungsmittel; ein Frühjahrs Tonic, zu.... 59c

Haarwaaren-Dept. — Main Floor.

Eine große Varietät in allen Farben, ausgenommen grau, in 24zöll. gewellten Haarflechten, $3.98 wert, Samstag.... $2.89
Cluster Puffs, in runder, oblong oder Halbmondfacon, $1.98 wert, — für.... $1.48
Haarnetze — extra große Sorte — speziell für Samstag, 4 für.... 10c

Candy Dept. — Main Floor.

Chocolate Creams, regulär 40c, das Pfund.... 23c
Frisch gesalzene spanische Peanuts, das Pfund.... 9c
Marshmellow Eier, in allen Farben und Größen, das Pfund.... 8½c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Lohfarbige oder schwarze Alligator Hausslippers für Männer, Paar.... 45c
3 Point Hausslippers für Damen, das Paar.... 45c
Wolle Leisten Teppichslippers für Männer und Damen, das Paar.. 14½c

Geschl. Glas-Dept. — Main Floor.

Geschl. Glasbowlen, 1.75 wert, für.... $1.25
Zuckerdosen und Rahmtopf, von geschliffenem Glas, $3.48 bis.... $2.98
Fruchtbowlen, reg. $1.75, für.... $1.48

Grocery Dept. — 4. Floor.

New Century oder Red Star Mehl — ⅛ Faß, 75c; ¼ $1.50 — ½ Faß.... $3.00
Fancy Kopfreis, zu.... 7½c
Fancy Santos Kaffee.... 26c
3 Pfund für.... 75c
Pint Sniders Catsup für.... 17c
½ Pfd. Büchse Lowney oder Wilburs Kakao, zu.... 15c
6 Stück Galvanic Seife.... 25c
½ Pfund Büchse Dr. Prices Backpulver 20c
Großes Packet Gold Dust.... 17c
Packet entkernte Rosinen.... 10c

Kamm-Dept. — Main Floor.

$2.50 elegant garnirte Back-Kämme.... $2.00
$1.75 hübsch verzierte Back Kämme.... 98c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Monogram Whiskey — wegen seiner Mildheit wohlbekannt — regulärer Preis ist $3.00 — per Gallone, zu.... $1.87
California Portwein, unsere $1.25 Sorte; — per Gallone.... 67c
Extra feiner Getreidekümmel, Quartflasche für.... 45c
Unser Union Kentucky Bourbon, reg. Preis $1.10, volle Quartflasche für nur.... 54c
Tafelbier — 2 Dutz. Kiste für.... 65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Geflügelnetz, in Rollen, 2zöll. Maschen, per Fuß.... ½c
Gartenschlauch, reg. 18c, für.... 12c

Spitzen und Bänder — Main Floor.

27zöll. Stickerei Flouncing, die Yard für.... 35c
Nr. 60 Taffeta Band, die Yard.. 12½c

Kragen-Dept. — Main Floor.

Spitzen, Lawn und Duck Coat Sets für Damen, in den neuesten Entwürfen — von 48c aufwärts bis zu.... $3.79

Fancy Waaren Dept. — Main Floor.

Rick Rack, nur in weiß, 6 Yards Bolts, für.... 5c
Gestempelte Pillow Shams, 35c wert, für.... 29c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Spezieller Verkauf von Hinterviertel Kalbfleisch.... 12c
Vorderviertel Kalbfleisch.... 9¾c
Prima Chuck Roast.... 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.... 9½c
Magere frische Pork Lenden.... 15c
Vorderviertel Lamm.... 11c
Mageres frisches Lamm Stew.... 9¾c
Mageres Rippen Suppenfleisch.... 8½c
Mag. sugar cured Rippen Corned Beef.. 7¾c
Magere sugar cured Cal. Schulter.. 10¾c
Magerer sugar cured Frühstückspeck.. 15c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buenzow, Chas., 80 J.; 3516 N. Hamilton Ave.
Cohen, Lena, 22 J.; 705 Laflin Str.
Dorn, Conrad, 35 J.; 1866 Fremont Str.
Hunkler, Louisa, 47 J.; 2758 Osgood Str.
Joch, John, 51 J.; 4520 Honore Str.
Kalhorn, Harry, 69 J.; 1319 14. Place.
Kohaus, Rudolph, 75 J.; 640 Barry Ave.
Oswald, Johanna, 24 J.; 4900 Princeton Ave.
Palt, Simon, 55 J.; 1045 S. Claremont Ave.
Ritner, Allen, 58 J.; 2057 Ogden Ave.
Scanlon, Thomas, 70 J.; 11752 Parnell Ave.
Schimmick, Klara, 32 J.; 2238 Lewis Str.
Schroeder, Justina, 30 J.; 5902 N. Clark Str.
Schulz, Barbara, 68 J.; 5128 State Str.
Schweisler, Karl, 62 J.; 3124 Logan Blvd.
Wallo, Herman, 55 J.; 1006 Franklin Str.
Walsdorf, Mathias, 50 J.; 1061 Belden Ave.
Wendt, Amelia, 78 J.; 730 W. 21. Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Marie gegen Joseph Smith, Bigamie; Lulu gegen Theodore Jankos, grausame Behandlung und Trunksucht; Mamie gegen Henry Mionski, grausame Behandlung; Mary P. gegen William Joerndt, grausame Behandlung; Daniel M. gegen Sarah H. Steers, Verlassen; Alfred L. gegen Lillian Schaefer, Verlassen; John gegen Sophia Szymanski, Ehebruch.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Marvin S. Leaming, Margaret L. Masterson, 27, 21.
John Gigon, Flora Hayes, 36, 34.
Abadiah Waller, Julia J. Russell, 48, 32.
John Kobliska, Mary Brfek, 24, 22.
Nicola Serra, Lucina Frauso, 22, 26.
Roy A. Belassus, Myen Babcock, 25, 23.
Frank H. Tobin, Cecilia Dreyer, 25, 23.
Otto Marks, Emma Michaelis, 23, 18.
George Renchert, Henrietta M. Green, 26, 23.
John Kozubik, Mary Cajal, 21, 19.
Howard C. Petitt, Ada M. Shannon, 37, 30.
Albert Brace, Mary Dvorak, 42, 28.
Michael Zielinski, Antoinette Muraski, 29, 18.
Frank A. Bulanskis, Marie Bartkaite, 27, 19.
Lars P. Jensen, Annie Paulson, 24, 24.
Frank Mader, Alma M. Tuck, 24, 25.
George W. McGuire, Minnie C. Northcross, [illegible], 30.
Martin Beenes, Jennie Wiersema, 28, 24.
James Cermak, Ludmila Bauer, 28, 18.
Irving D. Hinton, Felicete LeFaivre, 24, 24.
Walter H. Young, Josephine Murphy, 30, 28.
Francis A. Forrest, Anna Murphy, 41, 41.
Joseph S. Rodgers, Laura M. Fuller, 49, 45.
John Strong, Anna D. Lang, 25, 21.
Philipp Traub, Sprinze Jaffe, 52, 47.
Donald B. Kift, Lillian S. Koß, 25, 19.
Louis J. Phillips, Blanche S. Reinach, 30, 25.
Jozeph Faberski, Frances Wojsiak, 25, 21.
Fred Canaghan, Jennie Moance, 26, 26.
Edward F. Hack, Katherine J. Isaacson, 27, 20.
Vito Di Lionardo, Maria Palazzo, 38, 42.
H. Clarence Howard, Anna M. James, 30, 30.
Carl R. Dreher, Lillian Petrie, 28, 28.
James Kraus, Jennie Bozk, 22, 22.
Eugene Steinmetz, Katherine Haas, 28, 22.
John Burns, Josephine Walsh, 27, 24.
John Schmidt, Theresa Florinn, 27, 26.
Roscoe C. Hart, Millie Braden, 27, 31.
Reuben D. Shaw, Martha Densmore, 39, 36.
Charles W. Smith, Elizabeth Callaghan, 24, 18.
John C. Schilke, Eleanor Froehlich, 21, 18.
George Prince, Luale Carey, 23, 18.
Carl W. Peterson, Katherine Lussen, 23, 21.
Louis Balazs, Helen Relig, 20, 20.
Patrick O'Brien, Bridget Doyle, 25, 23.
Louis E. Stilzer, Mollie Freilich, 21, 21.
Carl Swan, Wanda Carlson, 29, 26.
Franciszek Malinowski, Rozalia Makowska, 23, 19.
Florence McCarthy, Margaret Murray, 23, 24.
Louis Skobel, Ida Krocow, 22, 18.
Ray Peno, Leah Starkey, 21, 19.
Nelson Hartford, Mary Perkins, 49, 43.
Frank M. Barker, Anna S. Scanlan, 24, 21.
Samuel C. Jahne, Margaret Bruzer, 20, 18.
Fred J. Busse, Ida M. Gunther, 44, 43.
Michael Omato, Carmella Muscato, 22, 20.
Jesse McDonnell, Julia Young, 23, 24.
Joseph Masek, Rose Lastoska, 30, 26.
Howard F. Lindley, Helen Kummer, 22, 18.
Karl Kalbow, Martha Lusinsky, 28, 27.
Ernest J. Swanson, Eulalia Lind, 28, 23.
Emil J. Baumann, Minnie B. Baumann, 27, 27.
Nicolas Strauß, Mary Loumpo, 31, 19.
Carl Ekrewanek, Marie Schuster, 31, 23.
Marinus P. Pederson, Mary Pederson, 32, 24.
William D. West, Mary Conroy, 35, 20.
Sebastiano Guzzo, Magdalena Sbenna, 29, 20.
Frank Valle, Mary Motta, 25, 20.
William Norwood, Anna Heckendahl, 24, 19.
Robert C. Williams, Griselda E. Davidson, 24, 22.
James McCann, Rose LaPell, 21, 18.
Abraham Wener, Rose Linker, 23, 23.
David C. Elliott, May A. Macken, 22, 20.
John Hazelwood, Susie Jones, 54, 43.
August Erickson, Kersten Swanson, 27, 25.
Charles Berrong, Jeannette Trimble, 23, 23.
Fritz Stood, Hilda Davidson, 26, 20.
Steve Fath, Adela Rudl, 29, 22.
Burt A. Ribbey, Helen Reedy, 26, 22.
Julius Law, Lizzie Gant, 27, 22.
Leon G. Hauser, Florence Cline, 30, 20.
Fred D. Foß jr., Violet F. Wendt, 26, 18.
George C. Siverling, Harriet M. Palmer, 33, 40.
John Heilig, Ida C. Auer, 31, 25.
George F. Allen, Jane C. Casey, 35, 32.
Delbert [illegible], [illegible], 21, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 12. April 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.03—$1.05; Nr. 3, rot, $1.00—$1.04; Nr. 2, hart, $1.03¼—$1.07; Nr. 3, hart, $1.01—$1.05.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.15; Nr. 2, $1.08—$1.13; Nr. 3, $1.01—$1.10.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 60—69½c; Nr. 3, 76—77c; Nr. 3, weiß, 77½—78½c; Nr. 3, gelb, 76¾—77c; Nr. 4, 75—75½c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 56½—58c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 56½—57½c; Nr 4, weiß, 56—57¼c; Standard, 57—57¾c.

Roggen, Nr. 2, 92½c; Nr. 3, 89½c; Nr. 4, 70—80c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 50—76c.

Mehl, „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.4—$4.65; Besondere Marken, $5.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.00—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $12.00—$13.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150.....$	0.09¾
Headlight, 175.....	0.11½
Eocene.....	0.12
Naphtha.....	0.12½
Gasolin.....	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß.	0.76
Terpentin.....	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.40; Ever, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$7.00; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.$	0.32
Nr. 1, das Pfund.....	0.30
Nr. 2, das Pfund.....	0.29
„Dairies", das Pfund.....	0.28
Nr. 1, das Pfund.....	0.26
„Ladles", das Pfund.....	0.24
Packwaare, das Pfund.....	0.22½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt).....	0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½
„Firsts", das Dutzend.....	0.18½—0.19
„Extras", das Dutzend.....	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.20
„Young America", das Pfd.	0.19½
„Daisies", das Pfund.....	0.20½
Brick, das Pfund.....	0.19½
Schweizer, neu, das Pfund..	0.20—0.21
Limburger, neu, das Pfund.	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.....	0.14
„Springs", das Pfund.....	0.15½
Truthühner, das Pfund.....	0.14
Hähne, das Pfund.....	0.10
Enten, das Pfund.....	0.15
Gänse, das Pfund.....	0.09
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund.....	0.15
„Springs", das Pfund.....	0.15
Truthühner, das Pfund.....	0.16½
Enten, das Pfund.....	0.16
Gänse, das Pfund.....	0.12
Hähne, das Pfund.....	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07½—0.08
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08½—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß.....	3.00—5.00
Zitronen, die Kiste.....	3.75—4.50
Orangen, die Kiste.....	2.50—3.00
Grapefruit, die Kiste.....	4.50—6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00—2.25
Spargeln, die Kiste.....	3.50—4.50
Gurken, das Dutzend.....	1.50—1.75
Kraut, das Faß.....	2.75—3.50
Blumenkohl, die Kiste.....	1.50—3.50
Sellerie, die Kiste.....	2.00—4.50
Kopfsalat, das Faß.....	3.00—7.00
Blattsalat, die Kiste.....	0.25—0.27½
Brunnenkresse, das Dutzend.....	0.05—0.15
Meerrettig, das Dutzend.....	0.35—0.50
Rote Rüben, die Kiste.....	3.50—4.00
Mohrrüben, der Sack.....	0.75—0.90
Rettige, das Dutzend.....	0.15—0.50
Spinat, das Faß.....	5.00—9.00
Tomaten, die Kiste.....	2.00—3.75
Pfefferschoten, die Kiste.....	2.00
Rhabarber, die Kiste.....	1.25—2.00
Zwiebeln, 100 Pfund.....	3.50—4.00
Rüben, der Kübel.....	1.25
Petersilie, das Faß.....	2.50—5.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste.....	1.50—2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00—3.00
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.50—2.60
Rothe Nierenbohnen.....	2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel..	1.30—1.35
do., Florida, neue, Kiepe..	1.75—2.50

— In der Schule. — Lehrer: Nenne mir mal ein Wort, das mit Q beginnt! — Der kleine Fritz: Kuhstall!

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dasselbe Grundstück, J. A. T. Crowley an Abraham L. Cohn, $7,700.
North Ave., Südostecke Town Str., Nordfront, 24 bei 100; Virgil M. Brand an Sigmund Friedman, $20,000.
Emerald Ave., 217 F. südl. v. 34. Str., Westfr., 25 bei 124; Mary K. Krecek an Vaclav Rabour jr., $10,000.
Hermitage Ave., 287 F. südl. v. 37. Str., Westfront, 24 bei 125; Stanislaw W. Antroba an Jozef Kopacz, $2300.
LaSalle Str., 150 F. südl. v. 31. Str., Ostfront, 25 bei 120; Morris Segal an Jacob Goldberg, $9000.
2928 Poplar Ave., Ostfr., 25 bei 115; George C. Miller an Leo Rytaczewski, $2,350.
State Str., 88 F. südl. v. 31., Westfr., 37½ bei 66; Eleanor M. Bailey an Abraham und Joseph Simon, $11,000.
31. Str., 288 F. östl. v. Benson, Nordfr., 24 bei 124; Adolph Holman u. A. an Ellen Holman, $3,378.
38. Str., 25 F. östl. v. Paulina, Nordfr., 25 bei 124; Katrzyna Czapski an Stanislaw Pawlowski, $8000.
24. Pl., 75 F. westl. v. Princeton Ave., Südfr. 25 bei 125; George Baum jr. u. A. an Mariano Mascolino, $1800.
26. Str., 57 F. westl. v. Union Ave., Nordfr., 25 bei 104; John W. Kaiser an Antonio Douze, $5,500.
Union Ave., 225 F. südl. v. 26. Str., Westfr., 25 bei 125; Christian Ritz an Giovanni Farand, $4500.
Union Ave., 191 F. südl. v. 31. Str., Westfr., 25 bei 124; Wm. Geringer an Vincent Briedis, $4500.
Union Ave., 94 F. nördl. v. 34. Str., Ostfr., 24 bei 124; Johanna Horn an Emma Houze, $2,450.
Champlain Ave., 147 F. südl. v. 61. Str., Westfront, 25 bei 122; Ernest Meßner an Murray A. und Rose L. Roß, $6,500.
Ellis Ave., 181 F. nördl. v. 50. Str., Ostfront, 21 bei 150; Elizabeth Spry und Gatte Samuel A. an Chas. P. Harger, $12,000.
Evans Ave., 227 F. südl. v. 46. Str., Ostfront, 50 bei 120; Cora P. Bliß an Peter J. Bassett, $3000.
43. Str., 56 F. westl. v. Evans Ave., Südfront, 18 bei 50; Mary J. Sullivan u. A. an Chas E. Kallen, $3,800.
Indiana Ave., Nordwestecke 42. Str., Ostfront, 41 bei 177; Sarah M. Allen an Louise P. Baldwin, $10,000.
Ingleside Ave., 166 F. südl. v. 63. Str., Ostfr., 25 bei 132; Orville E. Daniels an Annie Walsh, $7,500.
Michigan Ave., 250 F. südl. v. 53. Str., Westfr., 25 bei 161; Austin L. Lord an Julia Goodman, $12,250.
Michigan Ave., 290 F. südl. v. 50. Str., Ostfr., 100 bei 160; Silas P. Hubbell an Israel und Samuel Lanski, $14,000.
111. Str., Südwestecke Curtis Ave., Nordfront, 37½ bei 125; Margaret Bonthuis an Emil Matson, $11,500.
Prairie Ave., 209 F. nördl. v. 47. Str., Ostfr., 18¾ bei 161; A. K. Brown an Helena Bauer, $6,500.
St. Lawrence Ave., 225 F. südl. v. 68. Str., Westfr., 25 bei 121; Moses Jacobs an Mattie C. Williams, $3800.
Armour Ave., 30 F. südl. v. 46. Str., Ostfront, 25 bei 92; Sara D. Roe an Benjamin Samuels und Isidor M. Portis, $5000.
43. Str., Nordwestecke Butler, Südfr., 38 bei 125; John P. Wheeler an Morris Robinson, $5000.
54. Pl., 230 F. westl. v. Halsted Str., Nordfr., 28 bei 120; Vernon A. Dennis an Cornelius D. P. Howell, $3500.
54. Pl., 186 F. östl. v. Halsted Str., Südfront, 16⅔ bei 125; Margaret Sheehy an Eva Lichtenstein, $2800.
53. Str., 276 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 25 bei 125; Josephine T. Wilton an Frank S. Gordon, $1,025.
S. Hermitage Ave., 4842, Ostfr., 24 bei 124; Nachlaß von Joseph Grven an Joseph und Lizzie Abraham, $2,355.
Halsted Str., Nordwestecke 60., Ostfr., 25 bei 121; Bene Rosenthal an Mary und William Jacobs, $10,000.
Hermitage Ave., 192 F. nördl. v. 49. Str., Westfront, 24 bei 124; Anna Kurowski an Franz Pacholski, $3,500.
Honore Str., 118 F. südl. v. 44., Westfr., 24 bei 124; John Manley an Frank Pezanowski, $1,550.
Seeley Ave., 141 F. nördl. v. 57. Str., Westfr., 216 bei 125; Jacob D. Berman an Claud E. Andersen, $2,835.
Seeley Ave., 216 F. nördl. v. 51. Str., Ostfr., 24 bei 124; Rudolf Bacek an John Melichercik, $1800.
68. Str., 135 F. westl. v. Halsted, Nordfr., 25 bei 94; Charles J. Aronson an John C. Witt, $3600.
Winchester Ave., 252 F. südl. v. 63. Str., Westfront, 28 bei 123; Walter Jensen an August Beorn, $2900.
Rice Str., 300 F. östl. v. Campbell Ave., 25 bei 121; Nachlaß von Frances H. Johnson an Joseph Moravek, $3,300.
Robey Str., 99 F. nördl. v. Taylor, Ostfront, 19 bei 112; Jacob Soffer an Samuel Alport, $3300.
Sawyer Ave., Nordwestecke 26. Str., Ostfront, 50 bei 125; Samuel W. Winefield an Joshua Ginsburg, $23,000.
16. Str., 98 F. westl. v. 40. Ave., Nordfront, 24 bei 117; Nellie oula an James Liska, $1700.
Springfield Ave., 113 F. südl. v. 26. Str., Westfront, 24 bei 125; Frank Klobouenik an Frank Siebanek, $5000.
St. Louis Ave., 241 F. nördl. v. 22. Str., Ostfront, 25 bei 122; Mary M. Besecker an Martin Silbersack, $3000.
St. Louis Ave., 125 F. südl. v. 18. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frederick C. Becker an Abraham Jacobson, $7,100.
Superior Str., 122 F. östl. v. Rockwell, Südfr., 24 bei 122; Martin Carlson an Thomas Denoc, $3,250.
Superior Str., 200 F. östl. v. Wood, Südfront, 25 bei 120; Nachlaß von Henry Jahns an Hy. Jahns, $4,150.
Dasselbe Grundstück; Henry Jahns an Stanley Bohda, $4,250.
Troy Str., 189 F. südl. v. Fillmore, Westfr., 25 bei 125; Michael Killgallon an Harris Wolf, $6,300.
12. Str., 300 F. westl. v. 41. Ave., Südfront, 50 bei 125; Clara Pritikin an Dorothy S. und Hanna Ginsburg, $12,500.
12. Str., 96 F. östl. v. Winchester Ave., Südfr., 24 bei 125; August Mayer an die Congregation Anshe Kanesses Israel, $6,150.
25. Pl., 55 F. westl. v. 43. Ct., Südfr., 28 bei 125; Anna F. Carlson an Herman Schaber, $2,600.
Union Str., 74 F. nördl. v. O'Brien, Westfront, 25 bei 90; Louis Cohen an Morris Goodman und Isaac Tucker, $5,500.
Van Buren Str., 300 F. östl. v. 53. Ave., Nordfront, 30 bei 124; Jos. J. Salat an Albert E. und Edward Breden, $6000.
Washington Blvd., zw. Western und Oakley Ave., Südfr., 30 bei 127; William B. Austin an Jacob H. Stouffer, $3000.
Washington Blvd., 150 F. nördl. v. Albany Ave., 24½ F. v. Randolph; Andreas Brisch an Abraham F. Botts, $12,100.
West End Ave., 156 F. westl. v. S. 45., Westfr., 31 bei 150; Edith McC. Clements an Herman Ockenga, $5,200.
West End Ave., 33 F. östl. v. 51., Südfr., 33⅓ bei 180; William A. Harris an John Cox, $6000.
Harvard Str., 174 F. östl. von S. 40. Ave., Nordfront, 24 9-10 bei 133; Chris Schneidereit an Thomas Ryan, $3000.
Huron Str., Südwestecke Paulina, Nordfront, 26 bei 124; Felix Talaska an Tomasz Schultz, $7800.
Dasselbe Eigentum; T. Schultz an Aniela Talaska, $8000.
4928 Indiana Str., Südfront, 25 bei 125; Vinnie Fletcher an Theo. Thusing, $3000.
Kinzie Str., 101 F. westl. von N. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 100; Erben von Albert Headtke an Kate Headtke, $1900.
Indiana Str., Südostecke St. Clair, Nordfront, 25 bei 100; Thos. C. Cahill an Patrick J. Hogan, $17,000.
Sheffield Ave., 116 F. südl. von Center Str., Ostfront, 24 bei 100; John F. Anderson an John Kuhn, $10,000.
State Str., 175 F. südl. von 37., Ostfront, 25 bei 120; Tobias Gatzmann an Arthur Weinreb und Samuel A. Kreeger, $8500.
Ost Randolph Str., Südwestecke Wabash Ave., Nordfront, 75 bei 104; Alfred S. Trude und Gattin Algenia D. an Merchants Loan and Trust Co., Chauncey Keep und Arthur B. Jones, als Trustees der Erben des verstorb. Marshall Field, $1,300,000.
Ohio Str., 242 F. westl. von N. 47. Ave., Südfr., 48 bei 124; Martha Collins an Max Schoenfelder, $2300.
Ontario Str., 179 F. östl. von N. 47. Ave., Südfront, 25 bei 120; Augusta Kimling an Emily Green, $2200.
Ellis Ave., 649 F. südl. v. 37. Str., Ostfr., 72 bei 162; D. Walton Flower an Fred Kloese, $41,000.
Dasselbe Grundstück, Fred Kroese an Arthur G. Du Val, $60,000.
Indiana Ave., 147 F. nördl. v. 24. Str., Ostfr., 26 bei 170; Geo. F. Follansbee an Lillian D. Weber, $15,000.
Irving Ave., Nordwestecke 33. Str., Ostfr., 25 bei 117; Solomon P. und Jos. D. Roderick an Benj. Sacks und Meyer N. Tinder, $5000.
Leavitt Str., Südwestecke 33., Ostfr., 22 bei 121; Solomon P. und Jos. D. Roderick an Benj. Sacks und Meyer Finder, $2000.
Racine Ave., 175 F. südl. v. Barry, Westfront, 25 bei 121; Agnes C. Holmberg an Mary Prendergast, $2,100.
Ralcher Ave., 164 F. östl. v. Clark Str., Nordfront, 37½ bei 125; Hulda A. Karlsteen an Nelson Anderson, $10,000.
75. Str., Südwestecke Ingleside Ave., Nordfront, 31 bei 125; Jno. R. Hartmann, unvert. ½ Anteil an Geo. R. Hartmann, $4600.
Watt Ave., 101 F. südl. von 113. Str., Westfront, 23 bei 124; Paul C. Peterson an Erick und H. S. Lofgren, $2470.
Fifth Ave., 200 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 25 bei 122; Nellie Hannan an Nora Mulligan, $2500.
59. Str., östlich von Peoria, Südfront, 75 bei 125; F. MacDonald Lowe an Howard Van S. Tracy, $13,000.
Justine Str., 248 F. südl. von 52., Ostfront, 25 bei 121; Erben von William Joellner an Peter Schroeble, $2500.
4834 S. Paulina Str., Ostfront, 24 bei 124; John Kaminski an Andrew Ulakciewicz, $3500.
4611 S. Paulina Str., Westfront, 24 bei 124; George L. Ulfo an Anton J. Bierzynski, $2800.
Union Ave., 248 F. südl. von 72. Str., Westfront, 25 bei 154; Mary A. Hanley an Benjamin F. Stidler, $6000.
Wentworth Ave., 151 F. nördl. von 96. Str., Ostfront, 73 bei 128; Jno. W. Ulm an Johanna Beralien, $1850.
Orchard Str., 75 F. nördl. v. Sherman Place, Westfr., 25 bei 133; Mary H. Wing an Catherine C. McDermott, $2,800.
Western Ave., 100 F. nördl. v. Potomac, Ostfr., 25 bei 126; Kalman Landey an H. Rosenfeld, $3000.
Whipple Str., 116 F. südl. v. Jackson Blvd., Ostfr., 25 bei 126; George Richardson an Francis E. Probert u. A., $2,250.
Wilcox Ave., 1136, Nordfr., 25 bei 125; John Stilson u. A. an Otto G. Knecht, $1750.
Wood Str., Südwestecke Selden, Ostfr., 26 bei 118; Louis Edelstein an Aaron Goldberg, $6000.
Wood Str., Südwestecke Selden, Ostfr., 26 bei 119; William F. Gubbins an Louis Edelstein, $5,300.
Clinton Str., 250 F. nördl. v. Harrison, Westfr., 50 bei 159; Frank D. Macomber und George S. White an die C. T. & T. Co., $30,000.
Lakewood Ave., 50 F. nördl. v. Berwyn, Westfr., 30 bei 123; Ella P. Peterson an Peter Thorson, $8,150.
Lill Ave., 264 F. östl. v. Racine, Nordfront, 24 bei 124; Friedrich Born an John W. und Frank J. Krauck, $3100.
Lincoln Str., 93 F. nördl. v. Eddy, Ostfr., 31 bei 77; Mark D. Rider an Samuel H. Levin, $5,900.
Magnolia Ave., 160 F. südl. v. Sunnyside, Westfront, 60 bei 144; Graceland Cemetery Co. an Oscar W. Anderson, $6000.
Oakley Ave., 97 F. südl. v. School Str., Südfr., 24 bei 120; Wilhelm Rahn an Wilhelm A. Luedtke, $1950.
44. Ave., 348 F. nördl. v. Irving Park Blvd., Ostfr., 37½ bei 124; Oscar A. Larson an Otto W. Noren, $4,300.
Lowell Ave., 200 F. nördl. v. Irving Park Blvd., Nordfr., 83 bei 144; Peter E. Anderson an John E. Van Natta, $3500.
Dearborn Str., 165 F. südl. v. 36., Westfr., 24 bei 123; Mary Goldberger an Nathan Mull, $4,400.
Seminary Ave., 257 F. südl. v. Diversey, Ostfr., 25 bei 120; Carl P. Carlson an Alois Porsch, $5,100.
Sheridan Rd., Nordostecke Byron Str., Westfr., 165 bei 150; Thomas C. Dennehy an Elmer E. Wilt, $85,000.
Southport Ave., 274 F. südl. v. Waveland, Ostfront, 25 bei 120; Christina Sickel an Frank Capone, $1400.
Southport Ave., 97 F. nördl. v. Nelson Str., Westfr., 24 bei 125; William Morheiser an Henry Hackel, $2,850.
Wellington Str., zw. Blucher und Gault Str., Südfr., 33 bei 135; Frederick S. Rockwood an das Chicago Union Hospital, $1,800.
Clark Str., 92 F. südl. v. Edgewater Pl., Westfront, 25 bei 125; Joseph L. Le Beau an Wanda Kreutzer, $8000.
Dakin Str., 75 F. östl. v. 50. Ave., Nordfront, 30 bei 123; Henry G. Zander an Fred'k. H. Watts, $1100.
Dakin Str., 50 F. östl. v. N. 51. Ave., Nordfr., 100 bei 123; John B. Olson an Bertha Norin, $1400.
Drake Ave., 50 F. südl. v. Noble Str., Ostfr., 25 bei 125; Peter Niemira an Jozef Kowalczyk, $2400.
40. Ave., 141 F. nördl. v. Armitage, Ostfront, 25 bei 125; Adolf Isaacson an Knud Sparefus, $1100.
Milwaukee Ave., 227 F. nordwestl. v. Logan Square, Nordostfr., 25 bei 125; William H. Giesecke an Alexander Potocka, $15,500.
Ridgeway Ave., 177 F. nördl. v. Greenwood Terr., Westfr., 52 bei 125; Fred W. Popp an Louis Weller, $3,500.
Spaulding Ave., 205 F. südl. v. Bloomingdale, Ostfr., 25 bei 177; Henry W. Kaup an Mike Miller, $15,000.
Flournoy Str., Nordwestecke S. 46. Ave., Südfront, 25 F. zur Hochbahn; Ben Thomas an Walter Mills, $15,000.
N. 53. Ave., 200 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 37½ bei 124; Anna Knudsen an Francis J. Schulze, $3200.
N. 48. Ave., Nordostecke Huron Str., Westfront, 25 bei 137; Joseph M. Finn an Phil E. Downey, $9000.
Grand Ave., 168 F. östl. v. Hoyne, Nordfront, 24 bei 100; Dorothy D. Ginsburg an Clara Pritikin, $7000.
Grand Ave., 75 F. östl. von May Str., Nordfront, 25 bei 110; Albert B. Halvorson an Angelo Gattardo, $9000.
Harding Ave., 62 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 24 bei 124; Mary J. Williams an Oscar F. Riding, $1000.

Frühjahr-Schuhe!

die Sorte, die nett aussieht, dauerhaft und stets bequem ist; die niedrigsten Preise.

SIDDERS

542 West North Avenue.

frsa

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBolds Vasilikos Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Specht in unserer Office vor: 50 Maschinen und Drehbank Hände. 100 alle Sorten von Stellungen offen. American Employment Association, 68 West Washington Str., 3. Floor, zwischen Clark und Dearborn.

Verlangt: Cakes-Bäcker. Nachzufragen Samstag. 2259 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 2155 West 22. Straße.

Verlangt: Bäcker, guter Mann an französischen Pretzeln und Pastry, Kaffeekuchen etc. Thompsons, 20 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Barnman, um Pferde zu besorgen; $40 den Monat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, in einer Apotheke. 12. und Halsted Str. frsa

Verlangt: Fuhrmann, für Lieferungswagen; $20 Sicherheit erforderlich. 1500 N. Wood Str.

Verlangt: Ein Porter, der ein gutes Heim sucht: $30 per Monat und alles frei. Schriftlich: A. Fridrich, Hotel, Waukegan, Ill.

Verlangt: Verheirateter Barbier; billige, möblirte Wohnung nahe der Barbierstube; Lohn $14; Hälfte über $20; stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. John Schmidt, 383 N. Hohman Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Aelterer Mann als zweite Hand Bartender und Nachtclerk; muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen: Limits Hotel, 642 Sherman Place. Paul Schiefer, Prop.

Verlangt: Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Straße.

Verlangt: Junger deutscher Porter, der englisch spricht. Werner, 435 North Ave.

Verlangt: Nüchterner junger Mann in Wholesalegeschäft, dem Porter zu helfen. Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Zwei Painters und Gehilfen. Jas. Soucek, 2520 Haddon Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher für Samstag. 4553 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Painter; stetige Arbeit. 3837 N. Marshfield Ave., nahe Irving Park Boul.

Verlangt: Ein Junge, an Brot. Schoenheit, 2151 Southport Ave.

Verlangt: Junger Schneider, auf neue und alte Arbeit. 1406 Wells Str.

Verlangt: Guter Schneider, um an Männer- und Damen-Kleidern zu arbeiten. Kommt fertig zur Arbeit. 3935 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, Flaschen zu waschen. 342 Baird Ave., Austin.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes und Biscuits. $12. 752 S. California Ave.

Verlangt: Mann, für Barnarbeit, für Reitpferde; $15 monatlich, Kost und Zimmer. 4324 Prairie Ave., Barn.

Verlangt: Ein Tapezierer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1933 Otto Str.

Verlangt: Porter; $25 monatlich, nebst Zimmer und Kost. 558 West 39. Str.

Verlangt: Cakesbäcker, Konditor, feiner Arbeiter, an Pastry und Cakes. 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Fuhrleute. Nachzufragen Samstag Morgen 5:30 Uhr, bei der Barn. 1130 South Wood Str.

Verlangt: Bushelman; muß Umänderungen ausführen können. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein junger Hutmacher; Deutscher oder Slawe. Nachzufragen: 34 West Van Buren Str., Hutladen.

Verlangt: Ein Flaschenbierfahrer, für die Südwestseite. Standard Brauerei.

Verlangt: Junger Oesterreicher (Dragoner) am Wagen zu helfen. Dobscher, 1214 S. Turner Ave.

Verlangt: Erstklassiger Gehilfe an Coats; stetige Stellung; muß erster Klasse sein; nur ein solcher möge vorsprechen. 125 Van Buren Str., Zimmer 616.

Verlangt: Erfahrener Porter in Restaurant.—Nachzufragen 3 Uhr. 178 West Adams Str.

Verlangt: Hilfs-Janitor, sogleich. 418 Ost 50. Str.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Färberei. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Bushelman an Damen-Suits. 2004 Montrose Ave.

Verlangt: Erfahrener Stallmann. Muß Empfehlungen haben. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, über 16 Jahre alt. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Schuhmacher; muß guter Näher sein. 508 S. Dearborn Str., Zimmer 280.

Verlangt: Junger Cakebäcker, $13 zum Anfang. 1801 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. F. Schoening, Niles Center, Ill. frsa

Verlangt: Erfahrener lediger Farmarbeiter beim Jahr für 100 Acre Farm in Michigan. — Briefe unter der Adresse: E 605 Abendpost. —so

Verlangt: Stallmann, lediger Mann bevorzugt. Anzufragen zwischen 10 u. 11 morgen Vormittag 227 N. LaSalle Str., Zimmer 26.

Verlangt: Starker junger Mann, um in der Färberei zu arbeiten, und Helfer. David Weber, 3523 State Straße.

Verlangt: Junger Mann für Saloonporter, mit Erfahrung. Anzufragen: Tenney, Cottage Grove Ave. und 71. Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, zum etikettiren. H. Piper Co., 1610 Wells Straße.

Verlangt: Mann für Fracht- und Expreßgeschäft; guter Lohn. Schreibt Alter und Erfahrung. Adr.: E 610, Abendpost.

Verlangt Arbeiter, zwischen 20 und 35 Jahren; stetige Arbeit. 5323 Laflin Str.

Verlangt: Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen. 2155 W. 22. Str.

Verlangt: Bushelman, in Cleaning und Dyeing Store. 1245 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher, junger, kräftiger Mann, auf einer Farm; muß gut melken können; Lohn $28 monatlich und Kost. Adr.: M. J. Blume, Route 1, Rockefeller, Lake County, Ill. dofr

Verlangt: Guter Bäcker, an Brot und Rolls; muß tüchtig an der Bank und zuverlässig sein; Lohn $15 die Woche; Reise vergütet. Man adressiere, mit Angabe des Alters und der Erfahrung, an Chas. Bahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ia. dofrsa

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 2175 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Janitor für Fabrik-Gebäude. Muß Referenzen aufweisen. Guter Lohn. 720 West Monroe Str. Bunte Bros. dofr

Verlangt: Jungen, 16 Jahre oder darüber, in Kistenfabrik. Ost-Ende Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Ein Painter, guter Außenarbeiter, Nicht-Union. 3345 Southport Ave. dfr

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, stetige Arbeit. 2827 Lincoln Ave., Store. dfrsa

Verlangt: Lediger Mann, für Janitor-Arbeit, in Gebäude mit Ofenheizung; Lohn $20 bis $25 monatlich. Nachzufragen: 1653 Polk Str., Store. dofr

Verlangt: Junger Buchhalter für Kohlen- und Eisgeschäft, kautionsfähig, gewandt am Telephon. Martens Bros., Maywood. dofrsa

Verlangt: Guter Bushelman in Färberei, muß auch Damen Coats und Jackets bügeln können. 1952 Roscoe Blvd. dofr

Verlangt: Barbier, erster Klasse, für Samstag und Sonntag, stetig. 3844 W. 22. Str. Phone 2336 Lawndale Ave. dofr

Verlangt: Bäckergehilfe, österr.-ungarischer, an Brot. Wm. Trip, 204 First Str., Peoria, Ill. dofr

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Repairer. 2727 Ogden Ave. dofrsasonmodi

Verlangt: Ein Farmarbeiter, beim Monatslohn. Adr.: A. Rehring, Crown Point, Ind. dofr

Verlangt: Ein Mann, für Stallarbeit; muß Kühe melken können; unverheirateter vorgezogen; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen um 8 Uhr Abends. 1246 North Ave.

Verlangt: Schneider, an Herren- und Damenkleidungsstücken. 4245 Elston Ave. frsason

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik, sowie Knaben, 16 bis 20 Jahre alt, für Fabrik. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—son

Verlangt: Junge Männer, um das Cleaning und Dyeing Geschäft gründlich zu erlernen. Praktische Schule. 4340 West Madison Str. 10ap1wX

Verlangt: Farmarbeiter, erfahren, $25—$30 per Monat. 172 W. Van Buren Str. mdofr

Verlangt: Korbmacher für beste Sorten feine Weidenstühle; sehr guter Lohn für geschickte Stuhlmacher. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10ap,1wX

Verlangt: Schuhmacher, zwanzig gute, fachkundige Männer an handgenähten, „gewendeten und „Welt"-Schuhen. Dauernde Arbeit; guter Lohn. Neue Fabrik. Zu erfragen: A. Weiß, 1941 Wilmot Ave., Chicago. 6ap1w

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Morgens. Sears, Roebuck & Co. 7ap1wX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komid, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach California zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: O. 311 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Koch. 60 West Van Buren Str. dofr

Verlangt: Barber, Country, $16; Männer, Handwerk zu erlernen; Shop zu vermieten; Resort Jobs, Abends, $12. Krampe Employment Agency, 127 S. LaSalle Str. mifr

Verlangt: Zwei Dachdecker, um „Paper Roofing" zu legen; stetige Arbeit; $20 die Woche. J. Jahnes, Thornton, Ill. Telephon: 264 West Thornton. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit als Maschinist. 222 West 31. Str.

Gesucht: Deutscher Mann, Anfang der Dreißiger, gelernter Destillateur, sucht sofort Stellung in Likör-Geschäft oder als Bartender in Saloon. Adr.: E. 606, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Gärtner, durchaus erfahren in Obst-, Gemüse- und Blumenzüchterei, sucht Stellung in Privathaus. 1252 Nelson Str. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Automobilmonteur und Chauffeur, gelernter Schlosser, sucht Stellung; hat beste Empfehlungen.—Adr.: A. G., 630 Milwaukee Ave.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot. 3231 Warner Ave., Ommo. frsa

Gesucht: Painter, mit allen Arbeiten vertraut, sucht stetige Beschäftigung. 1569 Clybourn Ave. Maher.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: S. 525 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Mechaniker und Elektriker sucht Stellung. Branek, 848 N. Wood Str. dimidofr

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: N. 484, Abendpost. 10ap1w

Gesucht: Erfahrener Bartender mit guten Empfehlungen sucht stetige Stellung. Stein, 1834 Mohawk Str. dfr

Gesucht: Ein ausgezeichnetes Quintett sucht eine beständige Beschäftigung (zum Konzert oder Tanz) für die Sommersaison. Adr.: Pfauser, 2119 Springfield Ave. midoson

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, Chauffeur, wünscht als Autowäscher Beschäftigung. 449 Menominee Str. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. Geht auch auf's Land. — 5602 Paulina Str. dofr

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Stellung, wo er selbständig arbeiten kann. Karl Pleiner, 847 West North Ave. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Butcher, frisch eingewandert, sucht Stelle. Nachzufragen: 1514 Orchard Str. dofr

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Franz Mach, 2620 Ridgeway Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle, erfahrener Janitor, als Heizer oder irgend welche Haus- und Gartenarbeit. 1744 Cleveland Ave. G. Dietrich.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, sucht Stellung, irgendwelche Arbeit. 4330 Potomac Ave.

Gesucht: Ein junger Schneider sucht Arbeit; ist willens, das Handwerk gründlich zu erlernen. 167 West Indiana Str. frsason

Gesucht: Guter Saloon-Waiter sucht stetige Stelle. Adr.: O. 366, Abendpost.

Gesucht: Guter Brotbäcker, verheiratet, noch nicht lange im Lande, sucht stetige Stelle. Kebhal, 5224 South Lincoln Str. frsa

Gesucht: Suche irgendwelche Arbeit, kann auch Carpenter-Arbeiten ausführen; nehme auch außerhalb Chicagos Stellung an. Adr.: E. 616, Abendpost.

Gesucht: Bartender, erfahrener junger Mann, sucht Stellung; verrichtet Porterarbeit. Adr.: O. 368, Abendpost.

Gesucht: Guter Möbelschreiner, 27 Jahre alt, verheiratet, sucht Arbeit. 1546 Clybourn Ave., hinten. Fr. Welcha.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Cakesbäcker. Franz Dreitigam, 4001 Armour Ave., unten.

Gesucht: Junger, reinlicher Porter sucht Stelle. 2024 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 366.

Gesucht: Junger deutscher, frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als Hausmann, geht auf Farm, versteht mit Pferden umzugehen. 5007 Armitage Avenue.

Gesucht: Guter Junge an Brot und Rolls sucht Posten. Frank K., 1649 West 19. Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, spricht deutsch, kroatisch, ungarisch und etwas englisch, sucht Stellung, sich an Fleischerwagen oder in einem Butcher-Store einzuarbeiten. D. Wagner, 4142 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Konditor sucht Stelle. Kristofik, 1442 Greenwood Terr.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar; Frau als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; möchte gerne einen Mann, der etwas von der Gartenarbeit versteht. Adr.: O. 369, Abendpost.

Verlangt: Ehepaar: Frau Köchin, Mann Porter. Steiner's Restaurant, 1618 West Division Str.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Lathe Hands, Carpenters, Finishers, Band Sawyers, Blacksmiths Helpers, Drill Preß, Fuhrleute, Barnmen, Farmarbeiter, Porters, Housemen. Cent. Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Verlangt: Männer und Frauen, um als unsere Agenten zu fungiren und ihre Freunde und Bekannten nach Gary, Ind., zu bringen, und unsere Stadtlots auf leichte Abzahlungen zu verkaufen. Erfahrung nicht nötig. Ein Mann (ein Deutscher), der ehemals für Armour & Co. in den Schlachthöfen arbeitete, verdient von $75 bis $100 die Woche, und eine Frau, welche früher für Rothschild & Co. im Departementsladen arbeitete, verdient von $40 bis $50 die Woche. Sprecht vor oder schreibt sofort. South Broadway Land Co., Ridge Road und Broadway, Gary, Ind. T. W. Englehart, Präsident. bd—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Custom Hemden-Näherinnen; guter Lohn; viel Arbeit. Tagg Bros., 45 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Nähmädchen, an feinen Skirts. Zellner, Ladies Tailor, 1012 Diversey Boul.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, 16—17 Jahre. Nachzufragen: 2814 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen an Seide- und Lingerie-Kleidern; nur solche, die in Fabrikarbeit vertraut sind, brauchen vorzusprechen. D. Schwartz, 125 S. Market Str. frsa

Verlangt: Frauen, um Schürzen zuhause zu machen. 3148 W. Ravenswood Park Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen leichte Häkelarbeit zu Hause zu machen. Gute Bezahlung. — Adr.: E 609, Abendpost. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen in Bäckerladen und Mädchen um mitzuhelfen, muß für 4 Personen kochen, keine andere Hausarbeit. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. 1619 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Junge deutsche Wittwe, gute Erscheinung, in einer Grundeigentums Office, als Geschäftsfrau; Arbeitsstunden nur von 2 bis 6 Abends; Lohn $8 bis $10 die Woche. Adr.: N. 474, Abendpost. dofr

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferin, in der Drygoods-Abteilung; muß deutsch und englisch sprechen können. Knoop's, North Ave. und Vine Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Schürzennäherinnen, sowie eine Werkführerin, an Kraftmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. 2147 N. Talman Ave. dofr

Verlangt: Operators an Power-Maschinen, Handschuhe zu finishen. Keine Erfahrung notwendig. Beständige Arbeit. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str.

Verlangt: Frauen, Handschuhe zu Hause zu finishen. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. midofr

Verlangt: Zwanzig erfahrene Mädchen, Papierblumen zu machen. Müssen englisch sprechen. Beständige Arbeit. Stückarbeit. Chicago Artificial Flower Co., 4813—15 North 40. Ave. ap9—14

Verlangt: Maschinen Operators an Waists, Dresses etc., stetige Arbeit das ganze Jahr. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave. 6ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, für zweite Arbeit. 4931 Grand Boul., 3. Flat. frsason

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2618 Lake View Ave. Phone Lincoln 6249., Apt. A 2.

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, 4 Zimmer Flat in Ordnung zu halten und Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim für die richtige Person. 3317 15. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Superior Hotel, 719 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Waschfrau, Montags, dauernde Stelle. Nachzufragen: 5950 South Park Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Gutes kräftiges deutsches oder polnisches Mädchen für Küchenarbeit. 2017 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das englisch sprechen kann. Keine Wäsche. 1629 Chase Ave. dimidofr

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Golden, 2716 Crystal Str., nahe California Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 5044 Michigan Ave., 3. Flat. dido frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1151 Milwaukee Ave. 10ap1w

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant- und Hotelarbeit, sowie 50 Mädchen für Tabakstrippen, $6 bis $7 die Woche. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch verstehen. Lohn $6. 5727 Superior Str., Austin. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. 4905 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß Kinder gern haben. Empfehlungen. Letztes Mädchen 9 Jahre. 1008 Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon. Kein Waschen. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute deutsche Familie. Julius J. Hotzer, 1806 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Küchenmädchen; $9 die Woche. 314 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können und gute Empfehlungen besitzen; Zwei in der Familie; keine Wäsche noch Bügeln; guter Lohn. 4515 Forestview Av. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, bleibt in der Familie. Baum, 1312 N. Artesian Ave., 2. Floor, hinten. dofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Der Rastelbinder."
Coliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
College. — „The Three Twins."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „Mutt and Jeff."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „A Kentucky Romance."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4940 Washington Park Place, nahe Grand Boulevard. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr, Feder, 1909 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $7; muß etwas englisch sprechen können. 5630 S. Park Ave., 2. Flat. Telephon: Stewart 1443.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Gebildetes deutsches Kindermädchen, zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Mädchens und bei der Besorgung eines Baby behilflich zu sein; muß Stadt-Empfehlungen haben; nur ein solches Mädchen möge vorsprechen; gutes Heim für das rechte Mädchen; Sudseite. Tel.: Oakland 1068. frsa

Verlangt: Waschfrauen. Employment Office, 2875 Evanston Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; keine Wäsche. Nachzufragen bei Frau R. Sander, 5326 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Mrs. Schy, 4343 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 2008 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt, guter Lohn.— 6501 S. Halsted Str., Flat 2. frsa

Verlangt: Dienstmädchen; kleines Flat; $4; eines das wenn möglich etwas englisch sprechen kann. Mrs. Goldstein, 816 S. Sacramento Blvd. Tel. Kedzie 1891.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Muß englisch sprechen. 552 West 37. Str., Bäckerei.

Verlangt: Starke deutsche Frau, um eine alte kranke Dame aufzuwarten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1529 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, bei einer alleinstehenden Dame. 1810 Hudson Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen im Grocery-Store, 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, in Saloon. 628 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 857 Ost 56. Str., 2. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4721 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kleine Familie.— 1256 Early Ave. Tel. Ravenswood 600.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 3800 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 1447 LaSalle Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin mit Referenzen. 3141 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Zweites Mädchen. 4754 Greenwood Ave.

Verlangt: Erfahrenes reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 6 Zimmer Apartment. Lohn $6. 908 Lakeside Pl., Apt. 3. Tel. Ravenswood 47.

Verlangt: Köchin für kleines Restaurant. Fred Ungeheuer, 1938 N. Clark Str. Tel. Lincoln 3890.

Verlangt: Scheuerfrau; 25c die Stunde. 3025 Indiana Ave.

Verlangt: Gute Köchin, mit Empfehlungen, für kleine Familie; guter Lohn. 4943 Grand Boul. frsa

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin in mittleren Jahren. Nachzufragen zwischen 9 und 2 Uhr. 2846 N. Talman Ave., 1. Flat. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 5302 Paulina Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner achtbaren Familie. Persönliche Vorsprechung vorgezogen. Mrs. Carl Gach, 3621 N. Hamilton Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das kochen kann und für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen, die tagsüber beschäftigt sind. Keine Wäsche. Angenehme Stellung. Nach 4 Uhr vorzusprechen. Dalgger, 543 Belmont Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. J. Flesch, 3410 Pierce Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5—$6 die Woche. Anzufragen 2. Floor, 1263 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1721 W. Division Str.

Verlangt: Frau zur Hilfe im Saloon, von 10 Uhr Morgens bis 3 Nachm. 39. Str., Ecke Emerald Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit 2450 W. Division Str., kleine Familie. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß einfach kochen können; Lohn $6; in kleiner Familie. Nachzufragen im Hutgeschäft. Frau Schlesinger, 1539 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Küchenarbeit. 743 Wells Str. frsa

Verlangt: Eine gute Haushälterin, bei einem Mann mit zwei großen Kindern. Fritz Schwarz, 2846 N. Talman Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Bäckerei. 1452 Wells Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5 per Woche. 2370 Ogden Ave., Saloon.

Verlangt: Frau für Hausarbeit auf Farm, 3 Meilen von Hinsdale, Waschen und Bügeln für drei Personen. Braucht nicht kochen zu können. Lohn $5 per Woche. Adr. E. 601 Abendpost.

Verlangt: Alleinstehende deutsche Frau um ältere Dame zu pflegen. Gutes Heim. 3051 Lincoln Ave., Frontflat. ofe

Verlangt: Englisch sprechende junge Frau für allgemeine Hausarbeit in Delikatessenstore. Muß kochen können. Gutes Heim. Kein Waschen. 3928 Sheridan Road. Phone Graceland 7606.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn für richtige Person. Sogleich nachzufragen, fertig zur Arbeit. 956 Webster Ave. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Erwachsene; guter Lohn. 521 Ost 34. Str., nahe Cottage Grove Ave. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle im Saloon oder privat. 1429 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit oder bei Kindern. 1915 Orchard Straße.

Gesucht: Eine ältere Frau, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 1915 Orchard Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 38 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei einer oder zwei Personen. 1924 N. 41. Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Telephon: Wellington 8967.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschplätze für Montag und Donnerstag. 1449 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 2114 N. Oakley Ave.

Gesucht: Erster Klasse österr.-ungarische Restaurantköchin sucht Stelle. 1738 Clybourn Ave.

Gesucht: Schwedisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1715 North Park Ave., oberer Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit auf der Nordseite, gute einfache Köchin. Mrs. A. Baumgartner, 1832 Hammond Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Montags einen halben Tag und Donnerstags den ganzen Tag zu waschen und reinzumachen. — Ehle, 640 Shades Place, nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und einfach ochen. Nachzufragen: 2951 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2928 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5840 N. Irving Ave.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht entsprechende Stellung zu größeren Kindern, als Gesellschafterin oder zur Führung eines besseren Haushalts; kann kochen, auch für Vegetarianer. P. W., 3134 Lincoln Ave., 1. Etage.

Gesucht: Deutsches Mädchen, die alle Hausarbeiten versteht, sucht gute Stellung. Bitte, vorzusprechen. 1223 Otis Str., nahe Division.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. 737 Gardner Str., nahe Halsted Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: 611 Abendpost.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Stelle. 1012 Dunlop Ave., Forest Park. 'Phone: 4030 W. momifr

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1852 Burling Str. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Häkel- und Strickarbeit. Mrs. Kahn, 4333 Eberly Ave. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stellung als Krankenpflegerin bei Wöchnerin. Versteht auch Massage. 3015 Racine Ave. Mrs. Pokorny. dofr

Gesucht: Deutsche tüchtige Köchin sucht Stelle; deutsch-amerikanische Familie bevorzugt. Hat gute Empfehlungen. 1736 Cleveland Ave., hinten, oben. dofr

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. 1535 N. 40. Court. frsason

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 1450 Orleans Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aufsicht, Reinhaltung, für Haus oder Flat gesucht, eventuell gegen nur freie möblirte Wohnung; deutsches Ehepaar, jung, zuverlässig und sauber; Mann ist beschäftigt; zwei Kinder, die nicht stören. Adr.: N. 476 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Versäumen Sie nicht, Ihre Bestellungen für Maler- und Tapezierer-Arbeiten für die Saison jetzt und bei uns zu machen. Wir liefern Tapeten von 5c an und hängen Tapeten von 15c an (per einfache Rolle). Erstklassige Anstreicher und Tapezierer stellt beständig an: Reliable Decorating Co., Office 1862 N. Halsted Str. Phone Lincoln 6941. — Annahme und Ausführung von sämmtlichen Plaster-Arbeiten.

Plaster-, Brick-, Zement- und Dachdeckerarbeit billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Gewünscht: Die Adresse von Martin Warrate, früher in Temesvar, Ungarn. Paul, 4441 Wentworth Avenue.

Painter wünscht Privatarbeiten, zu mäßigem Preis. J. Gablatsch, 1916 Howe Str. frsason

Painter, Kalsominer, Tapezierer wünscht Privatarbeiten, innerhalb und außerhalb der Stadt, zu mäßigem Preis; Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. frsason

Hemerle Therese u. Ellis aus Csonopla, suchen ihre Verwandten Clara Schmidt und John Hauprich. Adr.: 642 Milwaukee Ave., Chicago.

G. Balla & Co., 1445 Larrabee Str. Beste Kutschen- und Wagen-Reparaturen. Alle Arten Eisen- und Holzarbeiten ausgeführt. Neu eröffnete Werkstätte. Tel.: North 1722. 12apr,1wX

Kammhaar verlangt, genau passende Zöpfe. Postbestellung. Braut-Frisiren. — Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. frsa

Frostbeulen und Warzen positiv entfernt; deutsche, schmerzlose Fußarbeit. — Uhl, Expert - Chiropodist, 21 Ost Van Buren Straße, Isabella Gebäude. ap12,1wX

Aufgepaßt! Wer einem Klub beitreten will, um Bauplätze für $65 zu erhalten, 8 Meilen vom Courthaus, Straßenbahn, Eisenbahn, adressire: Hilgenberg, 3234 Emerald Avenue.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8ip,frsondi*

Suche Rudolph Bardr. Stephan Lenzi, 3401 Flournoy Str. dofrsa

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didoson,1mo

Oesterreich - Ungarischer Weinkeller, 8 Nord Clark Straße, Basement, nahe Madison Straße. Grand Opening! Musik! Guter Wein, Flasche für 35c. — Besuchen Sie uns! Samstag, den 13. April. midofr

Neuer Zement-Kontraktor empfiehlt sich den geehrten kleineden und mittleren Hausbesitzern in Vororten von Chicago als Concrete Sidewalk Contractor; auch Bricklaying und Plaster Reparaturen werden gut ausgeführt. M. Rensner, 1036 Orleans Straße. 8aplwX

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinentheile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500.

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3240 Lincoln Ave. 4of*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf! Spottbilliger Ausverkauf, gute Möbel eines 6-Zimmer Flats; prachtvolles Mahagony Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, zwei schöne Rugs, 9x12, Bilder, Gardinen, zwei vollständige Messingbetten, Dresser, Eßzimmertisch, sechs Lederstühle, hochelegantes Sideboard, prachtvoller neuer Parlorofen usw.; alles muß diese Woche sehr billig verkauft werden, einzeln oder zusammen; größte Geldersparniß; solche Gelegenheit kommt nie wieder; dies ist ein reeller Ausverkauf; überzeugt Euch selbst; geben nach Deutschland. 2023 Dayton Str., 1. Flat. di—fr

Achtung! Räumungsverkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreise verkauft werden, wir müssen Platz für andere Waaren machen. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Rockers, Sideboards, Buffets, Bettstellen, Springs, Matratzen, Oefen, Go-Carts etc. Verkaufsraum auf dem zweiten Floor. Jeden Abend offen.

Diesel's Storage Warehouse, 1631—1637 Nord Halsted Straße. 9ap2wX

Zu verkaufen: Einrichtung, mit neuer Nähmaschine und ein neuer Kochofen. 1916 Hudson Avenue, hinten.

Zu verkaufen: Eßzimmertisch und Stühle; billig. Laufer. 2617 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Bettstelle. 1626 N. Halsted Straße, Flat 4.

Zu verkaufen: Parlor und Diningroom-Möbel. 326 Wisconsin Str. frsason

Reise ab; verschleudere hochelegantes schweres Colonial Parlor Set mit echtem Leder; wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 12ap,1wX

Zu verkaufen: Ein einschläfriges Bett und ein Kuchenofen; billig. 2221 Herndon Str.

Zu verkaufen: Billig, Möbel, Rugs und Bilder. Alles muß vor Mai verkauft werden wegen Aufgabe der Haushaltung. Vorzusprechen Sonntag zwischen 10 Vorm. und 3 Nachm., oder Montag und Donnerstag Abend. J. B. Magidson, 5153 Calumet Ave.

Zu verkaufen: Möbel, einschließlich Buffet und Walnut Bett, Zimmer-Set. Billig. 712 Ost 51. Str., Schloßman. frson

Zu verkaufen: Großer Gas-Kochherd und Wasser-Heizer, in gutem Zustand. 4324 Kenmore Avenue.

Zu verkaufen: Möbeln von 5 Zimmer-Flat; hochelegantes Sideboard. 943 Irving Park Bvd. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder am Sonntag Nachmittag. frsafo

Zu verkaufen: Ein Kochofen und Gasherd; beide fast neu. Nachzufragen: 1319 Newberry Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise von der Stadt. Nachzufragen Frau Goodrich, 1828 Ellen Str., nahe Wood, Flat 3.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11apr,1wX

Muß verkaufen: Inhalt von prächtigem Flat, $125 Parlor-Set $35, Couch, Rockers, $50 Rugs $18, Eßzimmer-Set, Davenport, Messingbettstelle, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, Portieren, Gardinen; verkaufe sehr billig, sowie prächtiges neues $400 Piano. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. 9aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $400 Piano für $95, im besten Zustande, sehr schöner Ton; nirgends so billiges zu haben. Kommt schnell. Lange, 549 North Ave., Flat F. 12aplwX

Zu verkaufen: $20 kaufen eine wertvolle Violine; schöner Ton. 1457 Sedgwick Str., Floor 2. frsason

$65 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11aplwX

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, nur einige Monate benutzt, keinen Gebrauch dafür, spottbillig für baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9ap,1wX

$45 kaufen Upright Piano einschließlich Stuhl und Decke, wie neu, 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 8aplwX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3aplmtX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Pferd, Harneß und Wagen, sehr billig. 611 Willow Str.

Zu verkaufen: Junge Kanarienweibchen. 316 Oak Str.

$75 oder beste Offerte kaufen gute 1000 Pfd. Stute und Rubbertire Buggy. B. Kipper, 1957 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pferd für leichtere Arbeit, Buggy und guter Harneß. Datry, 3751 Parnell Avenue.

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 1aplmX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

Zwei große Geldschränke zu verkaufen, sehr billig; wegen Umzugs in ein neues Gebäude mit Sicherheitsgewölbe. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7apr,1wX

Office Partitions sehr billig zu verkaufen, Quarter Sawed helles Oak, der obere Teil aus Glas; ebenfalls zwei große Geldschränke und feine Telephone Booths, billig; verziehen in ein neues Gebäude und verschleudern es. B. Heller & Co., 506 S. Jefferson Str. 7apr,1wX

Zu verkaufen: Vollständige Butcher-Einrichtung, zwei Geschirre, Topwagen; alles spottbillig. Persönlich vorzusprechen. 2344 Milwaukee Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: „Cow Beets". Lincoln Ave., und Bryn Mawr Ave., auf der Farm. frsa

Zu verkaufen: Neue Hobelbank, billig. 1515 Larrabee Str.

Gartenlaube 1902—1906, wie neu, billig zu verkaufen. Busse, 4435 Dover Str. dofr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanern in und außer dem Hause A. Wendt. 1849 Dayton Str. 12aplwX

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Theyl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen, Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mifr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Meatmarket-Käufer, Achtung!—
—Außergewöhnlichste Gelegenheit!—
$375 oder beste Offerte, billig zum Doppelten, kaufen, wenn Samstag genommen, einen der bestzahlenden Meat-Markets auf der Südseite, in dicht besiedelter Arbeiter-Nachbarschaft; lauter Baar-Kundschaft, kein Abliefern; feine Einrichtung, Wurstmaschinerie, Waagen etc., alles vollständig fürs Geschäft; sehr billige Miete, mit Flat überm Store, Stall, Basement; hatte immer $60—$70 Tageseinnahme, Samstag so hoch wie $200; Teil auf Zeit an guten Mann; nur wirkliche Käufer wollen vorsprechen und sich überzeugen; wird nur triftiger Gründe halber verkauft, die dem Käufer erklärt werden. Kommt nach dieser seltenen Gelegenheit Samstag bis 5 Uhr oder Sonntag von 10 bis 12 Uhr nach 4527 Wentworth Avenue.

— Grocery und Delikatessen Store —
$585 oder beste Offerte, billig zu $800, kaufen wenn sofort genommen, einen der besten Grocery und Delikatessen Stores, an prominenter Geschäftsstraße der Nordseite, neben Fash Meat Market, keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks, umgeben von großen Apartmentgebäuden, alles Baarkundschaft, großer Vorrat von importirten und hiesigen Waaren, elegante Fixtures, billige Miete für Store mit feinen Wohnzimmern, zum Teil auf Abzahlung, wertvolle Lease; wenn Ihr Euch nach einem gutzahlenden Platz umseht, so versäumt dieses nicht, da es ein Platz ist, der selten zum Verkauf offerirt wird, verkauft weil die Leute nach der Farm gehen, nur Käufer, die es ernst meinen, brauchen vorzusprechen, Samstag, von 1 bis 5 Uhr, und Sonntag Morgens.
—5037 N. Clark Str., nahe Winnemac Ave.—

Wichtig für Saloonkeepers.
Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.
Auskunft erteilt Eigentümer:
P. O. B. 185, North Chicago, Jll. frsason

Zu verkaufen: Ein etablirter Saloon zu Tinley Park, Illinois, 23 Meilen von Chicago; Wohnzimmer damit verbunden. Ebenfalls Sommergarten und Halle mit Bühne, geeignet für Tanzvergnügungen oder theatralische Vorstellungen, Piknikplatz, Kegelbahn, Eiscream und Obstständer am Platze. Elektrisches Licht und modern in jeder Beziehung. Gute Fahrgelegenheit nach und von Chicago. Ein reizendes Angebot für sofortigen Kauf. H. Vogt, Tinley Park, Illinois. 1aplwX

Verkaufe billig, nur $275 für gutgehendes Restaurant, 8 Tische, 28 Stühle, großer Store mit fünf Wohnzimmern; in Fabrikdistrikt, mit Boardinghaus, 2. Flat, 7 Zimmer, alle besetzt, Sittingroom und Badezimmer, ganzes 2-stöckiges Haus nur $25 Miete, Geschäft 9 Jahre am Platze; ziehe mich vom Geschäft zurück. Bitte, sich zu überzeugen. 1308 North Ave., nahe Elston Ave. somifr

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $8000; 12 Delikatessen-, 10 Grocery-, 3 Zigarren-, 4 Bäckereien, 2 Butcher-Stores, Rooming- und Boardinghäuser, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, komme Morg. 9, 1572 Clybourn Ave.

Hotel Glenn, 515 N. Clark Str., ist billig anderer Geschäfte wegen zu verkaufen; alles vermietet; großer Reingewinn. frsa

Zu verkaufen: Ein 17-Zimmer Roominghaus, billig, wegen anderem Geschäft; passend für ältere Leute oder Wittwe; alles vermietet; großer Reingewinn; wenig Arbeit; verkaufe auf monatliche Abzahlung. Nachzufragen: 115 Ontario Str., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Schuhladen; gut geeignet für Schuhmacher. Adr.: D. 365, Abendpost.

Verkaufe ein 12-Zimmer Roominghaus; alles besetzt; zwei Jahre Lease; $25 Miete. 323 S. Peoria Str., 3. Floor, Saß. frson

Patent zu verkaufen, Nachtstuhl für Kranke; sehr praktisch eingerichtet; Käufer kann sich damit ein Vermögen erwerben; seht's an. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Butcher-Store, beste Lage; Wocheneinnahme $60; sofort genommen $850; wert doppelt. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus. 2321 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Geschäft. 1649 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Grocerystore, Nordseite, muß sofort verkauft werden. Ueberzeugt Euch. 1942 Fremont Str. Phone Lincoln 7785.

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant; nur wegen Krankheit; niedrige Miete. Adr.: F. 177, Abendpost.

Gute Gelegenheit, Saloon mit Einrichtung zu übernehmen; vermiete vom 1. Mai an. Nachzufragen bei C. W. Ewert, 4053 26. Str. frsason

Saloon-Lizens ist sofort zu verkaufen. Frank Hartkopf, 3429 N. Halsted Str.

Butcher Shop zu verkaufen, 18 Jahre etablirt, mit Fixtures und Gebäuden. 3054 Allen Ave., nahe Milwaukee Ave. frsason

Eine gute Bäckerei ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts zu verkaufen; nur Ladengeschäft; auf der Nordwestseite. Adr.: E. 618, Abendpost. frmo

Zu verkaufen: Saloon. Wegen vorgeschrittenen Alters will ich mich von dem Geschäft zurückziehen; bin 17 Jahre in diesem Platz; ist eine Goldmine. Mit oder ohne Lizens. Gebe gute Lease. Kommt und seht Euch diesen Platz an.— Adr.: E. 617 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Route. 2503 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Billig, gegen baar, ein alt etablirter, gutgehender Saloon in dicht besiedelter Nachbarschaft. 1257 N. Maplewood Ave. fsso

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, habe auch Ecklot an der Nordseite, passend für Bäckerei. Zu erfragen: 4513 Elston Ave., nahe Montrose Boulevard. frsa

Home-Bakery und Delikatessen - Einrichtung, Shelf-Ofen für 6 bis 12 Pfannen, zu kaufen gesucht. Preisangabe. Paul Schmidt, 39 Aberdeen Straße.

Zu verkaufen: Saloon, zweistöckiges Haus, eigene Lizens, will mich vom Geschäft zurückziehen, krankheitshalber, Südseite. Adr. O. 339 Abdpost. frsa

Zu kaufen gesucht: Mehrere Saloonlizensen für den ersten Mai. Standard Brewery, 12. und Campbell Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Barbier Shop. — Billig. 1024 Center Str., Ecke Osgood. 11aplwX

Zu verkaufen: Fünf Cents bis 25c Store; Nordwestseite; seltene Gelegenheit. Adr.: N. 470, Abendpost. 11apr,1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Sub-Repairshop. 2646 Lake Str. dofrsason

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 407 Blackhawk Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; verkaufe Fixtures separat. 2514 Chicago Ave. dofrsa

$200 baar kaufen 10 Zimmer gut möblirtes Haus; Alles vermietet. 2454 Seminary Ave. mifr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig. Tel. Graceland 3834. mifrsa

Gutzahlende Grocery preiswert zu verkaufen. Erlaube dem Käufer eine Woche, um sich zu überzeugen. Keine Agenten. Adr.: R. 419 Abendpost. mifr

Grocery und Delikatessen, muß billig verkaufen zum 15. April; Miete $16, mit guter Wohnung. 2647 Haddon Ave. momifr

Zu verkaufen: Bäckerei, $550; gute Lage. 2854 W. Van Buren Str. momifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, ein gutgehender Meat Market und eine alietablirte Elektrikerwerkstätte; habe zwei Geschäfte; muß billig verkaufen. 916 Wells Str. 11apr,1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Eck-Wirtschaft, im Mittelpunkte der Stadt gelegen; krankheitshalber sehr billig. Adr.: D. R. 709, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Barbiergeschäft, Westseite, 4 Stühle, gute Lage. Nachzufragen bei The Jas. G. Barry Co., 434 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue. mi—son

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Guter Platz, Auskunft erteilt: 1400 S. Western Ave. 10aplwX

Zu verkaufen: Schönes 10 Zimmer Roominghaus, bei Lincoln Park, Miete $35, Einnahme $75 monatl., alles besetzt, 3 Zimmer reservirt, billig. Lange, 704 Dearborn Ave. 10aplwX

Verkaufe Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnisse. Adr.: R. 450 Abendpost. 9aplwX

Schuhreparatur-Shop zu verkaufen. 909 Rush Str., Basement. di—fr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, auf der Nordseite; Oak Fixtures; feine Nachbarschaft; gutes Geschäft; Bargain. 626 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 2391. 9apr,1wX

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer; kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 6aplwX

Habe gutzahlende Roominghäuser zu verkaufen. Profit bis $2500 jährlich; 10 und mehr Zimmer; beste Lage; ehrliche Behandlung garantirt. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 6aplwX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Real Estate Office 18×30, billig, muß sofort verkauft werden. 1501 W. 51. Str. 'Phone: Drover 1088.

Suche irgend einen Käufer für kleine Cottage, Grocery-Store; beste Offerte. 2312 Roscoe Str.

Aufgepaßt! Verkaufe Saloon (Ecke), eig. Lizens, eig. Lease, alle Fixtures und Stock-Eigentum; Wocheneinnahme $350; niedrige Miete; Goldgrube; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Grocery-Store. Ecke, beste Nachbarschaft; große Einnahme; niedrige Miete; auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden; seht's an. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Home Bakery, beste Nachbarschaft; alle Fixtures neu; Wocheneinnahme $175; Preis mit Stock $750, wert doppelt; überzeugt Euch. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, mit Boardinghaus; eigene Lizens und Lease; Wocheneinnahme $350; sofort, billig. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Butcher-Store; alle Fixtures neu; großer Stock; beste Nachbarschaft; $600, wert doppelt. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe wegen Verlassens der Stadt: 10-Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park, Miete $35; Preis sehr billig. — 8 Zimmer möblirtes Flat, LaSalle Ave., nahe North Ave.; ein Bargain! 1331 LaSalle Ave. frsasonmo

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Wagenmacher als Partner, um einen alten gutgehenden Blacksmithshop mit aller Maschinerie, 10 Jahre Lease, preiswürdig zu mieten. Kommt morgen. 2712 N. Humboldt Str.

Partner verlangt für etablirte Patent Automatic Bowling Alley Fabrik mit Carpentershop und Tischlereieinrichtung, für Vergnügungs-Park. Hälfte Profit. Ungefähr $3000 nötig. P. Makray, 1445 Larrabee Str. Phone North 1722. 12ap,1wX

Partner verlangt. „Hustler" mit $1000 und Dienste für halben Antell in blühendem Manufakturgeschäft in „Loop", Lohn und Gewinne. Adr.: E. 604 Abendpost.

Verlangt: Guter Mann, der sich mit etwas Geld an Electro-technische Maschinenbauwerkstätte betheiligen will; guter Lohn und Gelegenheit, emporzukommen. Adr.: E. 603 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flat, $20; ein Flat für $15; heißes Wasser, Furnaceheizung; Erwachsene. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. frsason

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Gas, Bad, an ruhige Leute. 2142 Osgood Str., unten. frsa

Zu vermieten: Kleine helle Wohnung; zweites Flat. 2221 Herndon Str.

Zu vermieten: Großer moderner Laden mit Wohnzimmern und Basement; gute Lage; mäßige Miete. 1319 Belmont Ave. frsa

Zu vermieten: Schneidershop, Dampfheizung. 56 bei 25, auf allen Seiten hell. Niedrige Miete. 1546 Emma Str. frsa

Zu vermiethen: Wohnung mit 5 hellen Zimmern; nahe North Western Ave. 2426 Augusta Straße.

Zu vermieten: Store, 3608 Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., mit Flat, Basement, neu dekorirt, sehr angenehm, feine Schaufenster, lebhafte Geschäftslage, mäßige Miete. frsason

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontzimmer an anständigen Herrn, mit oder ohne Kost. 7235 Green Str., oben.

Zu vermieten: Möblirter Front-Parlor, an zwei Personen, $3.50; mit Gasplatte; separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Lincoln Ave. und Halsted Str.-Cars.

Zu vermieten: Ein besonders schönes Zimmer. 2613 Princeton Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit Badezimmer, an anständigen Herrn; nahe zwei Straßenbahnlinien. 2144 South Millard Ave., 3. Floor, hinten.

Zu vermieten: Schöne Zimmer bei alleinstehender Frau. Nachzufragen bis Montag, 1738 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 1741 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirte helle Küche und schönes großes Schlafzimmer für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsa

Zu vermieten: Bei Wittwe, doppeltes Frontzimmer; passend für zwei Personen; auch für leichten Haushalt. 640 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schönes, helles, neu möblirtes Frontzimmer, mit separatem Eingang, bei deutscher Familie. 1640 Grace Str., Ecke Marshfield Ave. frsa

Zu vermiethen: Schlafzimmer bei alleinstehender Frau. Hebamme. 2274 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Kleines, gut möblirtes Zimmer für Mädchen oder Frau. Preis $1.75. 328 Center Str. frsa

Verlangt: Boarders und Roomers. 20 N. Halsted Str. 11aplwX

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren; nahe Lincoln Park. 2217 Cleveland Avenue. dofr

Zu vermiethen: Nettes Bettzimmer an Oesterreicher oder Deutsch-Ungar, bei Wittwe. 1852 Burling Str. dofr

Roomers verlangt, von $1.00 an aufwärts. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Meat Market; Nordseite. 4007 Perry Str., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Laden, mit Wohnzimmer, als Schuhladen. Adr.: E. 614, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Kunstmaler sucht zwei Zimmer; nur eins soll möblirt sein; Nordseite; nahe Stadtzentrum. Adr.: S. 538, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche $1000 zu leihen auf mein Eigentum, Nordseite, erste Hypothek, zahle 6 Proz. Adr.: E. 635 Abendpost. frsason

Geld-Einzahlungen, $1.00 und aufwärts, verdienen im Ersten Lake View Leih- u. Bau-Verein 4 bis 5½ Proz. Zinsen, je nach Länge der Zeit. Inkorporirt—unter Staatskontrole. Spreche vor oder schreibe für Zirkular. 2429 Lincoln Avenue. 2apdifrsonlm

Geld zu verleihen auf wöchentliche Abzahlungen. Frenkel, 1907 Potomac Ave. dofrsafonmo

Es sind noch einige 7proz. Vorzugsaktien einer rentablen Korporation zum Nennwert zu verkaufen; Leute, die $500 und mehr sicher und gewinnbringend anlegen wollen, sollten schreiben. Adr.: R. 477, Abendpost. dofr

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mj*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*J

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargains in Cottages! $2000 für eine feine 4 Zimmer Brick-Cottage, Bad und Gas, 3740 N. Mozart Str. Handelt schnell! $500 kaufen moderne 5 Zimmer Frame-Cottage mit seiner Sommerküche, sowie seinem Hühnerhaus, Berteau Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $3000. Ein Bargain.
Moderne 7 Zimmer Residenz, Brick-Basement, Furnaceheizung, 2123 Bradley Place. Preis $3800. Seht dieselbe.
Moderne 7 Zimmer Residenz, Brick-Basement, Furnaceheizung, Grace Str., Preis $4100.
Milchhändler, Achtung! Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Heißwasserheizung, mit feinem Milchhaus und aller Maschinerie, ferner hübscher Stall, Wagenremise, 2 Pferde, 3 Wagen und seine Route, Lot 37½ bei 125 Fuß. Preis $5800, alles zusammen.
Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. fafr

Bargains in modernen 2 Flat Brickgebäuden:

2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Grace Str.	$5400
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Irving Ave.	6000
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Roscoe Str.	6200
2 Flat Brick, 6 Zimmer jedes, Furnace, Roscoe Str.	6400
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Winchester Av.	6500
2 Flat Brick, 5 u 6. Zimmer, Furnaceheizung, 32½ Fuß Lot, Waveland Ave.	6600
2 Flat Brick, 6 Zimmer jedes, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Lincoln Str.	7300

Habe andere Bargains in Cottages, Residenzen, unbebautem und größerem bebauten Grundeigentum.
Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. fafr

Muß sofort verschleudern: Mein zweistöckiges modernes Frame-Wohnhaus und Barn; Einkommen $35 monatlich, 2108 Lewis Str. gelegen; ferner mein seit 27 Jahren etablirtes Grocerygeschäft; ausgezeichneter Umsatz; keine Konkurrenz; muß auch mein Pferd, Expreßwagen, Topwagen, ein feines Surrey und Geschirr verkaufen; kann alles einzeln gekauft werden, zu einem sehr mäßigen Preis, da ich aus der Stadt abreise. Man spreche vor. 2100 Lewis Str. Telephon: Lincoln 6693. dofrsa

Offerire folgende Bargains:

2 Flat Framehaus, Bernard Str., nahe Irving Park u. Elston Ave., 50 F. Lot.	$2850
2 Flat Brickhaus an Erie, nahe Western Avenue	3250
3 Flat Brick und Frame, nahe Clark Str. und Montrose Blvd.	3850

Nur kleine Anzahlung nötig. Sprecht vor und macht Offerte, Samstag oder Sonntag vor 5 Uhr. H. Werner, 3409 N. Paulina Str. frsason

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße — neue 2-Flat Bridgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichen-holz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. modidofr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidofr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Feine Häuser, zwei 5-Zimmer Flats, nur $4000; nahe Lincoln und Western Ave. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave.

Cottage zu verkaufen, billig, auf 69 Fuß Lot; nahe Western und Lincoln Ave.; nur $2500. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave.

Lot, nur $550; nahe Lincoln und Western Ave. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave.

Wegen Sterbefall verkaufe zwei Geschäftshäuser, mit 15 Zimmern; alles vermietet; geeignet für Roominghaus; werden billig verkauft. 2312 Roscoe Str., nahe dem Riverview Park.

Zu verkaufen: Kosige 5-Zimmer Cottage, zwei Lotten; Gas, Wasser, Closet; leichte Abzahlungen; $1700. 2717 Maplewood Ave. frsa

Muß verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit 4 Flats, Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., bei geringer Anzahlung, billig. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave., Tel. North 1310. frsafomo

Zu verkaufen: Store, mit Dampfheizung; 405 West Division Str.; guter Transfer Permit für Straßenbahnen. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Str. frsason

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, modern, elektrisches Licht etc., 37½ Fuß Lot, an Sawyer Ave., nahe Montrose Ave. Cars und Hochbahnstation. Preis $3100. $500 Anzahlung, Rest monatlich. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Nr. 4354 Roscoe Str., zweistöckiges Flatgebäude, auf Konkret-Basement; großer Trockenboden; Lot 50x125; muß verkaufen; leichte Abzahlungen. F. L. Schellenberg, 2230 Bissell Str., Eigentümer. 12apr,1wX

$4300 für 3 Flat Brickhaus, nahe Center Str. Hochbahnstation. Zwei 4 Zimmer Flat Brickhaus, Dayton Str., $2800. Ebenfalls 4 Flat Frame, Dayton Str., Miete $500 jährlich, nur $4000; zwei Flat Frame in sehr gutem Zustand, $1900. Bausch. 824 Center Str.

Gutes Haus für 2 Familien in Ravenswood, $2800. Neues 2 Flat mit Zement-Basement, 30 Fuß Lot, $3600. Bausch, 824 Center Str.

2 Flat Steinfront, solid gebaut, nahe Edgewater Place und Clark, bedenkt, nur $5700. Ebenfalls 2 Flat, Winona nahe Clark, $5500. Kommt und besichtigt diese Bargains. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zu verkaufen: 1818 Roscoe Str. nahe Lincoln Str., 3-stöck. modernes Brick und Frame, 6-Zim. Flats, Miete $46 monatlich; nur $4800; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1916 Roscoe Str., nahe Robey, modernes 2-stöck. Frame, 5-Zim. Flats; $3000; leichte Abzahlung. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges 5 Zimmer Flatgebäude und kleine Cottage. 826 N. Hermitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes Heim, in Chicago. Billig; Eigentümer reist nach Oregon ab; Lot 30½x125 Fuß. 1810 Belle Plaine Ave. dofrsa

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. modidofr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

$300.00 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine fünf Zimmer Cottage, moderne Plumbing, hoher Dachboden und Basement; Verkaufspreis $2750.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

$1000 Baar kaufen ein 3-Flat Gebäude, Oak Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Stall; Miete $672; Verkaufspreis $5000.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Marshfield Ave., nahe Clybourn Ave., 3—5 Zimmer Haus, $3900. Frank Fetich, 1909 Dayton Str. mi—fa

Spottbillig! Wunderschönes, neueres Haus, 50 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Bad, nur $3750; kleine Anzahlung. mi—fa
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Zu verkaufen: Baustelle, 50 bei 125, Kimball Ave. Berteau, Zement-Seitenwege, Wasser, Sewer, Gas, $700. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Telephone Irving Park 8189. 9aplwX

Bargain! An Mohawk Str., zwei zweistöckige Häuser, auf 40x126 Fuß Lot; Store und drei Flats; Miete $744; Preis nur $5000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. 5apr,1wX

Vertausche dreistöckiges Steingebäude, nahe Garfield und Cleveland Ave., Miete $135, Preis $11,000, für kleines Gebäude. Torpe, 820 North Avenue. 6aplwX

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch-Mahagoni-Finish Trim, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Bargain: Sehr hübsches Haus, drei 6 Zimmer, Bad, Miete $636 jährlich; nur $5200, nahe Racine und Lincoln Ave. mi—fa
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Sehr preiswert: Gutes 3-stöck. Brickhaus, Basement, 3 Flats, 6 und 7 Zimmer, Bad, Miete $748; nahe Center Str., $7500. mi—fa
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Zu verkaufen: Zwei-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4500; $500 Baar, $25.00 monatlich. mofr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Lincoln Ave., 1 Block nördlich von Irving Park Blvd., 2-stöckiges Geschäftshaus, $6000. August Torpe, 820 North Ave. ap6,7 12

Zu verkaufen: $5700, feines modernes 2stöck. Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, Furnace für ersten Floor, durchweg Eichen, elektrisches Licht etc. Carlberg, 5705 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, alle neuen Einrichtungen, N. Irving Ave., nahe Byron Str., $6800. August Torpe, 820 North Ave. 6,10,12ap

1848 Wolfram Str., schöne 6 Zimmer moderne Cottage, großes Basement und Attic. Preis $2600. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. Geo. J. Kappes, 3160 N. Clark Str. didofa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer jedes Flat, Hartholz Fußböden und Konkretblocks-Basement Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $3800. $1500 Anzahlung, 3922 N. Mozart Str., nahe Irving Park Blvd. Nehme Lotten in Tausch. momifr

Bargains! 3-stöck. Brick, drei 6 moderne Zimmer, Lot 50×135; Fullerton Ave. nahe Milwaukee, $7800.
Feine moderne 7-Zimmer Residenz, Furnaceheizung; Ecklot, 37½×125, Asphaltstraße, ganz bezahlt, $3400.
$300 baar kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt, $2000.
Neues 2-stöck. Brick, zwei 6-Zimmer moderne Flats, Furnaceheizung, Lot 33×125, $6500.
Neues 2-stöck. Stukko, 5 u. 6 moderne Zimmer, Furnaceheizung, Lot 32×125, Asphaltstr., $6000.
Feines 2 Jahre altes Brick, 6 u. 7 moderne Zimmer, Heißwasserheizung, Asphaltstr., $6400.
Feine moderne 7-Zim. Residenz, Furnaceheizung, Lot 30×125, Asphaltstraße, ganz bezahlt, nur $3500.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. Sonntags offen. frsason

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brickgebäude, Apartmentgebäude, einige mit 5 und 6, andere mit 6 u. 6 Zimmern; kleine Baaranzahlung und Rest wie Miete; durchweg Eichenholz-Bekleidung; Combination Consoles und Bücherschränke; teure Gas- und Elektrischlicht-Fixtures; hochfeine Dekorationen; Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lotten, mit prächtigen 30 Fuß Rasenplätzen. Office täglich einschließlich Sonntags offen.
W. J. und C. B. Moore,
Irving Park Boulevard, nahe Kedzie. 8aplw

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Häuser, $2200; sechs-Zimmer Häuser, etliche, wo fünf weitere Zimmer eingerichtet werden können; alle auf Stein-Fundament; Basement, heißes und kaltes Wasser; Eichenholz-Verkleidung, und alle modernen Einrichtungen; zweistöckige Häuser von $3000 aufwärts; kleine Anzahlung, leichte Abzahlungen; nahe zwei Straßenbahnlinien und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Irving Park Boul. und Kedzie Ave. frsa

— Großer Bargain! —
Milwaukee Ave., Store und Flat Eigentum, sehr gut gebautes neues Gebäude in der Straße nahe Logan Square. Preis $12,000; Hypothek $6000 zu 5 Prozent; vielleicht würde ich auch für mein Besitzrecht gutes schuldenfreies Eigentum in Tausch nehmen. Store 85 Fuß und alles hell, und zwei moderne Flats; jährliche Miete $1200; Miete kann leicht erhöht werden. Näheres bei Mr. A. Anderson, 868 Wells Str. 10aplwX

——— Seltene Gelegenheit! ———
Feine Privatresidenz, 8 Zimmer, feines Basement, Barn, 8 bei 25, Lot 30 bei 100; schönste Nachbarschaft, Wabansia Ave., nahe Paulina Str. Preis $4200. $1500 Anzahlung. Wert $5500. Näheres bei W. Anton, 1800 Michigan Ave. midofr

$6700 kaufen neues 2stöckiges Steinfronthaus, 6 Zimmer Flats, Whipple Str. Logan Square. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd., und Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen 5 Zimmer Frame Cottage, 2945 N. Talman Ave., Rest wie Miete. Nachzufragen L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 6aplwX

Zu vertauschen: Neues 2stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats Logan Square, will Cottage. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. und Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Framehaus mit Attic, in gutem Zustand; Miete $31, oder tausche für kleine Cottage. 2050 N. Hamlin Ave.

Zu kaufen gesucht: Billig, Property, Nordwestseite; kleine Flats, sowie gutgelegene Baustelle; habe Baarkäufer für Bargains. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Besichtigt Nr. 2521 N. California Ave., nahe Boul.: Store und Wohnung; sehr billig; $3200. $1000 kaufen sehr hübsche, fast neue Brick- und Stein Cottage. Preis $2350. Eigentümer. dofr

Zu verkaufen: Leere Lot an Bradley Place, 1 Block östlich von Dunning; 50 bei 125 Fuß; macht Euren eigenen Preis. J. J. Arnold, 613 Center Str. dofr

Zu verkaufen Bargain, 2946 N. Rockwell Str., nahe Elston Ave., 2-stöck. und Basement Brick, 4 Zimmer Flats, modern, Miete $516. Beste Verkehrsverbindungen; nehme Lot in Tausch. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 6aplwX

Zu verkaufen: Moderne Cottage und Lot; ausgezeichnete Carverbindung. 2120 Cornelia Str. Telephon: Humboldt 2864. dimidofr

Westseite.

Neue Häuser und Flatgebäude.
Zweistöckige Brickgebäude, Zement-Basement, breite Lots.
5 und 5 Zimmer, hochmodern, elektrisches Licht. Preis $4400. Bedingungen nach Uebereinkunft.

3stöck. Brickhäuser, Zement-Basement, breiteLots. Bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer.
Cottages,
6 mehr gebaut diese Woche, hochmodern. Hochmoderne 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, auf 32 Fuß Lots.

Unsere Häuser sind innerhalb Gehdistanz von Massive Western Electric und nur 2 Blocks von Douglas Park „L", 35 Minuten zur „Loop".

Unsere Preise sind mäßig, unsere Bedingungen nach Eurem Wunsch. Kommt heut zu uns und erkundigt Euch über unsere Offerten.

Carl A. Carlson, Baumeister.
Douglas Park „L" oder 22. Str. Cars führen nach unserer Office, 48. Ave. und 22. Str. frsa

Südseite.

Zu verkaufen: Für $2250, nahe Gresham Str. und Oakdale Ave., 8922 Normal Ave., neue 5-Zimmer Cottage; leichte Zahlungen, wie Miete; gut geeignet zur Garten- und Hühnerzucht. Eigentümer: Telephon Main 1429. frsa

Zu verkaufen: Wegzugshalber, Anteil in Südseite Brick Flats, Furnaceheizung, für $5000 Baar, wert $8750. Adr. E. 619 Abendpost. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Lots in der polnischen Stadt New Chicago, Ind., mit Aussicht auf drei Carlinien. Otto Blumenschein, New Chicago, Ind. fr—do

Zu verkaufen: Zwei moderne 6-Zimmer Cottages, sehr billig, nahe Schule und Kirchen. 841 Thomas Ave., nahe Harrison, Forest Park. 8aplwX

Farmländereien.

Exkursion am 16. April 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. midofrsason

——Wir erbauen Häuser!——
Nehmen Abholzungen vor, kaufen Holzprodukte, liefern Arbeitskräfte, verkaufen Ausstattungen auf Abzahlung.

Wir sind die Eigentümer von gutgelegenem, sehr ertragreichem Farmland in Lincoln County, Wisconsin; Preis $8.00 bis $20 per Acker; $50.00 Anzahlung, $10.00 monatlich kaufen vierzig Acker; auch Bargains in teilweise verbesserten Farmen. Rundfahrt kostet $9.00, was alle Ausgaben deckt. An Käufer zurückerstattet.
Wisconsin Dairy Land Co.,
Mitglieder der „Wisconsin Advancement Association."
1339—40 Marquette Building, Chicago. 31mzsondimifelm

Zu verkaufen: Farm, 51 Acres, 41 unter Pflug, 8 Acres mit Fruchtbäumen; neues Haus, gute Barn, Außengebäude; zwei Brunnen, gutes Wasser im Hause; eine Meile von Stadt; gutes Land; Preis $2500; vertausche auch gegen gutes städtisches Eigentum. Mrs. Emily Griebahn, Fennville, Mich. frsa

Zu verkaufen: Sechzig Acker Farm, mit 10-Zimmer Haus, mit Bad, Furnace und Wasser; großer Stall und Corn Crib; Hühnerhaus; 5 Acker Obstgarten, Rest Farmland; Vieh und Farmgerätschaften; $90 per Acker. Steinbeck J. Meyer, 1615 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen eine gewinnbringende erstklassige Bäckerei, Nordseite, mit feiner Kundschaft, eine vollständige Farm in Wisconsin oder Michigan. Adr.: O. 359, Abendpost. frson

Zu verkaufen: Eine niedliche kleine Farm; gute Gebäude, 8 Acker Land. Schreibt an Mr. Wm. Ehrke, Fort Atkinson, Wis., Route 2, Box 15. frsa

Zu verkaufen: Hübsche kleine Farm; 8 Acker Land; gute Gebäude; Preis $1600. Schreibt an Wm. Ehrke, Fort Atkinson, Wis., Route 2, Box 15. frsa

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mX

80 Acres Michigan Farm, 77 Acres unter Pflug, 7 Zimmer Haus. Stall 52×36, Außengebäude, etwas Obst; Station eine Meile, nahe Resort Lake, billig zu $2700. Hoffert, 2037 W. 13. Str. 7aplwX

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familie. Zwei vollständige Setts feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein Acre Land, 125 Fuß Front, an Automobil-Landstraße, 297 Fuß tief, $1000; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 1818 Humboldt Boul., Flat 2. frsason

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Bargains für Freitag, Samstag u. Montag

3 Stück Polstermöbel, wie Abbildung, mit Plüsch oder Marokko-Leder bezogen, starker Sprungfeder-Sitz, Mahagoni-Finish — wert 27.50; für nur ... **16.50**

Bett-Davenports, sind eine Zierde für jedes Zimmer, und können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes Bett verwandelt werden — wert 22.50, für nur ... **14.00**

Vollständ. Auswahl von Gaskochherden werden von uns frei aufgesetzt und verbunden.

Prinze Beaver-Kochöfen, garantirt gute Backöfen, wert 16.50, für nur ... **9.75**

Home-Kochöfen, wert 22.50, für ... **16.50**

Stewart Kochöfen, die besten im Markte, vollst. mit Aufsatz, wert 45.00; für ... **35.00**

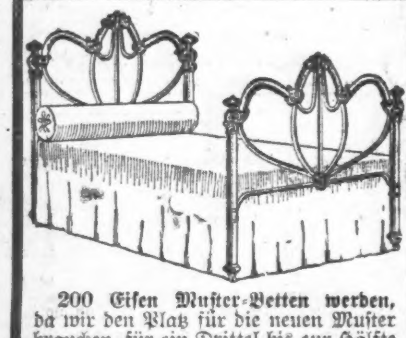
Pride Stewart Kochöfen ... **22.50**

Eine Partie Eichenholz-Dressers — wie Abbildung — mit 3 großen geräumigen Schubladen, gehen für den kolossal niedrigen Preis von nur ... **6.75**

Prinzeß Dresser, mit ganz großen Spiegeln, wert bis 18.50 — gehen für ... **9.75**

Andere ganz feine Dressers gehen für ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.

Feine Speisezimmer-Buffets, echtes Eichenholz u. erster Klasse Arbeit, aufwärts von ... **14.50**



200 Eisen Muster-Betten werden, da wir den Platz für die neuen Muster brauchen, für ein Drittel bis zur Hälfte unter dem regul. Preise losgeschlagen.

Betten, wie Abbildung, wert 3.75, für ... **1.48**

Betten, mit schweren 2-zölligen Pfosten — wert 12.00 — für nur ... **6.75**

Eichenholz- oder Mahagoni-Finish Parlor-Tische, wie Abbildung, wert 2.50, für ... **98c**

9×12 Brussel Teppiche, in verschiedenen Mustern, zu dem spez. niedrigen Preis von ... **8.75**

Dieser Preis gilt blos so lange der Vorrat reicht, und geben wir blos einen an jeden Kunden ab.

Amerikanische viertelgesägte Eichenholz-Ausziehtische, wie die Abbildung, wert bis 14.50 — für nur ... **8.75**

Stühle mit hoher Lehne, für nur ... **49c**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Gift.

Von Arkady Avertschenko.

Ich saß in der Garderobe meiner Freundin Riasanzewa und beobachtete aufmerksam, wie sie sich schminkte. Ihre weißen, zarten Hände packten rasch mir unbekannte Bürstchen, Stifte, legten sie an die zusammengekniffenen Augen, flatterten vom Gesicht zur Frisur, zwischen eine Schleife auf der Brust, die Ohrringe, und es schien mir, als wären diese Hände verurteilt, sich ewig zu bewegen.

„Liebe Hände," sagte ich gerührt. „Liebe Augen . . ."

Und plötzlich sagte ich laut:

„Irina Sergewna! Ich liebe Sie . . ."

Sie stieß einen leichten Schrei aus, klatschte in die Hände, wendete sich zu mir, und in einer Sekunde hielt ich sie in meinen Armen.

„Endlich!" sagte sie, schwach lächelnd. „Ich habe mich in Erwartung dieser Worte abgequält. Warum quältest du mich?"

„Schweig!" sagte ich, ihre Lippen mit einem Kusse schließend. Ich setzte sie auf meinen Schoß und flüsterte ihr zärtlich ins Ohr:

„Du hast mich soeben an das zarte, gebrechliche Mädchen aus der Komödie Gordanows ‚Chrysantheme' erinnert, die ebenso mit einem Aufschrei ‚Endlich!' sich in die Arme des Gutsbesitzers Lerkow stürzt. Du bist ebenso zart wie sie . . . O, wie ich dich liebe!"

Am nächsten Tag übersiedelte Irina zu mir, und wir lebten, die gesellschaftlichen Vorurteile verachtend, zusammen.

Unser Leben war schön und wolkenlos.

Es kamen kleine Streitigkeiten vor, aber sie entstanden aus nichtigen Gründen und erloschen bald aus Mangel an Zündstoff.

Das erstemal stritten wir uns, weil ich, während ich sie einmal küßte, bemerkte, daß sie in den Spiegel schaute.

Ich schob sie von mir und fragte beleidigt:

„Warum blicktest du in den Spiegel? Denkt man denn in solchen Minuten an derartige Dinge?"

„Siehst Du," sagte sie verlegen; „du hast mich ein wenig ungeschickt umschlungen . . . Du umschlangest nicht meine Taille, sondern den Hals. Ein Mann muß die Taille umschlingen."

„Was heißt das . . . muß?" fragte ich verwundert. „Gibt es denn ein Gesetz, das vorschreibt, die Frauen um die Taille zu fassen? Eigentümlich! Wenn ich zufällig die Taille erwischt hätte, hätte ich die Taille umschlungen, ich habe aber zufällig den Hals erwischt . . . Du mußt ja zugeben . . ."

„Es gibt natürlich kein solches Gesetz . . . aber es ist doch eigentümlich, wenn ein Mann einen Frauenhals umschlingt . . ."

Ich war böse und sprach zwei Stunden nicht mit Irina. Sie kam als erste, um mich zu versöhnen.

Sie näherte sich mir, umschlang mit ihren schönen Armen meinen Hals (gesetzlich gestattete Form) und sagte, meinen Schnurrbart küssend:

„Sei nicht böse, du Narr. Ich möchte einen klugen, interessanten Menschen aus dir machen. . . Und dann (sie schrumpfte verlegen zusammen) möchte ich, daß du unter meinem wohltuenden Einfluß die höchste Stufe des Ruhmes erklimmst. Ich möchte deine Muse sein, noch mehr, ich möchte selbst den Ruhm für dich erobern."

Bald darauf begab sie sich ins Theater, ich wurde nachdenklich: wie wollte sie den Ruhm für mich erobern? . . . Wollte sie bessere Erzählungen als ich in meinem Namen schreiben? Was verstand sie unter dem Worte „Muse"? Sollten alle meine Heldinnen ihr gleichen?

Und plötzlich fiel es mir ein. Ich habe vor nicht langer Zeit ein Stück im Theater gesehen, „Ohne Lichtstrahl", wo die Heldin, den Helden auf den Schnurrbart küssend, sagt: „Ich möchte, daß du unter meinem Einfluß die höchste Stufe des Ruhmes erklimmst! Ich möchte deine Muse sein!"

„Eigentümlich!" sagte ich mir.

Und ich hatte eine Empfindung im Munde, als ob ich soeben eine leere Nuß zerknackt hätte.

Seither beobachtete ich Irina . . . Und je mehr ich sie beobachtete, ein desto größeres Entsetzen bemächtigte sich meiner.

Nicht Irina lebte an meiner Seite. Manchmal sah ich die leidende Werotschka aus der Tragödie „Im Nebeltal", manchmal bewegte sich der tragische Typus der hysterischen, zum Gift greifenden Kurtisane aus dem Stück „Besser früher als niemals," neben mir. Die wahre Irina sah ich nie.

Ich schenkte ihr ein Armband und dafür liebkoste mich die „grande coquette", sie umschlang der gesetzlichen Form entsprechend, meinen Hals; ich kehrte voll Reue spät Nachts nach Hause zurück, hoffte die weinende, durch meine Gleichgültigkeit beleidigte Irina anzutreffen, und anstatt dessen empfing mich zu meinem Staunen eine tragische Heldin, die, mit eleganter Gebärde die Hände ringend (der Spiegel — ha! ha! ha! — hing vis-a-vis an der Wand), mit stiller, zitternder Stimme deklamirte:

„Ich beschuldige dich nicht . . . nie habe ich die Freiheit des geliebten Mannes einschränken wollen . . . aber ich sehe weit, weit . . . (sie richtete den umflorten Blick auf den Spiegel und fügte plötzlich in lautem Flüsterton hinzu), nein! nahe . . . ganz nahe, sehe ich einen Ausweg: die süße, alle Ketten sprengende Wohltäterin, den Tod . . ."

„Schweig," sagte ich nervös. „Kaschalotow, ‚Die lebendig Begrabenen', zweiter Akt, Szene zwischen Basarowski und Olga Pawlowna. Nicht wahr? Du hast die Olga gespielt und Rafaelow den Basarowski . . . ist es richtig?"

Sie lächelte leidend.

„Du . . . willst mich beleidigen? Gut! Quäle mich, erniedrige mich, aber ich flehe dich um eines: wenn ich demjenigen, der mich ‚aufrichtig' ruft, folgen werde, so bewahre du mir ein lichtes, frühlingshaftes Andenken!"

„Nicht ein „lichtes", besserte ich gleichgültig, einen Stiefel ausziehend und das Gilet aufknöpfend, aus, „sondern ein „strahlendes" Andenken. Hast du den vierten Akt der „Himmlischen Vögel", siebente Szene, vergessen?"

Sie blickte mich schweigend, mit weit aufgerissenen Augen an, flüsterte etwas mit leidender Miene, warf sich mit einem plötzlichen Aufstöhnen auf das Bett und bedeckte den Kopf mit dem Kissen.

Und unter dem Kissen glänzte ein hübsches, auf den Spiegel gerichtetes Auge, und die Hand richtete instinktiv die Decke.

Einmal, als ich nach einem Streit meinen Tee austrank und den Ueberzieher ergriff, um spazieren zu gehen, richtete sie ihre tränengefüllten Augen auf mich und sagte nur zwei leise Worte: „Du gehst?"

Mein Herz krampfte sich zusammen, ich wollte umkehren, ihr zu Füßen fallen und sie versöhnen (ich liebe sie ja doch), aber sofort schimpfte ich mich einen vergeßlichen Idioten.

„Höre," sagte ich, sie vorwurfsvoll anschauend, „wird diese Abscheulichkeit je aufhören? . . . Du hast nur zwei Worte gesagt, zwei kleine Worte, und das sind nicht deine Worte und nicht du hast sie gesprochen! . . .

„Wer denn hat sie gesprochen?" flüsterte sie erschrocken, sich instinktiv umsehend.

„Diese Worte spricht die Gräfin Dobrowolskaja („Das faule Jahrhundert", eine aristokratische Komödie in vier Akten, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von anderthalb Jahren), dieselbe Dobrowolskaja, die der Schuft, der Fürst Obdorsky verläßt und die ihm nur die zwei verzweifelten Worte „Du gehst?" zuruft."

„Wirklich?" flüsterte Irina verdutzt.

„Aber natürlich! Du selbst spielst ja die Gräfin. Liebste! Sei nicht böse . . . reden wir aufrichtig . . . auf der Bühne kann ja das alles sehr schön sein, aber in unserem Haushalt taugt es nicht . . . Liebste! Seien wir lieber wir selbst! Ich liebe dich ja! Aber ich will die Irina lieben, nicht die weinerliche, von einem Abraschkin erfundene Werotschka, oder die Gräfin, ein Produkt der Mußestunden eines Herrn Limonow . . . Ich bitte dich im Ernst: seien wir wir selbst!" An ihren Wimpern hingen Tränen. Sie warf sich mir um den Hals und schrie weinend:

„Ich liebe dich! Du bist zurückgekehrt!"

Da sie mich in einem unerwarteten Ausbruch unter den Armen faßte (eine Form, die gesetzlich nicht gestattet ist), so verzieh ich ihr vieles, sogar die verdächtigen Worte: „Du bist zurückgekehrt."

Nach der Versöhnung ging ich erleichterten Herzens meinen Geschäften nach und kehrte zum Mittagessen zurück. Irina aber war nicht zu erkennen. Das Theatralische war verschwunden. Als sie meine Schritte hörte, stürzte sie mit einem gellenden Aufschrei: Wolodka ist da!" ins Vorzimmer, warf sich auf die Knie vor mir, lachte auf, und als ich mich lachend zu ihr neigte, küßte sie mich auf den Hinterkopf, zupfte mich am Ohr (eigentümliche Liebkosungsformen, die ich nie früher auf der Bühne bemerkt hatte). Als ich sie beim Essen fragte, ob sie mir wegen der Moralpredigt nicht zürne, warf sie ihre Serviette auf mich, machte mir mit ihren schönen Händen eine lange Nase und sagte zwinkernd: „Schweig, du altes, dickes Närrchen!"

Obwohl ich weder alt noch dick war, gefiel es mir besser als die früheren Anreden: „O Leuchte meines Lebens!" oder: „O Sonne, die meinen Weg beleuchtet!"

Am Abend fuhr sie ins Theater, und ich begann an einer neuen Erzählung zu arbeiten. Ich konnte aber nicht schreiben. Es zog mich zu ihr, zu diesem großen, affektirten, aber doch gutherzigen Kinde.

Ich kleidete mich an und fuhr ebenfalls ins Theater. Man gab ein neues Stück, das ich noch nicht gesehen hatte. Es hieß: „Das Spätzchen."

Als ich mich auf meinen Platz setzte, begann der zweite Akt. Irina saß auf der Bühne und nähte etwas, und als hinter den Kulissen die Klingel erscholl und ein dicker, hübscher, blonder Mann erschien, sprang sie auf, lachte, warf sich übermütig auf die Knie, dann küßte sie ihn auf den Hinterkopf, zupfte ihn am Ohr und begrüßte ihn freudig: „Guten Tag, altes, dickes Närrchen!"

Die Zuschauer lachten. Alle lachten, außer mir.

Und jetzt bin ich plötzlich ein glücklicher Mensch.

Unlängst, im Speisezimmer sitzend, vernahm ich aus der Küche Irinas Stimme. Sie sprach mit jemand . . . Erst lauschte ich träge, dann hörte ich aufmerksamer zu und bald erhob ich mich und schmiegte mich an die halbgeöffnete Tür.

Und Tränen begannen über mein Gesicht zu fließen und auf meinem Antlitz spiegelte sich die Wonne, denn ich sah die echte Irina, ich hörte ihre Stimme, die echte, nicht affektirte, theatralische Stimme.

Sie sprach mit jemand, scheinbar mit der Wäscherin:

„Das nennen Sie Beinkleider? Das ist ein Fetzen, keine Beinkleider! Nennen Sie das Waschen? Und die Strümpfe? Woher, frage ich Sie, sind die Löcher? Was? Sie können nicht besser? Dann übernehmen Sie keine Wäsche. Ich habe für die Spitzen an den Hemden einen Rubel zwanzig Kopeken dem Arschin gezahlt und Sie haben sie zerrissen!"

Ich hörte diese Worte und sie klangen in meinem Ohr wie paradiesische Musik: „Irina!" flüsterte ich . . . „Die echte Irina!"

Uebrigens . . . meine Herrschaften! Wer von euch kennt genau die dramatische Literatur? Gibt es vielleicht in irgend einem Stück ein Gespräch der Gnädigen mit der Wäscherin?

Ohren und Nase als Seelenspiegel

Paris ist so reich an Prophetinnen und Wahrsagerinnen, daß einen die Kunst der neuesten Pythia, die den Karakter eines Menschen aus den Ohrläppchen und Nasenlöchern abliest, gar nicht weiter in Erstaunen setzen kann. Wie es scheint, sind diese beiden äußeren Teile des Gesichts absolut sichere Wegweiser, um das Innere ihrer Besitzer erkennen zu lassen. Besonders die Ohren, die man nicht zum Lügen anhalten kann, wie die Nasenlöcher, durch die man bei eventuellem Zusammenkneifen oder Aufreißen wirkliche oder geheuchelte Gefühle zum Ausdruck gibt. Befindet sich das Ohrläppchen in angemessener Entfernung von der Wange und ist es eher mager und bleich, so darf dies als Zeichen für ein gesundes, moralisch gut ausgeglichenes Temperament angesehen werden. Hängt es jedoch, wie angelötet, an der Backe fest, so neigt das besitzende Individuum zur geistigen Verdrehtheit und soll Instinkte haben, von deren Einfluß man nicht viel Gutes für die anderen Karaktereigenschaften erhofft. Hübsche Frauen sind recht betrübt über die Wendung dieser Dinge. Nicht daß ihre Schönheit dadurch beeinträchtigt würde, im Gegenteil, anliegende Ohrläppchen sind wohl hübscher als abstehende, aber wenn sie bei einem Diner Beschreibungen von sich, von ihren Geschmacksrichtungen, ihren Wünschen und Neigungen geben, Details, die die Höflichkeit nicht zu unterbrechen wagt, die aber mehr oder minder interessant scheinen, so braucht man von nun ab nur einen Blick auf das perlengeschmückte Ohrläppchen zu werfen, um genau über den Karakter der Sprecherin orientirt zu sein und — nicht mehr zuzuhören! Wenig sympathisch mutet auch das Ohr an, dessen Muschel ganz glatt und nicht gewölbt ist, denn es verrät den Geiz, die Dummheit und die Rachsucht seines Eigentümers! Offene und, wie Kaninchenohren nach aufwärts strebende Nasenlöcher lassen auf Egoismus und Groll schließen, dagegen scheinen zwei kleine, wie mit dem Bohrer gebohrte, runde Löcher das sichere Kennzeichen für Heiterkeit und Selbstzufriedenheit zu sein. Stirn, Kinn, Augen und Mund liefern tausenderlei Auskünfte, zu denen jeder seine Zuflucht auch ohne die Pariser Kassandra nehmen kann.

Der bescheidene Dichter.

Vor kurzem sandte ein junger Dichterling sein fünfaktiges, historisches Trauerspiel an Hermann Bahr mit der Bitte, es zu begutachten. Er fügte ein von erheuchelter Bescheidenheit triefendes Begleitschreiben hinzu, das mit dem Satze schloß: „Wenn Sie etwas an meinem Werke auszusetzen haben, dürfen Sie mir ruhig die Wahrheit sagen." Und er fügte dann noch den Vers hinzu:

Nie fühle ich mich mehr geadelt,
Als wenn ein weiserMund mich tadelt.

Bahr las das Stück und schickte es mit den Worten zurück: „Von mir aus können Sie sich als Großherzog betrachten."

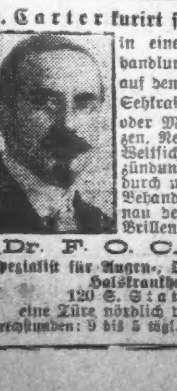
Beendigt die Leiden des Magens

durch Stärkung desselben und des ganzen Körpers.

HOSTETTER'S Magenbitters

verrichtet die Arbeit. Probirt es heute.

Dr. Carter kurirt schielende Augen



in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

120 S. State Str.,

eine Türe nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.

ap9,12,16,19,23,26,30

„Unseren Wohnungskontrakt hatten wir bereits im März, und jetzt sitzen wir da — Du hattest genügend Zeit es zu bestellen und wußtest auch genau, wie lange es dauert, wenn Du darauf wartest, und — und — oh, warum hast Du nicht rechtzeitig darnach gesehen?"

Und was kann der arme Mann dann dazu sagen?

Ersparen Sie sich, lieber Freund, solche Unannehmlichkeiten, da Sie solche an einem Umzugstage doch schon zur Genüge haben.

Für den allgemeinen Vorteil — den Ihrigen, den unsrigen und eines jeden anderen — erinnern wir Sie nochmals.:

Machen Sie Ihre Umzugsbestellung Jetzt

Sicherheitshalber telephoniren Sie zunächst. Dann bestätigen Sie sie schriftlich.

Vorsorge bedeutet von einem Heim in's andere treten; denn —

Was ist ein Heim ohne ein Telephon?

Telephoniren Sie Ihre Umzugsbestellung jetzt — Bestätigen Sie sie schriftlich.

Commercial Department — Main 294

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

230 WEST WASHINGTON STREET

277,093 Telephone sind heute in Chicago im Gebrauche.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse and Jackson Boulevard.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$14,300,000

Zinsen auf Spareinlagen und Checkkontos.

Depositen

$94,475,000

Dies ist eine stetige und natürliche Zunahme ohne jede Verschmelzung mit oder Uebernahme von anderen Banken.

Illinois Trust Safety Deposit Co.—Sicherheitsgewölbe

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5-*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank

wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg.,

Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

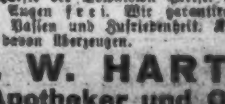
ma8eod*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00	Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen......50c	Silberfüllungen......25c



Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Deutsch gesprochen.

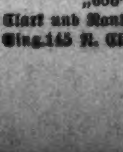
Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

1eb4,sondifr*



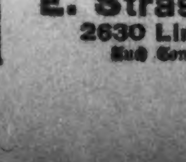
606 Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.

„606" Medical Laboratory,

Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor.

Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1.



Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG,

Apotheker und Optiker,

200 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave. — Offen Abends bis 10.

feb8,frmomi*

Der Drogen- und Toiletteartikel-Verkauf,

der einen Rekord für Preisherabsetzungen etablirt hat,

wird nur noch zwei Tage fortgesetzt — Samstag und Montag.

Duffy's rein. Malzwhiskey, 1 an 1 Käufer, Fl. 65c
1.00 S.S.S. für das Blut, 1 Fl. an 1 Käuf., Flasche 53c
25c Cuticura Seife, 1 St. an einen Käufer, p. Stück 17c
35c Fletcher's Castoria, per Flasche 19c
25c Carters Leberpillen zu 13c
25c Electric Liniment, zu 14c
1.00 Caldwell's Syrup of Pepsin, zu 59c
25c Jetum Hutfarbe, zu 17c
1.00 Pinkhams Vegetable Compound, zu 63c
1.00 Peruna, per Flasche 68c
50c Pfund Peroxide Hydrogen 10c
4 Unzen reiner Alkohol 10c
50c Java Reispuder, zu 24c
25c Grave's Zahnpulver, zu 11c
50c Colgate's Parfüms, per Unze 19c
75c Unze Jicky Parfüm, per Unze 39c
50c Pleco Cream oder Puder, zu 29c
Sweetheart Seife, 3 Stücke für 10c
Hand Witch Handreiniger, zu 7c
50c L. & L. sterilisirte Watte, per Pfd. 24c
50c Gummihandschuhe, das Paar zu 29c
75c Fountain Syringe 47c

Spitzen-Kragen — 50 Dutzend Venice Spitzenkragen für Damen, sehr nettes Assortm., per Stück 25c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Bestickte Taschentücher — 200 Dutzend bestickte Taschentücher für Damen, hohlges. u. ausgezackt, wert 10c, per Stück 7c

Norfolk und Cutaway Suits für Damen und Mädchen

von hübschen Serges und Novelty Mischungen—mit Peau de Cygne und Atlas gefüttert — speziell, zu $12.98

Coats für Damen und Mädchen — von reinwollenen Serges, braided Kragen u. Cuffs in kontrastirenden Schattirungen, schwarz, braun und lohfarbig, für 10.98

Handbestickte Shirt Waists für Damen, mit Pin Tucks, vorn und am Rücken mit Spitzen besetzt, zu $2.98

Messaline u. Taffeta Seide Unterröcke — in allen Schattirungen, zu $1.98

Handtaschen, ganz aus Leder, mit Leder gefüttert, fcy. Metallrahmen, mit Kleingeldtasche, zu $1.48

Hier ist etwas mehr Qualität — etwas mehr Facon — etwas mehr Chic — als wie Ihr in anderen Anzügen zu $15.00 finden werdet.

Anzüge für Männer und junge Männer, neueste Modelle in Cassimeres und Worsteds, in vorzüglichen Mustern und allen Größen, wert aufwärts bis zu $20.00, unser Preis $15

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, mit Knickerbockerhosen, Größen 8 bis 17, feine Cassimeres und Kammgarne, bis zu 4.00 wert, für $2.48

Knickerbocker Hosen für Knaben, voller Schnitt und gut gemacht, reinwollene Stoffe, Größen 5 bis 17, 75c wert, das Paar für nur 39c

Männerhüte — Fabrikmusterpartie von steifen Männerhüten — neueste Frühjahrfacons, positive $2.00 und $3.00 Werte — das Stück zu 1.45

Gefältelte Negligee-Hemden für Männer

Gefältelte Negligeehemden für Männer — aus feinstem echtfarb. Percale, Coatfacon, feste Manschetten, nett geblümt und gestreift, leichte, mittlere und dunkle Schattirungen, so gut im Tragen und Aussehen wie irgendwelche 1.50 Hemden, Größen 14 bis 17½c — zu $1

Verlangt unsere speziellen einfachen Negligeehemden zu sehen, handgebügelt, feste Manschetten, aus extra feinem Percale, jedes Hemd garantirt, großes Assortment von netten Mustern und Streifen, — in Größen von 14 bis 17 — das Stück zu 85c

Schlichtfarb. Seiden - Soisette Männerhemden, weicher Kragen u. feste Manschetten, faced Aermel u. Tasche, — 14 bis 17 — regul. 1.00, Eure Auswahl zu 79c

Sherley President Männer-Hosenträger, bestes Lisle Web, nette Muster, zu 29c

Kinder-Hüte

20 verschiedene Facons zur Auswahl — hübsch garuirt mit weichem Band und feinen Blumen, mehrere ausgezeichnete Werte zum Preise von 3.98 bis 1.25

Verstellbare Ball Bearing Rollschuhe für Knaben und Mädchen — das Paar für 98c

Speziell: Ein Partie von bestickten, hohlgesäumten und gezackten

Shams und Scarfs in einer großen Varietät von Facons, 59c wert, für 39c

Goldene Brillen, 2.95, vollständ., od. Nimoz Linsen 90c per Paar. Unsere Augengläser heilen Augenleiden. Drei Graduirte:
Dr. Hirsch, Crown, Mayer
bei Wieboldts

Wichtiger Verkauf von Männer- und Damen-Schuhen und Oxfords

Die Männerschuhe sind von Patent Colt und Gunmetal Calf. Die Damenschuhe sind von weißem Canvas, schwarzem u. braunem Sammet, alle Größen —$3 Werte, für $1.95

Ankle Strap und Oxfords für Mädchen, Goodyear welted, von Gunmetal, nur Kalbleder, alle Größen, $2 Werte, für $1.00

Elk Skin Schuhe für Knaben, von gutem Leder, Größen bis 5½; — 1.75 Werte, für $1.00

Zigarren und Tabak

Owl, Henry George oder Wieboldts Little Havanas, K. v. 50 1.55, 8 für 25c
Kabro Smokers, beste 5c Zigarre, Kiste von 50 1.45; 8 für 25c
Alle 5c Packete Rauchtabak, 9 für 35c
Lord Richard Zigarre, Kiste von 50, 1.19, 10 für 25c

Samstag Likör-Verkauf

Underoof oder Maryland Rye Whiskey, volles Quart, 1 an einen Käufer 87c
Kentucky Club Whiskey, reg. 3.50, Gallone 2.35; ½ Gallone 1.19
Sunny South Whiskey, bottled in Bond, 6 Jahre alt, per Flasche 69c
California Grape Brandy, 3 Star, 1.10 Wert, per Flasche 59c
Export-Bier — per Kiste von zwei Dutzend Flasche 95c

Candy-Spezialitäten

Hand-dipped Chocolate Mandeln, regul. 50c Sorte, Pfd. 32c
Milchschokolade Marshmallows, per Pfund 23c
Sauerkraut-Candy — der originale, per Pfund 15c
Peanut Butterkisses — per Pfund 10c

Groceries und Fleisch

Zucker — bester granulirter mit 50c Kaffee- oder Tee einkauf, 5 Pfund 25c
Unsere Royal Mischung oder bester Peaberry Kaffee, 2 Pfund, 55c; Pfund 28c
Walters fancy Frühstück Kakao, ½ Pfd. Büchse, 20c Wert, für 14c
Liptons schwarzer und grüner gemischter Tee, ½ Pfd.-Büchse, 30c wert, für 19c
Importirte Macaronis oder Spaghetti, regul. 15c Packete, 2 für 19c
Extra fancy reife Oliven, — 50c wert, großes Glas, für 33c
Ivory-, Fairy- oder Wool-Seife, 3 5c Stücke für 10c
Extra fancy Silver Seal Marke Pfirsiche oder Windsor Marke von Spargeln, 30c wert, per Büchse 22c
Import. Sicherheits Streichhölzer —Extra, 500 im Packet, 4 Packete für 15c
Swifts „Premium" Butterine — Pfund 23c
Hevels berühmte Frankfurter Wurst, das Pfund 8½c
Orangen, große süße Navels, das Dutzend 21c
Feiner gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pund 29c

In dem Fleischladen
Magere, kleine Porklenden, Pfd. für 15½c
Fancy gerollter Rib Roast, Pfund zu 12½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd. 11½c
Prime Chuck Roast, das Pfund zu 11½c
Sugar cured Rindzungen, das Pfund 13½c
Vordervier. Kalbfleisch od. Veal Stew, 9¾c

Echte holländische Fettheringe, — das Stück 2½c
Selbst gemachter Streuzel Kaffeekuchen — von 9 bis 11 Uhr Vormittags — das Stück 8c
Eier — strikt frisch gelegte, das Dutzend 22c

Die Indianer am Sogamoso.

Bucaramanga, Kolumbien, 7. Februar.

Die Indianer vom Sogamoso und vom Opon machen sich wieder einmal bemerkbar. So unglaublich es klingen mag: hier im Herzen des sonst überall längst aufgeschlossenen Landes, kaum einige 40 Kilometer von unserer verkehrreichen Stadt, hausen noch ganz unabhängige, bislang von keinerlei Kultur beleckte, in unserem Hochsitz des römischen Katholizismus von keiner Mission besuchte Ureinwohner in unbekannter Zahl, die übrigens nicht mehr als ein paar Tausende betragen dürfte. Ihre schwer zugänglichen Wohnsitze liegen in den an Naturschätzen — Kautschuk, Tagua, Oel- und Faserstoffen — reichen Wäldern zwischen den großen östlichen Nebenflüssen des Magdalenastromes, dem Opon und dem Sogamoso. Die zahlreichen spanischen und französischen Ordensleute hatten bisher keine ernsten Versuche gemacht, jene Heiden zur Kultur und zur christlichen Religion zu bekehren. Wenigstens ist von Missionen zu diesem Zweck noch nie die Rede gewesen, bis letzthin die hiesige Bezirksregierung den Pater Deat dorthin sandte. Der gute Pater kam aber bald zurück und ließ gar nichts über seine Erfolge bei den Wilden verlauten, dagegen langten sofort hinterher Berichte von Pedral am Sogamoso hier an, wonach die Indianer in beträchtlicher Anzahl die Schifffahrt auf dem Fluß bedrohten. Zwei Taguasucher sind ihnen, 5 Kilometer vom Stapelplatz Pedral entfernt, zum Opfer gefallen. Die am Sogamoso besonders lebhaft betriebene Ausbeute der Tagua erleidet damit eine zeitweise Unterbrechung. Kein Arbeiter getraut sich mehr in den Wald hinein, zumal die auf einer Insel im Fluß gefundenen Spuren der jüngsten Anwesenheit der Indianer auf eine beträchtliche Zahl ihrer Krieger schließen lassen. Auf Veranlassung der Nationalregierung sollen von hier aus Truppen nach den bedrohten Punkten geschickt werden. Einstweilen ist der friedliche Verkehr auf und am Sogamoso und damit die eine der beiden Verkehrsadern Bucaramangas zur Küste hin unterbunden. Bewaffnet sind die Indianer noch mit Pfeil und Bogen. Diese haben über Mannslänge. Die Spitzen jener sind aus schwerem, steinhartem Macanaholz geschnitzt, 90 Zentimeter lang, mit sechs bis acht Widerhaken versehen und kunstvoll in einem 1½ Meter langen Bambusschaft befestigt. Schon früher haben die Indianer gelegentlich vom Ufer aus einen Sogamosofahrer in seinem Kahn getötet, nie aber haben sie eine Schiffsladung beraubt. Bei den Tagua- und Kautschuksuchern gelten die Wilden oder Heiden als wilde Tiere und werden als solche überall, wo man sie trifft, erbarmungslos niedergeknallt.

14. Febr. Der Jesuitenpater Deat hat nachträglich noch einen Bericht über seinen kurzen Besuch bei den Indianern am Opon erstattet, aus dem hier das Wesentliche folgt. Der Missionar schreibt:

Bei unserer Ankunft im Hafen Marta (dem Stapelplatz am Sogamoso für den Waarenverkehr von Bucaramanga) wurde uns erzählt, daß kurz vorher und wenige Meilen abwärts am Flusse die Indianer wieder zwei Taguasucher getötet hätten. Der eine war mit 33 Pfeilen gespickt, so daß er nach dem Ausdruck der Kahnschiffer wie „gefedert" aussah, und den Bogen hatten ihm die Wilden durch den Leib gesteckt, vom Hals bis zwischen die Schenkel. Der zweite trug 24 Pfeile und einen Bogen ebenfalls durch den Körper gestoßen. Nach zwei Tagen Kahnfahrt auf mehreren Flüssen zwischen dem Opon und dem Carare und fünf Tagen Marsch durch den pfadlosen Urwald, auf dem acht verlassene Camps und verschiedene Jagdhütten der Indianer angetroffen wurden, fanden wir endlich am Carare einige lebende Vertreter dieser bisher unbekannten Urbevölkerung, bekamen aber keinen erwachsenen Mann zu Gesicht. Die wenigen Kinder und eine Frau waren in Begleitung einiger Taguasucher, die sich der Freundschaft der Wilden zu versichern gewußt hatten. Ein etwa zwölfjähriger Knabe erlegte mit staunenswerter Geschicklichkeit eine im Fluß schwimmende Forelle mit seinem Pfeil. Dann sahen wir eine Frau und drei Kinder, von denen wir uns einige vierzig Ausdrücke in ihrer Sprache geben ließen. Hier einige Muster, die wohl die Philologen interessiren können. Die Sprache ist wesentlich guttural, mit zarten Hauchlauten wie das englische h bis zum harten arabischen gain. Die Augen heißen epyi, die Nase china, Hand ina, Mund bostadvi, sprechen tadyi, Ohr tahuañi, Fuß tohu, Fuß tribudyi, Zahn dyndyi, Finger nâmaque, Sonne güin. Der Hahn wird atahroco genannt, der Alligator taridya. Als ein Knabe, führt der Missionar fort, den bei einem von uns nach Ordensgebrauch am Gürtel hängenden Rosenkranz bemerkte, bedeutete er mit dem wiederholt ausgesprochenen Worte guaridyi, daß das Ding am Halse hängen sollte, wie er ein Halsband von seiner Mutter gesehen hatte. Nach der Aussage des Missionars soll die hiesige Ordensniederlassung nach dieser ersten Erkundigungsfahrt die Errichtung einer ordentlichen Mission bei jenen armen Wilden beabsichtigen.

Kartoffeln gegen Gicht und Nierenleiden.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der dänische Nahrungshygieniker Dr. Hindhede, der mit Unterstützung des Staates in seinem Ernährungslaboratorium Experimente über den Einfluß der verschiedenen Nahrungsmittel auf die Ernährung und die krankhaften Zustände des menschlichen Körpers angestellt hat, veröffentlicht jetzt einen offiziellen Bericht, der viel interessantes enthält. Am wichtigsten ist wohl die Entdeckung, die Dr. Hindhede gemacht haben will, daß die Kartoffeldiät ein hervorragendes Mittel gegen Gicht und Nierengries sei. Millionen sind im Laufe der letzten Jahrzehnte von Gicht- und Nierenleidenden für Mittel ausgegeben worden, welche die Urinsäure auflösen sollen, und mancher Patient ist hinsichtlich der Wirkung jener teuren Mittel bitter enttäuscht worden. Und jetzt hätte man ein so überaus billiges und einfaches Mittel an der Hand wie Kartoffeln, die mit größter Leichtigkeit große Mengen von Urinsäure auflösen können (man denke vergleichsweise daran, daß bei einseitiger Ernährung mittelst Brots der Urin voll ausgeschiedener Urinsäure ist).

THE ARMITAGE — JOHN S. EDWARDS, Pres.

Großer neuer Laden

Wir zeigen Euch alle eleganten Hut Facons für das Frühjahr, wenn Ihr dies wünscht, $2.00, $2.50, $3.00.

Das Heim von guten Kleidern.

Unser vollständig vergrößertes Schuh-Departement ist jetzt mit allen neuen Facons von Männer-, Damen- u. Kinderschuhen ausgestattet, zu populären Preisen

Offen morgen (Samstag) Abend bis 10.30 Uhr. Offen am Sonntag Morgen bis Mittag. Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Das Heim von guten Kleidern.

Die Kleider-Facons aller leitenden Fabrikanten Amerikas sind hier, einschließlich W. S. Peck, Hart, Schaffner und Marx, Kuppenheimer u. vieler Anderer.

Jawohl, alle kommen nach „The Armitage", um ihre neuen Frühjahr-Kleider zu kaufen.
Mit den vergrößerten Bequemlichkeiten, die durch unseren kürzlich vergrößerten Laden geboten werden, sind wir bedeutend besser imstande denn je zuvor Euren Bedarf an Kleidern zu befriedigen.
Macht es Euch zur Gewohnheit—und Ihr spart Geld dabei. Wir garantiren Zufriedenheit oder Geld bereitwillig zurückerstattet.
Ihr findet hier hunderte von prachtvollen Anzug-Mustern, die neuen Ozeanblauen, graubraunen, purpurblauen u. grauen. Jedes einzelne neue Modell perfekt passend, loser Rücken und English Coats, die korrekte Facon für Frühjahr- und Sommergebrauch, alle in „The Armitage" vorrätig, „Das Heim guter Kleider".

Männer und junge Männer, welche $15.00 für einen Anzug auszugeben wünschen, sollten die von uns verkauften Anzüge besichtigen, um zu erkennen, was wirklicher Wert u. wirkliche Facon bedeuten. Kommt und paßt dieselben an. — Kein Zwang zum Kaufen.

$15.00

Wir machen eine spez. Offerte in $15.00 Anzügen. Laßt Euch die Sorte von Anzügen vorlegen, welche wir für $15.00 als Extra-Werte betrachten. Dieselben sind in anderen Läden $18 und $20 markirt. Kommt und nehmt dieselben in Augenschein.

Unsere Auslage von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer ist vollständiger, als es jemals vorher war. Eine vollständige Auswahl zu

$10 - $12 - $15 - $18 - $20 - $22 - $25 - $28 - $30 - $35

Das Heim guter Kleider. | THE ARMITAGE — JOHN S. EDWARDS, Pres. — Milwaukee and Armitage Aves. | Große Auslage von Union Label Kleidern.

Die Geschäfts-Sensation des Tages.

Ziehen sich zurück

Eine Gelegenheit die sich selten bietet

vom Wholesale-Kleidergeschäft
D. M. PFAELZER & CO.
Chicagos Pionir-Kleiderfabrikanten

Das ganze $150,000 Lager der berühmten Wearbetter Marke Kleidungsstücke und Regenröcke für Männer, Knaben und Kinder wird jetzt im Retail verkauft zu

33 Cents am Dollar.

Der größte Kleiderverkauf des 20. Jahrhunderts ist jetzt im vollen Gange. Das ganze Lager ist von der Chicago Realization Co. gekauft worden. Kommt mit der Menge! Thüren geöffnet
Samstag, den 13. April, 8:30 Vorm.
Südostecke Van Buren und Franklin Str.

Nur für 17 Tage
Die sensationellsten Preise, die Euch jemals geboten wurden!
Leset! Bedenkt! Handelt!
Offen Sonntag bis Mittag.

Männer-Anzüge
Reinwollene Anzüge für Männer, neueste Facons und Gewebe, wert $12, Verkaufspreis 3.45
$15 Männeranzüge, Verkaufspreis 5.65
$18 Männeranzüge, Verkaufspreis 7.45
Eine große Partie Männeranzüge, in den neuesten Farben und Mustern, englische Modelle, wert $22.50, Verkaufspreis 9.45
$25 Männeranzüge, Verkaufspreis 10.85
$30 Männeranzüge, Verkaufspreis 12.75
Männeranzüge, handgeschneidert in allen neuesten Facons und Geweben, gefütert mit Seidealpaca, $35 wert, Verkaufspreis 14.65

Männer-Hosen
$4 Männer-Beinkleider, Verkaufspreis 1.65
$5 Männer-Beinkleider, Verkaufspreis 2.35
$7 Männer-Beinkleider, Verkaufspreis 2.95

Jünglings-Anzüge
Jünglingsanzüge, in allen neuesten Facons, wert $10, Verkaufspreis 2.95
$12 Jünglingsanzüge, Verkaufspreis 3.75
$15 Jünglingsanzüge, Verkaufspreis 4.85
$18 Jünglingsanzüge, Verkaufspreis 6.75
$20 Jünglingsanzüge, Verkaufspreis 7.75
Jünglingsanzüge, englische Modelle, ganz handgeschneidert, bestes Seidealpaca-Futter, $25 wert, Verkaufspreis 9.85

Knaben-Kniehosenanzüge
$7 Knabenanzüge mit Bloomerhos., Verkaufsp. 2.65
Knickerbocker Anzüge für Knaben, wert $9.00, Verkaufspreis 3.25
$10 und $12 Knickerbocker Knabenanzüge, beste Stoffe, Verkaufspreis 3.75

Männer-Regenröcke
Slip-ons für Männer, wasserdicht, wert $8.00, Verkaufspreis 2.85
$10 Slip-ons für Männer, der Verkaufspreis ist nur 3.50
$15 Rubberized Männer-Regenröcke — Verkaufspreis 4.65
$18 englische Slip-ons für Männer, neueste Facons, Verkaufspreis 5.75
$20 englische Slip-ons für Männer, Verkaufspreis 6.75
$22.50 Regenröcke für Männer, handgeschneidert, Verkaufspreis 7.45
Englische Gabardine Regenröcke für Männer, lohfarbig und grau, durchweg mit Seide genähi, wert $25, Verkaufspreis 8.45
$25 Cravenettes für Männer — Verkaufspreis 7.95

3000 Paar Bloomer Kniehosen für Knaben, alle Größen, wert $1, Verkaufspreis 29c
Männerhosen, perfekt passend, in verschiedenen Geweben, wert $2.50, Verkaufspreis 95c
Großartige Partie Knabenanzüge, Bloomerhosen, $5 wert, Verkaufspreis 1.45

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.
D. M. Pfaelzer & Co.
An dieser Ecke seit über 36 Jahren.
S.-O. Ecke Van Buren und Franklin Strasse.
Alle Waaren umgetauscht. Postbestellungen ausgeführt. Aenderungen frei.
Offen Sonntags bis Mittag.

Schiffskarten
Extra billig für April
$25 im Zwischendeck
$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
frsonmomi*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17difrson*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
jan4lfmomifr*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)

Erbschaften einkassirt. Vorschußzahlungen darauf gewährt. Nachlaß-, Vormundschafts-, Testaments-Vollstreckungsangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allen Rechtssachen durch unsere Chicagoer Korrespondenten
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
difrfa*

Geld stets bereit.
Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage.
Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.
22 Jahre im Geschäft.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
ap3momifr*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Montag, den 15. April 1912, an Aktieninhaber bezahlt, die am Geschäftsschluß am Samstag, den 30. März 1912, eingeteragen sind. William R. Driver, Schatzmeister.
mz22,29,ap5,12

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
mifrson*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

Leset die „Sonntagpost"

Frauen und Männer.
Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstundeen: 9—6, Sonntags 10—12.
Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
29ma. frmomi*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
di*

Dampfbäder gegen Rheumatismus!
2423 West. 12 Str.
C. Bullinger.
Mz22,frmomi1m